

Anhang I.1

Mitwirkungsverfahren Lärmaktionsplan Bundesstadt Bonn – Hinweise aus der Mitwirkung der Öffentlichkeit zu den Belastungsachsen

Öffentlichkeit	Anregung	Abwägung	Maßnahme
1	<p>DB Innenstadt: Für diesen Abschnitt gibt es ein typisches DB-Problem: Personenzüge sind angenehm gedämpft, Güterzüge scheppern höllisch laut. Sinnvoll wären wohl insgesamt neue Bahntrassen für Güterzüge, die an Autobahnen entlangführen, wo es ohnehin schon 24/7 laut ist, anstatt Güterzüge mitten durch die Wohnbebauung lärmern zu lassen. Das müsste natürlich die DB Innenstadt finanzieren, aber würde auch dazu führen, dass die Personenzüge nicht ständig heillos verspätet sind, weil vor ihnen mal wieder ein Güterzug langschleicht.</p> <p>Auch hat in dieser Belastungsachse im letzten Jahr zusätzlich nachts der Lärm durch Flugverkehr (Starts und Landungen) deutlich zugenommen. Nachtflugverbote würden also zusätzlich helfen, die Belastungsachse zu verbessern.</p>	<p>Der Aus- und Neubau der Bahnstrecken ist Aufgabe der DB AG. Derzeit gibt es keine Planungen bezogen auf die nächsten 5 Jahre. Über das lärmabhängige Trassenpreissystem sowie die Umrüstung lauter Bestandsgüterwagen auf leise Verbundstoffsohlen verfolgt die DB AG jedoch das Ziel, den Bahnlärm bis 2020 im Vergleich zum Jahr 2000 zu halbieren.</p> <p>Die Stadt Bonn ist von Fluglärm des Flughafens Köln/ Bonn über den Auslösewerten des Lärmaktionsplans nicht betroffen.</p>	<p>Die Maßnahme ist bereits Bestandteil des LAP.</p> <p>Keine Änderung des Lärmaktionsplans.</p>
2	<p>DB Innenstadt: Ich habe längere Zeit im Bereich dieser Belastungsachse gelebt. Zeitlich war dies, nachdem bereits Maßnahmen wie die Schienenstegdämpfer umgesetzt waren. Die Lärmbelastung ist in dem Bereich, insbesondere nachts durch den Güterverkehr, immens. Die Züge im Personenverkehr sind gegenüber dem Güterverkehr insgesamt sehr leise. Das Problem sind also Güterzüge. Daher hat der neue Bahnhof UN-Campus keine Wirkung, die besonderen Lärmspitzen durch den Güterverkehr zu dämpfen. Außerdem hat die Bahn, wie richtig festgestellt wird, keinen Einfluss auf Waggontypen von Firmen oder aus dem Ausland, nur auf eigene, die nach und nach verbessert werden. Das bedeutet, dass die Lärmbelastung in dem Bereich hoch bleiben wird. Einzige Hoffnung machen die lärmabhängigen Trassenpreise, wobei sehr zu hoffen ist, dass die DB nicht im Sinne der Gewinnoptimierung am Ende noch besonders lärmenden Waggons den Vorzug lässt...</p> <p>Folgendes Szenario könnte in verschiedener Hinsicht helfen, für die sich die Städte am Rhein einsetzen sollten: Sinnvoll wäre eine spezielle Strecke für den zunehmenden Güterverkehr, die entfernt von enger Wohnbebauung (also Städten wie Bonn und dem Rheintal) liegt, stattdessen z.B. neben Autobahnen (wie der A61) verläuft. Zusätzlich zu der Verminderung der Lärmbelastung im gesamten Rheintal würde dieses Szenario auch unterstützen, dass die Rhein-strecke, die laut "Lärmaktionsplan Teil A" des Eisenbahn-Bundesamts (vgl. Abb. 14, S. 25) mit über 30.000 bzw. 40.000 Güterzügen pro Jahr eine der am stärksten frequentierten Güterstrecken Deutschlands ist, entlastet würde. Die Verlagerung des Güterverkehrs und die Entlastung der Strecke hätte neben der Lärmentlastung auch weitere positive Konsequenzen: z.B. wäre der Personenverkehr weniger häufig verspätet (wegen langsamer Vorfahrt durch Güterzug) und für Bonns</p>	<p>Die DB hat sich verpflichtet bis 2020 ihre Güterwagen auf "Flüsterbremsen" umzurüsten.</p> <p>Der Aus- und Neubau der Bahnstrecken ist Aufgabe der DB AG. Derzeit gibt es keine Planungen bezogen auf die nächsten 5 Jahre. Über das lärmabhängige Trassenpreissystem sowie die Umrüstung lauter Bestandsgüterwagen auf leise Verbundstoffsohlen verfolgt die DB AG jedoch das Ziel, den Bahnlärm bis 2020 im Vergleich zum Jahr 2000 zu halbieren.</p>	<p>Die Maßnahme ist bereits Bestandteil des LAP.</p> <p>Die Maßnahme ist bereits Bestandteil des LAP.</p>

Öffentlichkeit	Anregung	Abwägung	Maßnahme
	<p>Wege gäbe es weniger geschlossene Schranken. Der Lösungsvorschlag liegt natürlich nicht in der Entscheidungshoheit der Stadt Bonn, sondern betrifft die DB, vermutlich den Bund usw. Es wäre aber gut, wenn sich die Stadt Bonn für solch eine Lösung einsetzen könnte, um den Lärm in der Stadt zu vermindern.</p>		
3	<p>Trierer Straße ab Kreisel bis Melbbad/Clemens-August-Trierer-Straße: Als dringend gebotene - und sicher kostengünstigste - Maßnahme sollte zwischen dem Abschnitt Kreisel/ Im Wingert und Melbweg/ Kreuzbergweg Tempo 30 eingeführt werden.</p>	<p>Die Einführung von Tempo 30 und die damit verbundene Lärm-minderung ist zu prüfen. Für die Anordnung des entsprechenden Verkehrszeichens ist immer eine Einzelfallprüfung erforderlich.</p>	Aufnahme in den Lärmaktionsplan.
	<p>Damit sich jeder daranhält, könnten solche Ampeln aufgestellt werden, die nur rot werden, wenn man zu schnell fährt oder es sollten, regelmäßige Blitzeraktionen durchgeführt werden und mit einem Schild "Radarkontrollen" jeweils zu Beginn der 30er-Zonen gewarnt werden.</p>	<p>Sofern dort die zulässige Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h herabgesetzt werden sollte, kann geprüft werden, ob überdurchschnittlich häufige Geschwindigkeitsüberschreitungen feststellbar sind. Dann wäre eine Gefahrenstelle mit erhöhter Unfallgefahr anzunehmen und Geschwindigkeitskontrollen möglich. Derzeit ist dies nicht der Fall.</p>	Keine Änderung des Lärmaktionsplans.
	<p>Noch besser wäre zwar ein Blitzer oder eine Attrappe ungefähr auf der Höhe Trierer Str. 62 bergrunter mit Ankündigung "Radarkontrollen" ab Tempo-30-Zone (in beide Richtungen noch besser - berghoch auf Höhe ggü. dem unteren Solitär), aber das ist wahrscheinlich eine teure Investition, die sich allerdings ggf. sogar "rechnen" könnte.</p>	<p>Die Stadt Bonn räumt mobilen Kontrollen den Vorzug ein, da sie in Streckenabschnitten mehr Breitenwirkung und Unvorhersehbarkeit bieten als stationäre Anlagen, die nur sehr punktuell wirken.</p>	Keine Änderung des Lärmaktionsplans.
	<p>BEGRÜNDUNG Der erste Grund ist zum einen die Lautstärke des Asphaltens in Abhängigkeit von der Geschwindigkeit der Kraftfahrzeuge und gar nicht einmal die Motorengeräusche selber. Es hat sich in der Vergangenheit immer wieder gezeigt, dass wenn das Melbbad geöffnet hat und die Autos wegen dem Besucherandrang zu Fuß oder per Fahrrad ständig gezwungen sind, anzuhalten oder sehr langsam zu fahren und dadurch bei generell hohem Verkehrsaufkommen sogar Rückstau entsteht, es dennoch recht ruhig hier vor Ort ist. Auch die momentan seit einigen Monaten direkt vor der Nr. 64 und davor am Kreisel eingesetzte mobile Ampelanlage führte - entgegen meiner eigenen ursprünglichen Befürchtungen - zu einem außerordentlichen Rückgang des Verkehrslärmes.</p>	<p>Zur Kenntnis genommen.</p>	Keine Änderung des Lärmaktionsplans.
	<p>Der zweite Grund ist zum anderen die Krümmung der Straße ab Nr. 64 bis zum Kreisel runter, sodass der Lärm nicht nur im unmittelbaren Umkreis der Hausnummer kurz zu vernehmen ist, sondern sehr lange, und zwar bis runter zum Kreisel, wobei die Kraftfahrzeuge mit ziemlicher Geschwindigkeit hinunterfahren. Berghoch ist nicht das Problem, da die meisten Kraftfahrzeuge durch den Kreisel erst einmal ausgebremst werden.</p>	<p>Zur Kenntnis genommen.</p>	Keine Änderung des Lärmaktionsplans.
	<p>WEITERE GERÄUSCHQUELLEN UND MÖGLICHE MAßNAHMEN Es wäre sehr hilfreich, wenn von Montag bis Freitag ab ca. 22:00 bis 5:00 oder 6:00 Uhr und am Wochenende ggf. jeweils eine Std. später insgesamt leisere (da der Lärm durch den Kontakt mit dem Asphalt</p>	<p>Der Einsatz von Kleinbussen ist i.d.R. nicht günstiger als Standardlinienbusse, da der Fahrer weiterhin erforderlich ist, die Fahrzeuge auf dem Betriebshof getauscht werden müssen und</p>	Keine Änderung des Lärmaktionsplans.

Öffentlichkeit	Anregung	Abwägung	Maßnahme
	entsteht) Kleinbusse anstelle der üblichen großen Stadtbusse eingesetzt werden könnten. Am Wochenende gegen 6:00 Uhr werden die Busse meist nur von 4 bis 6 Personen genutzt. Das wäre wohl auch günstiger.	letztlich mehr Fahrzeuge im Fuhrpark erforderlich sind.	
	Auch die Laubbläserbelästigung ist sehr hoch, zum einen von dem Ärztehochhaus Nr. 72 und von dem unteren Solitär. Die beiden Hausmeister nehmen diese Aufgabe sehr ernst, und zwar sobald das erste Blättchen fällt ab teilweise bereits August. Dann sind diese Geräte stundenlang im Einsatz, oft täglich und ganz unabhängig von den erlaubten Einsatzzeiten. Beide Hausmeister schützen ihre Ohren selbstverständlich mit einem Lärmschutzkopfhörer. Am uneinsichtigsten ist der Hausmeister der Nr. 72. Mehrfach habe ich schon seit Jahren Gespräche mit beiden gesucht. Man wird angepöppelt und auch teils belogen (vom Hausmeister 72 - angeblich hätte er eine mündl. Genehmigung des Ordnungsamtes). Keiner konnte mir ein spezielles Umweltzeichen zeigen. Hier sollte die Stadt Auflagen machen und nur bestimmte Zeitfenster erlauben, so dass es nicht durch abwechselnden Einsatz der Laubbläser der beiden voneinander unabhängigen Hausmeister zu einer faktischen unendlichen Belärmung für die Anwohner kommt.	Der Hinweis ist nicht Gegenstand des Lärmaktionsplans. Er wird verwaltungsintern weitergeleitet.	Keine Änderung des Lärmaktionsplans.
	Polizei und Rettungswagen könnten auch prüfen, inwieweit es wirklich immer erforderlich ist, nachts bei leeren Straßen das Martinshorn anzuschalten. Dies kommt auch gerne mal vor.	Der Hinweis ist nicht Gegenstand des Lärmaktionsplans. Der Fahrer entscheidet je nach Situation selbstständig, ob er das Martinshorn einschaltet.	Keine Änderung des Lärmaktionsplans.
4	BAB 565 Auerberg: 60 km/h auf allen Autobahnabschnitten um und in Bonn: Auf allen Autobahnabschnitten um und in Bonn sollte die Geschwindigkeit auf 60 km/h beschränkt werden. Besonders auf der Nordbrücke bis Hardtberg.	Im Rahmen des Beteiligungsverfahrens wird von der Bezirksregierung Köln eine Stellungnahme eingeholt.	Keine Änderung des Lärmaktionsplans.
5	BAB 565 Auerberg: Effektive Geschwindigkeitskontrollen: Mein Kommentar bezieht sich nicht nur auf diesen Bereich, sondern auf alle lärmgeplagten Abschnitte an Straßen, insbesondere an Autobahnen und Bundesstraßen, die durch Wohngebiete laufen: Die Höchstgeschwindigkeiten sollten definitiv so reduziert werden, dass sie angemessen sind, durch eng bewohntes Gebiet zu führen (maximal 60 km/h).	Im Rahmen des Beteiligungsverfahrens wird von der Bezirksregierung Köln eine Stellungnahme eingeholt.	Aufnahme in den Lärmaktionsplan wird geprüft.
	Aber wichtig ist auch, dass diese Geschwindigkeiten auch wirklich eingehalten werden. Sehr gut wäre eine Geschwindigkeitskontrolle als Section Control (https://www.bussgeldkatalog.org/blitzer/section-control/), sobald datenschutzrechtlich geklärt ist, ob dies möglich ist. Auch auf den Brücken, z.B. der Kennedybrücke in der Innenstadt, wo bei freier Fahrbahn gerne gerast wird.	Überwachung einer Höchstgeschwindigkeit, die nicht aus Lärm-schutzgründen festgelegt worden ist, ist nicht Gegenstand des Lärmaktionsplans.	Keine Änderung des Lärmaktionsplans.
	Sinnvollerweise sollte nicht noch Geld verschwendet werden, Warnschilder (à la "Achtung, Radarkontrolle!") zu installieren. Eine Geschwindigkeitskontrolle ist doch eine reine Farce, so lange die Orte, an denen kontrolliert wird, durch Schilder und in den Lokalmedien ange-	Überwachung einer Höchstgeschwindigkeit, die nicht aus Lärm-schutzgründen festgelegt worden ist, ist nicht Gegenstand des Lärmaktionsplans.	Keine Änderung des Lärmaktionsplans.

Öffentlichkeit	Anregung	Abwägung	Maßnahme
	kündigt werden, und die Bußgelder dazu noch billig sind.		
6	<p>"Flüsterasphalt" L16, Neugestaltung Einmündung Meindorfer Str./ BAB 565 Geislar: Warum der Neubau der Nordbrücke die Verschiebung der Sanierung des extrem lauten Fahrbelags der L16 rechtfertigen soll ist mir rätselhaft.</p> <p>Die Sperrflächen im Bereich der Einmündung Meindorfer Str. sind kaum mehr zu erkennen, was regelmäßig zu gefährlichen Situationen führt.</p> <p>Auch scheint mir dort eine Reduzierung der Höchstgeschwindigkeit auf 50 km/h geboten, da die Sicht auf der Kuppe, auch durch Grünbewuchs, eingeschränkt ist.</p>	<p>Die Auslösewerte von 65/ 55 dB(A) werden auf der A 565 im Bereich Geislar überschritten, so dass die A 565 auf diesem Abschnitt eine Belastungsachse darstellt. Der Lärm von der A 565 ist in der Einmündung Meindorfer Straße so hoch, dass sie den Lärm der L 16 überdeckt. Für die A 565 ist im Bereich Geislar passiver Schallschutz geplant. Mit dem sechsstreifigen Ausbau der A 565 müssen die strengen Lärmvorsorgewerte nach 16. BImSchV eingehalten werden.</p> <p>Der Hinweis ist nicht Gegenstand des Lärmaktionsplans. Er wird verwaltungsintern weitergeleitet.</p> <p>Der Hinweis bezieht sich auf einen Verkehrssicherheitsaspekt und wird deshalb verwaltungsintern weitergeleitet.</p>	<p>Keine Änderung des Lärmaktionsplans.</p> <p>Keine Änderung des Lärmaktionsplans.</p> <p>Keine Änderung des Lärmaktionsplans.</p>
7	<p>Maximilian-Kaiser-Straße: Der Übergang Kaiserstraße in den Kaiserplatz erhält durch Stadtbahn und Autoverkehr (nicht unerheblich sind zudem regelmäßig Alarmsirenen, Baulärm, Kehrmaschine & Co) vor allem durch die durchgehend laufenden Dieselmotoren der haltenden Busse (ca. 3 Stellplätze am Kaiserplatz) den durchgehend hohen Tageslärmpegel von über 70 dB. Betroffen sind die Bürogebäude Ecke Kaiserplatz/Kaiserstraße. Hier wäre eine Verkehrsberuhigung mit Verlegung der Busse an den Busbahnhof sicher von Vorteil.</p>	<p>Bürogebäude zählen nicht den empfindlichen Nutzungen und sind somit nicht Gegenstand des Lärmaktionsplans.</p>	<p>Keine Änderung des Lärmaktionsplans.</p>
8	<p>Konrad-Adenauer-Platz/ Leise Busse: Hallo SWB, aufwachen! Elektrische Busse bitte! Denn die ganze Wohnung vibriert, wenn die lauten und stinkenden Dieselmotoren vorbeifahren. Für die hohen Ticketpreise könnt ihr mal etwas für die Bonner Bürger tun und schicke Elektrobusse kaufen.</p>	<p>Die Umstellung auf Elektrobusse erfolgt kontinuierlich bis 2030.</p>	<p>Die Maßnahme ist bereits Gegenstand des Lärmaktionsplans.</p>
9	<p>Auf dem Hügel: viel Verkehrslärm vor allem zu Berufsverkehrszeiten: Rückstau der Fahrzeuge von der Kreuzung Hermann-Wandersleb-Ring / Auf dem Hügel. Außerdem Autoerläusche von der nahen Autobahn (A 565).</p>	<p>Die Lärmbelastung auf der Straße Am Hügel liegt oberhalb der besonders hohen Auslösewerte von 70/60 dB(A), so dass die Straße als Lärmbelastungsachse identifiziert wurde. Tempo 30 aus Lärmschutzgründen ist geplant.</p>	<p>Aufnahme in den Lärmaktionsplan.</p>
10	<p>Auf dem Hügel: Der Lärm ist enorm. Busse der SWB werden beim Anfahren immer maximal beschleunigt, so dass sie in dieser Phase besonders viel Lärm emittieren. Eine geringere Beschleunigung wäre hilfreich.</p> <p>Die Straßenkehrmaschinen von Bonn-Orange (bis 52 km/h) haben vermutlich ein sehr primitives Getriebe mit einem extrem laut heulenden Fahrgeräusch. Diese Fahrzeuge sollten so schnell wie möglich in der Fahrgeschwindigkeit begrenzt werden.</p> <p>Die Remondis-Lkw mit Kipper-Aufbau verursachen Knall-Geräusche, insbesondere wenn sie unbeladen sind und in Bodenwellen der Kip-</p>	<p>Der Hinweis wird an die SWB weitergeleitet.</p> <p>Der Hinweis ist nicht Gegenstand des Lärmaktionsplans. Er wird verwaltungsintern weitergeleitet.</p> <p>Der Hinweis ist nicht Gegenstand des Lärmaktionsplans. Er wird verwaltungsintern weitergeleitet.</p>	<p>Keine Änderung des Lärmaktionsplans.</p> <p>Keine Änderung des Lärmaktionsplans.</p> <p>Keine Änderung des Lärmaktionsplans.</p>

Öffentlichkeit	Anregung	Abwägung	Maßnahme
	per-Aufbau auf der Lafette aufschlägt. Auch hier wäre eine langsamere Fahrweise hilfreich.		
	Allgemeiner Verkehrslärm ist unangenehm z.B. durch Winterreifen, Motorräder oder Sportwagen, bei denen der Schall-Dämpfer entfernt wurde. Ich schlage deshalb vor, den Verkehr von dem Kreisverkehr Probsthof/Auf dem Hügel bis zur Kreuzung Hermann-Wandersleb-Ring/Endenicher Straße kurzfristig auf 30 km/h zu begrenzen.	Die Lärmbelastung auf der Straße Am Hügel liegt oberhalb der besonders hohen Auslösewerte von 70/60 dB(A), so dass Handlungsbedarf besteht. Die Straße Auf dem Hügel gehört zum Pilotprojekt zur Reduzierung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit. Für die Anordnung des entsprechenden Verkehrszeichens ist immer eine Einzelfallprüfung notwendig.	Aufnahme in den Lärmaktionsplan.
	Ansonsten befürworte ich eine generelle Geschwindigkeits-Begrenzung in der Stadt auf 30 km/h.	Eine generelle Absenkung auf eine zulässige Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h im gesamten Stadtgebiet widerspricht derzeit den Vorschriften der StVO. Im Rahmen der Luftreinhalteplanung wird dies derzeit allerdings in einigen Städten diskutiert (auch in Bonn), so dass möglicherweise langfristig eine zulässige Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h in der Stadt denkbar ist.	Keine Änderung des Lärmaktionsplans.
11	B42/Wohnen B42: Als wir unser Haus 2007 (Rauchlochweg) gekauft und bezogen haben, wussten wir natürlich von der Lärmbelastigung. Allerdings haben wir den Eindruck, dass die Lärmbelastigung immer schlimmer wird. So sitze ich gerade im Wohnzimmer bei geschlossenen Fenstern und würde mir am liebsten meinen Lärmschutz über die Ohren ziehen, den ich sonst zum Rasenmähen verwende. Ich weiß nicht, ob teilweise massive Abholzung seitens der Forstbehörde (oder von wem auch immer) die Lärmbelastigung so erhöht hat.	Die Stadt Bonn hat alle Straßen mit einer DTV >4.000 Kfz kartiert. Die B 42 wurde ebenfalls kartiert. Die Auslösewerte von 65/55 dB(A) werden auf diesem Abschnitt nicht überschritten, so dass die B 42 auf dem genannten Abschnitt keine Belastungsachse entsprechend der Definition im Lärmaktionsplan darstellt.	Keine Änderung des Lärmaktionsplans.
	Es wäre ja ein Akt der Höflichkeit, wenn man als Anwohner über solche Maßnahmen vorab informiert würde. Als an der Kreuzung Rauchlochweg/Mönchshof großzügig auf zwei Grundstücken abgeholzt wurde, war uns Anwohnern nicht klar, was das zu bedeuten hätte - tagelang Lärm. Ganz abgesehen davon, hat man damals neben Rauchlochweg gleich alle Bäume entfernt und nicht nur die zwei oder drei Bäume, die angeblich auf die Straße zu stürzen drohten.	Das Fällen von Bäumen ist nicht Gegenstand des Lärmaktionsplans.	Keine Änderung des Lärmaktionsplans.
	Jedenfalls habe ich folgende Vorschläge: 1) Tempolimit für die B42. Ich meine, wo wir wohnen, gibt es eine 100 km/h-Beschränkung, woanders gelten 80 km/h. Vielleicht könnte man auch Tempolimits gestaffelt nach Tageszeit einführen. Warum nicht 60km/h zwischen 22 Uhr und 6 Uhr? Ich würde gerne wieder schlafen können ohne Hintergrundrauschen.	Die Auslösewerte von 65/ 55 dB(A) werden auf diesem Abschnitt nicht überschritten, so dass die B 42 auf dem genannten Abschnitt keine Belastungsachse darstellt.	Keine Änderung des Lärmaktionsplans.
	2) Installation von festinstallierten Blitzern in beiden Richtungen. Besonders in den Abendstunden hört man Raser, hupende LKWs und wundert sich, dass keine Unfallgeräusche folgen.	Auf autobahnähnlich ausgebauten Straßen darf die Stadt nur mit Genehmigung der Bezirksregierung Köln unter Beteiligung der Unfallkommission stationäre Anlagen errichten, wenn dort Gefahrenstellen bestehen. Hierauf gibt es derzeit keinerlei Hinweise. Zum Lärmschutz ist der Stadt die Errichtung stationärer Anlagen auf der B 42 gesetzlich nicht möglich.	Keine Änderung des Lärmaktionsplans.
	3) Lärmschutzwände, stattdessen hat man nach der Abholzung Drahtzäune gespannt. Das ist eine Zumutung. Ich befürchte dann allerdings	Die Auslösewerte von 65/ 55 dB(A) werden auf diesem Abschnitt nicht überschritten, so dass die B 42 auf dem genannten Ab-	Keine Änderung des Lärmaktionsplans.

Öffentlichkeit	Anregung	Abwägung	Maßnahme
	<p>noch mehr Abholzung, wenn man Lärmschutzwände baut.</p> <p>4) Mein größter Wunsch wäre eine Überdeckung. Das geht ja an anderen Stellen auch.</p> <p>Als Krönung schallen im Sommer die Bässe aus der Rheinaue zu uns hinauf (Kunstrasen, o.ä.).</p>	<p>schnitt keine Belastungsachse darstellt.</p> <p>Die Auslösewerte von 65/ 55 dB(A) werden auf diesem Abschnitt nicht überschritten, so dass die B 42 auf dem genannten Abschnitt keine Belastungsachse darstellt.</p> <p>Freizeitlärm ist nicht Gegenstand des Lärmaktionsplans.</p>	<p>Keine Änderung des Lärmaktionsplans.</p> <p>Keine Änderung des Lärmaktionsplans.</p>
12	<p>B42/B42n... Berlin macht es m.W. vor: Tempo 60 km/h bis 80 km/h auch auf innerstädtischen Autobahnen und vor allem mehr als nur Schilder aufstellen, die nicht beachtet werden, sondern kontrollieren, kontrollieren und Tempolimit DURCHSETZEN</p>	<p>Um die Bündelung des Verkehrs auf Autobahnen beizubehalten sind Geschwindigkeitsbeschränkungen auf 60 km/h nicht möglich. Abstimmung mit der Bezirksregierung notwendig.</p>	<p>Keine Änderung des Lärmaktionsplans.</p>
13	<p>Dorotheenstraße/Eher laut, Änderung der Straßenführung: Die Dorotheenstraße zwischen Adolf-Straße und Kaiser-Karl-Ring ist sowohl am Tag als auch in der Nacht eher laut. Wäre es hier z.B. möglich, die Durchfahrt auf der Dorotheenstraße über den Kaiser-Karl-Ring hinaus in Richtung Verteilerkreisel zu unterbinden, um die Anzahl der durchfahrenden Autos auf dem oben genannten Teilstück der Dorotheenstraße zwischen Adolfstraße und Kaiser-Karl-Ring zu verringern?</p>	<p>Um die mögliche Verlagerung des Verkehrs und die entsprechende Erhöhung der Lärmbelastung an anderer Stelle, die mit dem Vorschlag einhergeht, abschätzen zu können, ist die Durchführung einer Mikrosimulation notwendig. Der Hinweis wird entsprechend weitergeleitet.</p>	<p>Keine Änderung des Lärmaktionsplans.</p>
14	<p>Am Burgweiher/ Lessenicher Str./ Schmittgasser Kirchweg: Es wird beantragt den Bereich Lessenicher Str. / Schmittgasser Kirchweg in den Lärmaktionsplan aufzunehmen. Es handelt sich um ein Reines Wohngebiet. Der Durchgangs- und Anliegerverkehr steigt ständig, nicht nur zu Zeiten des Berufsverkehrs, sondern bis in die späten Nachtstunden. Die häufige Schließung der Schranken führt zu Staus in beiden Richtungen. Trotz Hinweisschildern werden die Motoren von vielen Autofahrern nicht abgestellt. Die Anwohner sind dem Lärm und den Abgasen ausgesetzt. Balkone und Terrassen zur Straße hin gelegen können nur eingeschränkt genutzt werden. Alle diese Probleme sind Politik und Verwaltung seit Jahren bekannt. Alle diesbezüglich gestellten Anträge wurden abgelehnt.</p> <p>Ein Gutachten aus 2002/03 kommt zu dem Ergebnis, dass die geplante Bebauung der sog. "Grünen Mitte" ohne verkehrslenkende Maßnahmen zur Aufnahme des Mehrverkehrs nicht zu verantworten ist. Die Baumaßnahme wurde ohne verkehrslenkende Maßnahmen durchgeführt.</p>	<p>Die Stadt Bonn hat alle Straßen mit einer DTV >4.000 Kfz kartiert. Die Lessenicher Straße/ der Schmittgasser Kirchweg weist eine geringere Verkehrsstärke auf und ist somit nicht Gegenstand des Lärmaktionsplans.</p> <p>Zu allen Vorschlägen aus der Lessenicher Straße hat die Stadt bereits in der DS-Nr. 1713627 Stellung genommen.</p> <p>Zu allen Vorschlägen aus der Lessenicher Straße hat die Stadt bereits in der DS-Nr. 1713627 Stellung genommen.</p>	<p>Keine Änderung des Lärmaktionsplans.</p> <p>Keine Änderung des Lärmaktionsplans.</p>
15	<p>Am Burgweiher/Lessenicher Str./ Schmittgasser Kirchweg: Der Durchgangsverkehr hat stark zugenommen. Es wird zu schnell gefahren, trotz Fahrradstraße. Tempo 30 wird nicht eingehalten. Geschwindigkeitsmessungen finden an Stellen statt, an denen sowieso nicht schnell gefahren werden kann. Der Balkon kann nicht mehr benutzt werden. Was kann man da machen?</p>	<p>Zu allen Vorschlägen aus der Lessenicher Straße hat die Stadt bereits in der DS-Nr. 1713627 Stellung genommen.</p>	<p>Keine Änderung des Lärmaktionsplans.</p>
16	<p>Bornheimer Straße/ Lärmbelastung Bornheimer Straße: Wie erwartet ist das Aufstellen der Tempo 30 Schilder weitestgehend wirkungslos, da die Tempobeschränkung nur dann beachtet wird, wenn ein Mess-</p>	<p>Die Stadt wird in der Bornheimer Straße im Bereich der 30 km/h-Strecke weiter mobile Geschwindigkeitskontrollen durchführen.</p>	<p>Keine Änderung des Lärmaktionsplans.</p>

Öffentlichkeit	Anregung	Abwägung	Maßnahme
	<p>fahrzeug vor Ort ist. Die Lärmreduzierung ist dann hörbar.</p> <p>Im Zuge der Abwägung zum Bebauungsplan für das benachbarte Einkaufszentrum wurde versprochen, den Teil der Bornheimer Straße zwischen Ellerstraße und Hochstadenring umzubauen. Das Einkaufszentrum ist längst realisiert. Die Stadt Bonn hat es binnen 7,5 Jahren seit Rechtskraft des Bebauungsplans nicht geschafft, einen Straßentwurf fertig zu stellen, obwohl im Zuge der Abwägung zum Bebauungsplan erste Vorentwürfe erstellt und in die Abwägung mit eingestellt wurden.</p> <p>Es wird angeregt, diesen Abschnitt der Bornheimer Straße so umzubauen, dass nicht schneller als Tempo 30 gefahren werden kann. Dies ist im Hinblick auf eine Lärmreduzierung wirkungsvoller und schneller umsetzbar als die durch den Bau der Rampe an der Viktoriabrücke in Aussicht gestellte Verkehrsentslastung.</p> <p>Bereits bei der Aufstellung des Bebauungsplans haben Anwohner die Befürchtung geäußert, dass der Umbau der Bornheimer Straße auf den Sankt Nimmerleinstag verschoben wurde, sobald das Einkaufszentrum realisiert ist.</p>	<p>Die Umgestaltung der Bornheimer Straße ist weiterhin geplant. Die Vorplanung wird in Abstimmung mit der Rampe Viktoriabrücke in die Politik eingebracht.</p> <p>Die Umgestaltung der Bornheimer Straße ist weiterhin geplant. Die Vorplanung wird in Abstimmung mit der Rampe Viktoriabrücke in die Politik eingebracht.</p>	<p>Die Maßnahme ist bereits Gegenstand des Lärmaktionsplans.</p> <p>Die Maßnahme ist bereits Gegenstand des Lärmaktionsplans.</p>
17	Bornheimer Straße/ Ellerstraße Nebeneingang EDEKA: Seit der Eröffnung des EDEKA-Marktes ist das Verkehrsaufkommen doppelt so hoch wie vor der Eröffnung. Es ist mittlerweile eine Durchfahrtsstraße und das Tempolimit von 30 wird nicht eingehalten - was auch an der unzureichenden Beschilderung bzw. das Nichterkennen der Schilder da diese z.t grau sind und an dem Verhalten der Autofahrer.....	Geschwindigkeitskontrollen aus Lärmschutzgründen finden statt.	Die Maßnahme ist bereits Gegenstand des Lärmaktionsplans.
18	Bornheimer Straße/ Kreuzung Wittelsbacherring / Endericher: zu schnelle Geschwindigkeit - keine Kontrollen Tempo 50 bis vor der Kreuzung - es wäre schön, wenn in der ganzen Innenstadt einfach TEMPO 30 wäre.	Überwachung einer Höchstgeschwindigkeit, die nicht aus Lärmschutzgründen festgelegt worden ist, ist nicht Gegenstand des Lärmaktionsplans. In der StVO gibt es zz. keine Grundlage für flächendeckendes Tempo 30. Tempo-30-Zonen dürfen sich weder auf Straßen des überörtlichen Verkehrs noch auf weitere Vorfahrtsstraßen erstrecken und kommen nur dort in Betracht, wo der Durchgangsverkehr von geringer Bedeutung ist.	Keine Änderung des Lärmaktionsplans.
19	<p>Bornheimer Straße/ Reuterstrasse / Adenaueralle: zu hohe Geschwindigkeiten - an Tempo 50 hält sich keiner - keine Kontrollen.</p> <p>Warum wird nicht jeweils eine Spur nur für Räder und Busse zugelassen</p>	<p>Die Stadt führt in der Reuterstraße regelmäßig in beiden Fahrrichtungen mobile Geschwindigkeitskontrollen durch.</p> <p>Auf der Reuterstraße und der Adenauerallee gibt es zz. keinen Busverkehr, so dass ein Busfahrstreifen nicht sinnvoll ist. Auf der Reuterstraße ist aufgrund des hohen Kfz-Aufkommens eine Mitnutzung der Fahrbahn durch den Radverkehr nur unter Aufgabe eines Kfz-Fahrstreifens möglich. Das ist seitens der Stadt Bonn nicht vorgesehen.</p>	<p>Aufnahme in den Lärmaktionsplan wird geprüft.</p> <p>Keine Änderung des Lärmaktionsplans.</p>
20	<p>An der Josefshöhe/ An der Josefshöhe Ecke Seehausstraße: Es ist sehr laut hier im reinen Wohngebiet. Hauptverursacher ist der Lkw-Verkehr, der die mautpflichtige Autobahn umfährt.</p> <p>Hinzu kommt der Schienenverkehrslärm der Stadtbahn in der Kurve zur Pariser Straße. Außerdem sorgt der Niveauunterschied zwischen</p>	<p>Die Stadt Bonn verweist auf die DS-Nr. 1511506. Ein Lkw-Lenkungskonzept befindet sich in Aufstellung.</p> <p>Die Auslösewerte von 65/ 55 dB(A) werden auf der Josefshöhe/ Pariser Straße von der Stadtbahn nicht überschritten, so dass</p>	<p>Die Maßnahme ist bereits Gegenstand des Lärmaktionsplans.</p> <p>Keine Änderung des Lärmaktionsplans.</p>

Öffentlichkeit	Anregung	Abwägung	Maßnahme
	Stadtbahnschienen und Asphalt zu weiterer Lärmbelastung im Kreuzungsbereich.	die beiden Straßen keine Belastungsachse der Stadtbahn darstellen. Die genannten Hinweise gehen jedoch nicht in die Lärm-berechnung ein und werden entsprechend weitergeleitet.	
	Lkw mit leerem Anhänger verursachen an dieser Stelle Lärmspitzen. Die Problematik besteht seit vielen Jahren und sollte der Stadt Bonn bekannt sein.	Die Stadt Bonn verweist auf die DS-Nr. 1511506. Ein Lkw-Lenkungskonzept befindet sich in Aufstellung.	Die Maßnahme ist bereits Gegenstand des Lärmaktionsplans.
	An der A565 fehlt ein effektiver Lärmschutz. Der 6-streifige Autobahnausbau wird noch mehr Lärm erzeugen. Das Sonn- und Feiertagsfahrverbot wird nicht beachtet und nicht überwacht.	Für die A 565 sind bereits einige Lärmschutzmaßnahmen geplant bzw. umgesetzt: Schallschutzwände auf dem Teilstück der A 565 zwischen der AS BN-Poppelsdorf und AS BN-Endenich in Höhe der Sebastianstraße (Realisierung 2018/ 2019), Einbau von Splittmastixasphalt im Bereich AK Bonn-Nord bis AS Bonn-Auerberg (in Fahrtrichtung Köln umgesetzt), passiver Schallschutz im Bereich Geislar. Durch den geplanten Neubau der Rheinbrücke Nord verschiebt sich die Umsetzung der Maßnahmen jedoch. Mit dem sechsstreifigen Ausbau müssen die strengen Lärmvorsorgewerte nach 16. BImSchV eingehalten werden.	Die Maßnahme ist bereits Gegenstand des Lärmaktionsplans.
	Fluglärm vom Flugplatz Hangelar bei Tag und Nacht und an den Wochenenden. Kleinflugzeuge und Helikopter orientieren sich an der Autobahn.	Der Hinweis ist nicht Gegenstand des Lärmaktionsplans.	Keine Änderung des Lärmaktionsplans.
	Verstärkter Lärm durch Motorräder, auch in großen Gruppen. Lärm durch Raser in Nachtstunden.	Der Hinweis ist nicht Gegenstand des Lärmaktionsplans.	Keine Änderung des Lärmaktionsplans.
	Geschwindigkeitskontrollen finden im reinen Wohngebiet zw. Kreuzung Pariser Straße und Richthofenstraße nicht statt.	Überwachung einer Höchstgeschwindigkeit, die nicht aus Lärmschutzgründen festgelegt worden ist, ist nicht Gegenstand des Lärmaktionsplans. Eine Gefahrenstelle, an der die Stadt als kommunale Ordnungsbehörde Geschwindigkeitskontrollen aus Gründen der Verkehrssicherheit durchführen dürfte, ist hier nicht vorhanden.	Keine Änderung des Lärmaktionsplans.
	Lärm durch Parkplatzsuchverkehr z.B. bei Veranstaltungen im Sportpark Nord.	Zur Kenntnis genommen.	Keine Änderung des Lärmaktionsplans.
	Lärm durch Umfahrung der Autobahn bei Unfällen.	Der Lärm, der durch die Umfahrung der Autobahn bei Unfällen entsteht, ist hinzunehmen, da es sich hierbei um ein zeitlich begrenztes Ereignis handelt. Der Hinweis ist deshalb nicht Gegenstand des Lärmaktionsplans.	Keine Änderung des Lärmaktionsplans.
	Zukünftige erhebliche Lärmbelastungen durch die geplante Erweiterung des Hafens, durch geplante Großbauprojekte (z.B. Sanierung, Abriss und Neubau der Nordbrücke und den 6-streifigen Ausbau der A565) und durch ein Lkw-Lenkungskonzept. Der geplante Ausbau des Bonner Hafens soll tagsüber laut Prognose zu einem erhöhten Lkw-Verkehr führen, alle 40 Sekunden ein Lkw die Wertstraße passieren. Hier wird befürchtet, dass es durch Umfahrung der Autobahn zu ansteigenden Lärm- und Schadstoffmissionen An der Josefshöhe kommt.	Beim 6-streifigen Ausbau der A 565 sowie dem Neubau der Nordbrücke sind die strengen Lärmvorsorgewerte nach 16. BImSchV einzuhalten. Die Stadt Bonn verweist zusätzlich auf die DS-Nr. 1511506. Ein Lkw-Lenkungskonzept befindet sich in Aufstellung.	Die Maßnahme ist bereits Gegenstand des Lärmaktionsplans.
	Das Pilotprojekt zur Temporeduzierung auf der Josefshöhe wäre ein Schritt in die richtige Richtung.	Eine einjährige Test- und Pilotphase wurde am 9. Juli 2019 für die Straße An der Josefshöhe beschlossen. Nach Ablauf wird	Aufnahme in den Lärmaktionsplan.

Öffentlichkeit	Anregung	Abwägung	Maßnahme
	<p>Ein ganztägiges Lkw-Fahrverbot auf der Straße An der Josefshöhe sollte geprüft werden.</p> <p>Zusätzlicher Lkw-Verkehr durch Großbaustellen ist zu vermeiden.</p>	<p>ein Erfahrungsbericht erstellt.</p> <p>Für die Anordnung des entsprechenden Verkehrszeichens ist immer eine Einzelfallprüfung notwendig, bei der die Straßenverkehrsbehörde die genannten Aspekte bei ihrer Entscheidung berücksichtigen muss. Die Stadt Bonn verweist zusätzlich auf die DS-Nr. 1511506. Ein Lkw-Lenkungskonzept befindet sich in Aufstellung.</p> <p>Lkw-Verkehr, der durch Großbaustellen induziert wird, kann nur begrenzt vermieden werden. Es sollte jedoch versucht werden, bei Großbaustellen mit der Straßenverkehrsbehörde entsprechende Regelungen zu vereinbaren. Für die grundsätzliche Lkw-Führung verweist die Stadt Bonn auf die DS-Nr. 1511506. Ein Lkw-Lenkungskonzept befindet sich in Aufstellung.</p>	<p>Die Maßnahme ist bereits Gegenstand des Lärmaktionsplans.</p> <p>Keine Änderung des Lärmaktionsplans.</p>
21	<p>Friesdorfer Straße/ Feuerwehrwache Friesdorfer Str. Ecke Elsässer Str.:</p> <p>Die Sirenen der Feuerwehrfahrzeuge sind extrem laut, viel lauter als die der Polizeifahrzeuge.</p> <p>Vorschlag: Nutzung der Ausfahrt Sankt-Augustinus-Straße.</p>	<p>Der Hinweis ist nicht Gegenstand des Lärmaktionsplans, wird aber verwaltungsintern weitergeleitet.</p>	<p>Keine Änderung des Lärmaktionsplans.</p>
22	<p>SWB Weitgarten/ Stadtbahnlärm Bonn-Oberkassel:</p> <p>Zwischen dem Tunnelausgang Bonn-Ramersdorf und Haltestelle Oberkassel-Mitte verläuft die Trasse stark erhöht auf einem Damm. Der Schall breitet sich direkt und (im Norden des Streckenabschnittes) zusätzlich von der Hochhausbebauung im Westen reflektiert dann verstärkt nach Osten bis in den "Ruheraum" Siebengebirge aus. Durch die aktuelle Taktverdichtung der beiden Straßenbahnlinien wird sich die Belastung noch erhöhen.</p> <p>Maßnahmen:</p> <p>1) Beim Umbau der uralten Stadtbahnen auch an lärmreduzierende Maßnahmen im gesamten Bereich des so hoch gelegenen Fahrwerkes und Räder der Fahrzeuge denken.</p> <p>2) Lärmschutzwände zumindest bis auf 1,5 m über dem Gleisniveau.</p> <p>3) Starke Reduzierung der Fahrgeschwindigkeit. Die Fahrzeuge werden zwischen den Haltestellen Ramersdorf, Oberkassel-Nord und Oberkassel-Mitte auf Höchstgeschwindigkeit beschleunigt, um dann kurz vor der Haltestelle extrem abgebremst zu werden. Das bringt zeitlich kaum etwas, verbraucht unsinnig Energie, gefährdet bei der gängigen Praxis stehende ältere Fahrgäste, die sich kaum halten können und steigert natürlich die Lärmemission.</p>	<p>Die Stadtwerke geben folgende Auskunft: 25 alte Stadtbahnwagen der Baujahre 1974-77 werden modernisiert. Lärmindernde Veränderungen sind der Austausch aller Kompressoren gegen lärmarme Geräte, der Austausch der Drucklufttüren gegen elektrische Türen und die vollständige Dämmung des Stahlrahmens.</p> <p>Die Lärmbelastung der Stadtbahn liegt oberhalb der Auslöswerte von 65/55 dB(A), so dass Handlungsbedarf besteht. Für die Stadtbahnstrecke Oberkassel liegt jedoch eine gültige Genehmigung vor – Veränderungen sind von Seiten der SWB z.Zt. nicht geplant</p> <p>Eine starke Reduzierung der Fahrgeschwindigkeit hat zur Folge, dass der Fahrplan nicht mehr eingehalten werden kann und deshalb mehr Fahrzeuge eingesetzt werden müssen.</p>	<p>Keine Änderung des Lärmaktionsplans.</p> <p>Keine Änderung des Lärmaktionsplans.</p> <p>Keine Änderung des Lärmaktionsplans.</p>
23	<p>Dottendorfer Str., von der Kirche Sankt Quirin bis zur Kreuzung: Aufgrund der geplanten Bebauung in Dottendorf, Miesengelände, in der</p>	<p>Die im Lärmaktionsplan vorgeschlagenen Maßnahmen sollen zur Reduzierung der Lärmpegel möglichst unter die Auslöswerte</p>	<p>Keine Änderung des Lärmaktionsplans.</p>

Öffentlichkeit	Anregung	Abwägung	Maßnahme
	<p>Raste und das ehemalige Schwesternwohnheim auf der Hausdorffstr., ist eine neue Verkehrslenkung unbedingt erforderlich. Die Dottendorfer Str. erstickt schon jetzt in Abgasen und Lärm. 24 Stunden donnern Lkw, Linienbusse, Reisebusse, Tankwagen und Pkw durch die Dottendorfer Str. Aufgrund des immensen Lärms und der Abgase ist es kaum noch möglich, dort zu wohnen. Um ihre Gesundheit nicht zu zerstören, sehen sich viele Anwohner gezwungen wegzuziehen. Nachts ist es so laut, dass selbst bei geschlossenem Fenster eine erholsame Nachtruhe nicht mehr möglich ist. Erhebliche Schlafstörungen, Bluthochdruck und Herzbeschwerden sind die Folge. Zumal viele Betroffene älter und/oder schwerbehindert sind.</p>	<p>te von 65/ 55 dB(A) beitragen.</p>	
	<p>Die Dottendorfer Str. wird fast ausschließlich vom Durchgangsverkehr genutzt. Geschäfte, die in Dottendorf selber beliefert werden müssen, gibt es wenige. Vielmehr nutzen die LKW die Dottendorfer Str. als Verbindung zwischen der Flughafenautobahn (A59) und der linksrheinischen Autobahn (A555). Auf diese Weise wird die Dottendorfer Str. auch von Schwertransportern, Tankclastern, Reisebussen und Lieferwagen genutzt. Für viele Autofahrer ist die Dottendorfer Str. der Verbindungsweg zur Uni-Klinik.</p>	<p>Die Dottendorfer Straße ist Teil des vom Rat der Stadt Bonn beschlossenen Vorfahrstraßennetzes (Hautverkehrsstraßennetzes). Die Stadt Bonn verweist zusätzlich auf die DS-Nr. 1511506. Ein Lkw-Lenkungskonzept befindet sich in Aufstellung.</p>	<p>Die Maßnahme ist bereits Gegenstand des Lärmaktionsplans.</p>
	<p>Fast niemand hält sich an die vorgegebenen 30 Stundenkilometer. Das gilt leider auch für die Busfahrer der SWB. Besonders nachts wird mit überhöhter Geschwindigkeit gefahren.</p>	<p>Der Hinweis wird an die SWB weitergeleitet.</p>	<p>Keine Änderung des Lärmaktionsplans.</p>
	<p>Die Dottendorfer Straße ist eine alte Dorfstraße, die nicht für diese Verkehrsausmaße konzipiert und geeignet (Breite der Fahrbahn 6,50 m, wenn Busse aus beiden Richtungen 7 m) ist. Aus diesem Grund fahren die Busse der SWB auch an der Kreuzung Dottendorfer Str./Kessenicher Str. über den Bürgersteig, wo an der Ampel u.a. auch viele Kinder warten.</p>	<p>Der Hinweis wird an die SWB weitergeleitet.</p>	<p>Keine Änderung des Lärmaktionsplans.</p>
	<p>Verkehrssituation Tag und Nacht:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Drei regelmäßig verkehrende Buslinien, (in beide Richtungen) - hohe Anzahl von Schwertransporter - Nachtbus (verkehrt regelmäßig) - Reisebusse - hohe Anzahl von PKW (auch Taxis) - Tankwagen - hohe Anzahl von LKW - hohe Anzahl von Dienstfahrten der SWB - hohe Anzahl von Lieferwagen 	<p>Zur Kenntnis genommen.</p>	<p>Keine Änderung des Lärmaktionsplans.</p>
	<p>Die SWB hatte nach gestelltem Bürgerantrag zugesagt, dass alle außerplanmäßigen Fahrten (Dienstfahrten) in der Regel nicht über die Dottendorfer Straße, sondern über die Karl-Barth-Straße und die Urstadtstraße erfolgen sollen. (Drucksachen-Nr. 1011319NV) Leider halten sich die Busfahrer nicht daran. An der Belastungsachse liegen: Wohnhäuser, 2 Kitas, Grundschule,</p>	<p>Die SWB werden nochmals darauf hingewiesen, dass die Leerbusse möglichst nicht über die Dottendorfer Straße fahren sollen.</p>	<p>Keine Änderung des Lärmaktionsplans.</p>

Öffentlichkeit	Anregung	Abwägung	Maßnahme
	Seniorenheim, Behindertenheim, Krankenhaus.		
	Gefährdung und Schädigung der Anwohner: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gesundheitsschädigungen wegen des extremen Lärms. Selbst abends und nachts fahren Busse und Schwerlastler. Nächtliche Raser erhöhen den Geräuschpegel zusätzlich. (Dezibel tags und nachts erreichen laut Karte für Umgebungslärm die Grenzen des Zulässigen) 	Die im Lärmaktionsplan vorgeschlagenen Maßnahmen sollen zur Reduzierung der Lärmpegel möglichst unter die Auslösewerte von 65/ 55 dB(A) beitragen.	Keine Änderung des Lärmaktionsplans.
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gesundheitsschädigungen wegen der sehr hohen Stickstoffbelastung 	Der Hinweis ist nicht Gegenstand des Lärmaktionsplans.	Keine Änderung des Lärmaktionsplans.
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Keine Lebensqualität und Entspannung in Haus und Garten, bzw. Hof 	Die im Lärmaktionsplan vorgeschlagenen Maßnahmen sollen zur Reduzierung der Lärmpegel möglichst unter die Auslösewerte von 65/ 55 dB(A) beitragen.	Keine Änderung des Lärmaktionsplans.
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schäden an den Gebäuden, Minderung des Immobilienwertes 	Die im Lärmaktionsplan vorgeschlagenen Maßnahmen sollen zur Reduzierung der Lärmpegel möglichst unter die Auslösewerte von 65/ 55 dB(A) beitragen.	Keine Änderung des Lärmaktionsplans.
	Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Prüfung, welche Straßenbreite für solche Verkehrsbelastung gesetzlich vorgeschrieben ist und ob die Vorschriften der BimSchV eingehalten wurden. Wurde die Lärminderungsplanung nach neuesten EU-Richtlinien beachtet. Art 3 GG, Gleichheitsgrundsatz Gerechte Umverteilung des Verkehrs d. h. nicht 24 Stunden Belastung der Anwohner der Dottendorfer Str. durch Busse, Schwerlastverkehr und Pkws. 	Die notwendige Fahrbahnbreite ist abhängig von der Verkehrszusammensetzung. Diese werden bei Neu-/Umbauplanungen entsprechend berücksichtigt. Bei einer häufigen Begegnung von Bus- oder Lkw-Verkehr ist eine Fahrbahnbreite von 7,00 m erforderlich. Die Dottendorfer Straße ist Teil des vom Rat der Stadt Bonn beschlossenen Vorfahrtstraßennetzes (Hautverkehrsstraßennetzes).	Keine Änderung des Lärmaktionsplans.
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verkehr auf Straßen umleiten, die nicht so eng sind, wie die Dottendorfer Str., z. B. Servatiusstr-Südfriedhof, Urstadtstr. Haribogelände. 	Die Dottendorfer Straße ist Teil des vom Rat der Stadt Bonn beschlossenen Vorfahrtstraßennetzes (Hautverkehrsstraßennetzes).	Keine Änderung des Lärmaktionsplans.
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schwerlastverkehr umleiten, über Autobahn führen oder über eine als Hauptverkehrsstraße ausgebaute Straße, z.B. B 9, Servatiusstraße, Karl-Barth-Straße. 	Die Stadt Bonn verweist auf die DS-Nr. 1511506. Ein Lkw-Lenkungskonzept befindet sich in Aufstellung.	Die Maßnahme ist bereits Gegenstand des Lärmaktionsplans.
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Endlich LKW-Lenkungskonzept umsetzen. 	Die Stadt Bonn verweist auf die DS-Nr. 1511506. Ein Lkw-Lenkungskonzept befindet sich in Aufstellung.	Die Maßnahme ist bereits Gegenstand des Lärmaktionsplans.
	Buslinien: <ul style="list-style-type: none"> ▪ E-Busse einsetzen und deren Anschaffung vorantreiben, Dieselsebuse nachrüsten 	Die Umstellung auf Elektrobusse erfolgt kontinuierlich bis 2030, die Nachrüstung der Dieselsebuse ebenso.	Die Maßnahme ist bereits Gegenstand des Lärmaktionsplans.
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Buslinie 614 überprüfen. Theoretisch besteht ein 10 Minutentakt. In der Praxis kommen die Linien 612 und 614 oft direkt hintereinander. Dadurch besteht eine sehr geringe Auslastung der 614. 	Der Hinweis wird an die SWB weitergeleitet.	Keine Änderung des Lärmaktionsplans.
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Buslinie 630 überprüfen, da auf dem Weg zur Gronau nur eine geringe Auslastung besteht 	Die derzeitigen Buslinienführungen orientieren sich am Fahrgastpotenzial. Bei der schwach nachgefragten Linie 630 ist zu bedenken, dass Alternativen zwischen Dottendorf und dem Bundesviertel nicht zur Verfügung stehen und Fahrgäste ohne die Linie 630 über die Innenstadt fahren müssten.	Keine Änderung des Lärmaktionsplans.

Öffentlichkeit	Anregung	Abwägung	Maßnahme
	<ul style="list-style-type: none"> Gelenkbusse prüfen, da zumindest abends kein entsprechendes Fahrgastaufkommen Eventuell Linie 612 ab dem Schwalbengarten über die Karl-Barth-Str. und Urstadtstraße zum Hindenburgplatz leiten. Dort Anbindung an die Linien 61 und 62. (Zumindest in den Morgen- und Abendstunden) 	Ein verringerter Gelenkbuseinsatz in den Abendstunden ist nicht möglich. Der Austausch der Fahrzeuge würde mehr Fahrer und Fahrzeuge erfordern und zu Mehrverkehr führen.	Keine Änderung des Lärmaktionsplans.
	<ul style="list-style-type: none"> Anbindung des Ortsteils Friesdorf an die Straßenbahnen durch Buslinie 631 an der Eduard-Otto-Str. Eventuell Erhöhung des Takts. 	Die derzeitigen Buslinienführungen orientieren sich am Fahrgastpotenzial. Die Anbindung des Ortsteils Friesdorf an die Straßenbahnen wird geprüft.	Aufnahme in den Lärmaktionsplan.
	<ul style="list-style-type: none"> Umleitung des Nachtbusses auf die Servatiusstr. 	Eine Umleitung des Nachtbusses auf die Servatiusstraße wird seitens des Stadtplanungsamts geprüft. Eine Umleitung über die Servatiusstraße hält die SWB jedoch nicht für sinnvoll, da die Fahrgäste vor allem nachts deutlich längere Fußwege zurücklegen müssten.	Keine Änderung des Lärmaktionsplans.
	Einhaltung von Tempo 30 durchsetzen: Blitzer dauerhaft installieren (in beide Richtungen)	Überwachung einer Höchstgeschwindigkeit, die nicht aus Lärmschutzgründen festgelegt worden ist, ist nicht Gegenstand des Lärmaktionsplans.	Keine Änderung des Lärmaktionsplans.
	Unterbinden von lauter Musik, die aus Autos schallt: Aufstellen von entsprechenden Schildern	Zur Kenntnis genommen.	Keine Änderung des Lärmaktionsplans.
	Flüsterasphalt (Kommentar einer Bürgerin, eingestellt durch die Redaktion)	Die Aufbringung von lärminderndem Asphalt ist im Zuge der Deckschichtsanierung im Einzelfall zu prüfen. Auf einigen Streckenabschnitten wurden bereits lärmindernde Deckschichten eingebaut.	Keine Änderung des Lärmaktionsplans.
24	DB Bad Godesberg/ Güterzüge in der Nacht: Die Lärmbelastung hat in der Zeppelinstraße (Fahrradstraße) in den letzten 20 Jahren stark zugenommen: - Kfz-Verkehr auf der B9/Koblenzer Straße - Flugzeuge zwischen 3 und 5 Uhr - Güterzüge in der Nacht - Laubbläser	Die im Lärmaktionsplan vorgeschlagenen Maßnahmen sollen zur Reduzierung der Lärmpegel möglichst unter die Auslösewerte von 65/ 55 dB(A) beitragen.	Keine Änderung des Lärmaktionsplans.
	Vorschläge zur Reduzierung: <ul style="list-style-type: none"> Laubbläser verbieten 	Der Hinweis ist nicht Gegenstand des Lärmaktionsplans. Er wird verwaltungsintern weitergeleitet.	Keine Änderung des Lärmaktionsplans.
	<ul style="list-style-type: none"> Förderung gleichmäßiger Verkehrsfluss; nur einseitiges Parken 	Die Stadt Bonn hat alle Straßen mit einer DTV >4.000 Kfz kartiert. Die Zeppelinstraße weist eine geringere Verkehrsstärke auf und ist somit nicht Gegenstand des Lärmaktionsplans.	Keine Änderung des Lärmaktionsplans.
	<ul style="list-style-type: none"> höhere Schallschutzwände an den Gleisen 	Im Zuge der DB-Lärmsanierung wurden in Bad Godesberg 1.408 m Schallschutzwand sowie an 602 Wohnungen passive Maßnahmen umgesetzt. Die Lärmschutzwand auf der Ostseite zur (südlichen) Seufertstraße wurde ebenfalls verlängert.	Die Maßnahmen sind bereits Gegenstand des Lärmaktionsplans.
	<ul style="list-style-type: none"> keine Verlängerung der Nachtflugerlaubnis für den Flughafen Köln/Bonn über 2030 hinaus 	Die Stadt Bonn ist von Fluglärm des Flughafens Köln/ Bonn über den Auslösewerten des Lärmaktionsplans nicht betroffen.	Keine Änderung des Lärmaktionsplans.
	<ul style="list-style-type: none"> Die Stadt sollte bestimmte Durchgangsstraßen (z.B. die MUK- 	Die Stadt Bonn sieht vor, Tempo 30 an verschiedenen Strecken im	Keine Änderung des Lärmaktionsplans.

Öffentlichkeit	Anregung	Abwägung	Maßnahme
	Strecke) einem Tempo 30-Test unterziehen.	Stadtgebiet zu erproben.	
25	DB Bad Godesberg/ Güterzüge - Lärmschutzwand Seufertstr.: Die vor einigen Jahren errichtete Lärmschutzwand an der Seufertstr. endet rätselhafterweise kurz vor dem Bahnübergang Kapellenweg. Für die Anwohner auf der südlichen Seite hat sich damit nichts verbessert. Mehrfaches nächtliches Aufwachen durch Güterzüge (auch bei geschlossenen Fenstern) bleibt an der Tagesordnung. Auf diesbezügliche Anfragen hat die Bahn seinerzeit mit dem Hinweis auf den angeblich lärmhemmenden Effekt der gewerblichen Bebauung (Aldi, Lidl - Flachbauten!!) reagiert.	Die Lärmbelastung an den Schienenwegen des Bundes liegt oberhalb der Auslösewerte von 65/55 dB(A), so dass Handlungsbedarf besteht. Der Hinweis wird an das EBA als zuständige Behörde mit der Bitte um Prüfung weitergeleitet.	Aufnahme in den Lärmaktionsplan wird geprüft.
	Vorschlag: Lärmschutzwand Richtung Süden verlängern.	Die Lärmbelastung an den Schienenwegen des Bundes liegt oberhalb der Auslösewerte von 65/55 dB(A), so dass Handlungsbedarf besteht. Der Hinweis wird an das EBA als zuständige Behörde mit der Bitte um Prüfung weitergeleitet.	Aufnahme in den Lärmaktionsplan wird geprüft.
26	DB Tannenbusch II/ Anschluss Hohe Straße an L183n: Seit dem Anschluss der Hohe Straße an die L183n hat der Auto-, insbesondere der Lkw-Verkehr erheblich zugenommen. Obwohl der Lielingsweg ab der Kreuzung Soenneckenstraße/Berta-Lungstrasse-Straße und weiter die Hohe Straße bis etwa in Höhe der Paulusschule wegen des schlechten Zustandes der Fahrbahn die Geschwindigkeit auf 30 km/h reduziert wurde, wird von Lkw mit geladenen Containern, von Autotransport-Lkw oder anderen Lkw mit Pritschen oder Spiegel Aufbau und Pkw mit Anhängern erheblicher Lärm verursacht. Gesteigert wird der Lärm insbesondere dann, wenn die erlaubte Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h überschritten wird und das erfolgt viel zu oft, auch nachts und an Sonn- und Feiertagen. Der Lärm könnte bei ordnungsgemäßem Zustand der Straße reduziert werden.	Überwachung einer Höchstgeschwindigkeit, die nicht aus Lärmschutzgründen festgelegt worden ist, ist nicht Gegenstand des Lärmaktionsplans. Es wird aber darauf hingewiesen, dass die Stadt im Verlauf der Hohe Str. regelmäßige Geschwindigkeitskontrollen mit mobilen Messfahrzeugen und semistationären Messanhängern durchführt. Nach einer erfolgten Fahrbahnerneuerung wird die zulässige Höchstgeschwindigkeit wieder auf 50 km/h erhöht, so dass die Lärmreduzierung im Vergleich zur bestehenden Situation ungefähr identisch bleibt.	Keine Änderung des Lärmaktionsplans.
27	Röttgener-Ippendorfer Allee/ Reichsstrasse Bonn-Röttgen: Als Lärm-, Feinstaub- und abgasgeschädigte Anwohner der Reichsstrasse fordern wir dringend durchgehend Tempo 30, tags und nachts und an Wochenenden! (Keine zaghafte Tempo 30 -Beschilderung, die auf 200 m und Montag bis Freitag 10-17 Uhr beschränkt ist! Hieran hält sich niemand!) Als Anwohner wollen wir abends und am Wochenende mal weniger Verkehrslärm und etwas mehr Ruhe vor den Autos.	Die Stadt Bonn hat alle Straßen mit einer DTV >4.000 Kfz kartiert. Die Reichsstrasse wurde ebenfalls kartiert. Die Auslösewerte von 65/ 55 dB(A) werden an der Reichsstrasse nur stellenweise überschritten. Es wohnen dort jedoch nur wenige Betroffene, so dass die Reichsstrasse in diesem Bereich keine Belastungsachse darstellt.	Keine Änderung des Lärmaktionsplans.
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorschlag zur Verringerung des enormen Verkehrsaufkommens durch "Ortsdurchfahrt nur für Anwohner". Es gibt die Ortsumgehung durch die A 565 	Die Achse ist Teil des Vorfahrtstraßennetzes der Stadt Bonn.	Keine Änderung des Lärmaktionsplans.
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ LKW-Lieferverkehr sollte auf feste Lieferzeiten vormittags beschränkt werden 	Die Beschränkung von Lieferverkehren ist ein Problem, das von der Privatwirtschaft gelöst werden muss.	Keine Änderung des Lärmaktionsplans.
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ und es braucht leise Busse! 	Die Umstellung auf Elektrobusse erfolgt kontinuierlich bis 2030.	Die Maßnahme ist bereits Gegenstand

Öffentlichkeit	Anregung	Abwägung	Maßnahme
	Außerdem muss dringend ein fest installierter Blitzer vor die Kita.	Überwachung einer Höchstgeschwindigkeit, die nicht aus Lärmschutzgründen festgelegt worden ist, ist nicht Gegenstand des Lärmaktionsplans. Die Stadt weist aber darauf hin, dass im Ortszentrum von Röttgen in regelmäßigen Abständen mobile Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt werden. Eine stationäre Anlage wird nicht errichtet. Verkehrsmessungen haben ergeben, dass keine überdurchschnittlich häufigen Geschwindigkeitsüberschreitungen feststellbar sind.	des Lärmaktionsplans. Keine Änderung des Lärmaktionsplans.
	Die Fußgängerampel in Höhe der Dorfstraße sollte auf Dauerrot stehen, denn "grün" verleitet auf der schnurgeraden Straße zum Rasen.	Die Stellung auf Dauerrot bei reinen Fußgängerampeln wird seitens des Tiefbauamts der Stadt Bonn abgelehnt. Hier entstehen des Öfteren Sicherheitsrisiken durch die Annahme, dass die Anlage umgehend nach dem Befahren der Schleife umspringt. Dies ist aber nicht der Fall, wenn der Fußgänger vorher angefordert hat. Es entstehen erhebliche Probleme mit Rotfahrern.	Keine Änderung des Lärmaktionsplans.
	Auch sollten mal die Schlaglöcher repariert werden, wie wäre es mit Flüsterbelag und Verbauungen oder Schwellen? 65 und mehr Dezibel tags und in der Nacht machen die Anwohner krank! Tut endlich was, dann entwickelt sich im „grünen“ Stadtteil Röttgen eine Ortsmitte mit mehr Lebensqualität für alle Röttgener.	Die Aufbringung von lärminderndem Asphalt ist im Zuge der Deckschichtsanierung im Einzelfall zu prüfen. Schwellen würden zu einer Erhöhung der Lärmbelastung führen.	Keine Änderung des Lärmaktionsplans.
28	Hermann-Wandersleb-Ring/ Maßnahmen - Kontrolle von Motorradfahrern: Regelmäßig (alle paar Minuten) wird der Lärm durch zu laute Motorradfahrer verstärkt. Für dies gibt es Beschränkungen, jedoch kontrolliert dies niemand. Insbesondere in den Sommermonaten finden so eine verstärkte Lärmbelastung statt, die auch weite von den Straßen entfernt auch von der Autobahn aus in die Wohngebiete dringt. Vergleichbar ist der Lärm mit lauten Hubschraubern. Hier sollten vermehrt Kontrollen stattfinden	Überwachung einer Höchstgeschwindigkeit, die nicht aus Lärmschutzgründen festgelegt worden ist, ist nicht Gegenstand des Lärmaktionsplans. Der Hinweis wird entsprechend weitergeleitet.	Keine Änderung des Lärmaktionsplans.
29	Hermann-Wandersleb-Ring/ Provinzialstraße: Wieso ist die Provinzialstraße keine Belastungsachse? Hier fließt ebenfalls lauter und viel Verkehr direkt an den Wohngebieten entlang. Gleichzeitig ist er auch eine Fußgängerverbindung in Richtung Kreuzberg, die nicht wirklich attraktiv ist!	Die Stadt Bonn hat alle Straßen mit einer DTV >4.000 Kfz kartiert. Die Provinzialstraße wurde ebenfalls kartiert. Die Auslösewerte von 65/ 55 dB(A) werden nur stellenweise überschritten. Es wohnen dort jedoch nur wenige Betroffene, so dass die Provinzialstraße keine Belastungsachse darstellt.	Keine Änderung des Lärmaktionsplans.
30	Hermann-Wandersleb-Ring/ Markierung Radfahrstreifen: Auf dieser Straße sollten richtige Radwege angelegt werden und keine Streifen. Der Autoverkehr ist viel zu schnell und dicht. Wie sollen Radfahrer den Lärm reduzieren? Da sollte doch eher die Geschwindigkeit der Autos reduziert werden! Dies sollte nicht mit dem Missbrauch von anderen schwächeren Verkehrsteilnehmern erreicht werden, die dann immer wieder zu eng überholt werden!	Die Verwaltung prüft 2019 die Anlage von Umweltpuren auf diesem Abschnitt.	Aufnahme in den Lärmaktionsplan.
31	BAB 565 VerdiStraße/ Maßnahme - Deckel auf die Autobahn: Die Sanierung der der Autobahn sollte genutzt werden, um sie abzudecken. Die Autobahn geht mitten durch die Stadt. Eine Sanierung der Fahrbahn reicht da nicht aus. Das ganze Stadtgebiet könnte sich viel	Für den Bereich Verdistrasse/ A 565 ist eine Fahrbahnsanierung geplant. Der Bereich wird später mit dem Neubau des Tausenfüßlers lärmtechnisch betrachtet. Es müssen die Lärmvorsorgewerte nach 16. BImSchV eingehalten werden.	Die Maßnahme ist bereits Gegenstand des Lärmaktionsplans.

Öffentlichkeit	Anregung	Abwägung	Maßnahme
	attraktiver entwickeln, wenn diese riesen Schneise eingedämmt wäre. Auf den Deckel könnte man eine grüne Achse (neuen ruhigen Ort) bauen.		
32	<p>Frongasse/ Maßnahme - Parkplatzsuchverkehr und Schleichverkehr: Der Parkplatzsuchverkehr sollte eingedämmt werden, indem er gar nicht mehr nach Eendenich rein fährt. Wenn Stau auf der Autobahn ist, kommt es immer wieder zu Schleichverkehr, sodass es noch schlimmer wird. Die Umfahrung für Radfahrer zum Hermann-Wandersleb-Ring wird so auch immer unattraktiver.</p> <p>Eine weitere Maßnahme könnten E-Busse sein</p>	<p>Die Forderung nach wenig Schleichverkehr ist nachvollziehbar und auch für die Nutzung des Straßenraums für den Radverkehr wichtig. Verkehrsbeschränkende Maßnahmen werden dort jedoch nicht für umsetzbar gehalten. Es handelt sich auch um viel Quell-/ Zielverkehr.</p> <p>Die Umstellung auf Elektrobusse erfolgt kontinuierlich bis 2030.</p>	<p>Keine Änderung des Lärmaktionsplans.</p> <p>Die Maßnahme ist bereits Gegenstand des Lärmaktionsplans.</p>
33	<p>Herbert-Rabius-Straße, 53225 Beuel-Mitte, Bonn/ Paketfahrer. Die Lieferung von Paketen an Privathaushalte hat enorm zugenommen. Oft sieht man in einer Straße zeitgleich drei oder vier Paketzulieferer. Oft müssen diese in zweiter Reihe stehen während sie die Pakete ausliefern. Hierbei kommt es zu Staus und verstopfte Straßen, hierdurch und der Anzahl der Lieferfahrzeuge ist der entstehende Lärmpegel (Bremsen, Stehen, Anfahren) höher als beim fließenden Verkehr. Es sollte geprüft werden, in wie weit diese Zulieferungen minimiert werden können, z.B. durch die Einrichtung von noch mehr Paketstationen an zentralen Stellen, wie z.B. Supermärkten.</p> <p>Ebenfalls möglich ein Verbot des Befahrens von solchen Zulieferern in bestimmte, besonders betroffene Gebiete (eventuell Tageszeitabhängig)</p>	<p>Es handelt sich hier um ein Problem, das von der Privatwirtschaft gelöst werden muss.</p> <p>Es gibt in der Straßenverkehrsordnung keine Möglichkeit, solche Fahrzeuggruppen auszuschließen.</p>	<p>Keine Änderung des Lärmaktionsplans.</p> <p>Keine Änderung des Lärmaktionsplans.</p>
34	<p>Flodelingsweg, 53121 Eendenich Bonn/Autobahnlärm. Die A 565 geht mitten durch die Stadt. Besonders nachts lärmten die LKW, die bei den erlaubten 80km/h ihre gewohnten 95 beibehalten. Hier würde eine Geschwindigkeit von 60km/h, die natürlich kontrolliert werden müsste, helfen, den flächendeckenden Lärm zu mindern. In anderen Bundesländern gibt es das.</p>	<p>Die zulässige Höchstgeschwindigkeit wurde aus Verkehrssicherheitsgründen bereits auf 80 km/h reduziert. Eine weitere Absenkung der Geschwindigkeit ist auf der BAB nicht möglich. Eine entsprechende Prüfung ist erfolgt.</p>	<p>Die Maßnahme ist bereits Gegenstand des Lärmaktionsplans.</p>
35	<p>Godesberger Allee, 53175 Plittersdorf Bonn/maximal Tempo 50 innerhalb der Stadtgrenzen: Auf der Godesberger Allee darf 70km/h gefahren werden. Wenn zu Randzeiten kein Stau ist, wird auch schneller gefahren. Durch eine Beschränkung auf 50 km/h wird der Lärm und gleichzeitig auch Abgase reduziert.</p>	<p>Die Stadt Bonn hat alle Straßen mit einer DTV >4.000 Kfz kartiert. Die Godesberger Allee wurde ebenfalls kartiert. Die Auslöswerte von 65/ 55 dB(A) werden nur stellenweise überschritten. Es wohnen dort jedoch nur wenige Betroffene, so dass die Godesberger Allee keine Belastungsachse darstellt.</p>	<p>Keine Änderung des Lärmaktionsplans.</p>
36	<p>Kölnstraße, 53111 Bonn-Castell, Bonn/Tempo 30 in Kölnstraße: Die Kölnstraße im Bereich zwischen Choldwigplatz und Oxfordstraße ist ein täglicher Problemfall. Neben einer Reduzierung des Lärms vor allem im Berufsverkehr morgens ist hier eine Reduzierung der Höchstgeschwindigkeit auch ein wichtiger Schritt für mehr Sicherheit. In dieser Straße treffen täglich eine Menge Autos, LKWs, Straßenbahnen und Radfahrer aufeinander.</p> <p>Ebenso würde ein LKW-Verbot sowohl Lärm reduzieren als auch</p>	<p>Die Einführung von Tempo 30 und die damit verbundene Lärmreduzierung ist zu prüfen. Für die Anordnung des entsprechenden Verkehrszeichens ist immer eine Einzelfallprüfung notwendig.</p> <p>Für die Anordnung des entsprechenden Verkehrszeichens ist</p>	<p>Aufnahme in den Lärmaktionsplan.</p> <p>Keine Änderung des Lärmaktionsplans.</p>

Öffentlichkeit	Anregung	Abwägung	Maßnahme
	Sicherheit bringen. Große Sattelschlepper, die die Stausituation der Nordbrücke über die Kennedybrücke umfahren wollen, können nicht einfach hingegenommen werden.	immer eine Einzelfallprüfung notwendig, bei der die Straßenverkehrsbehörde die genannten Aspekte bei ihrer Entscheidung berücksichtigen muss. Die Stadt Bonn verweist auf die DS-Nr. 1511506. Ein Lkw-Lenkungs-konzept befindet sich in Aufstellung.	
	Ebenso muss eine regelmäßige Kontrolle des Überholverbots eingeführt werden (regelmäßig werden hier Straßenbahnen überholt, oft unter Gefährdung von entgegenkommenden Radfahrenden) und z.B. eines durchgezogenen Mittelstreifens zur Verdeutlichung des bereits existierenden Überholverbots angebracht werden.	Überwachung einer Höchstgeschwindigkeit, die nicht aus Lärmschutzgründen festgelegt worden ist, ist nicht Gegenstand des Lärmaktionsplans.	Keine Änderung des Lärmaktionsplans.
37	Godesberger Straße, 53175 Godesberg-Nord Bonn/Verlängerung Lärmschutzwand ab Tunnel Bad Godesberg: Entlang der Bahngleise ab dem Tunnel Bad Godesberg in Richtung Bonn Zentrum fehlt es an Lärmschutzwänden. Wie auch die Umgebungslärmkartierung an Schienenwegen von Eisenbahnen des Bundes zeigt, kann durch Lärmschutzwände die Lautstärke der durchfahrenden Züge stark reduziert werden.	Die Lärmbelastung an den Schienenwegen des Bundes liegt oberhalb der Auslöswerte von 65/55 dB(A), so dass Handlungsbedarf besteht. Der Hinweis wird an das EBA als zuständige Behörde weitergeleitet.	Aufnahme in den Lärmaktionsplan wird geprüft.
38	53129 Kessenich Bonn/Fortschreitende Lärm-Emissionen in Wohngebieten von Kessenich westlich vom DB-Haltepunkt UN-Campus: Die Lärm-Emissionen im Umfeld des neuen DB-Haltepunktes UN-Campus werden für die Menschen, welche in den angrenzenden Wohngebieten westlich des Haltepunktes leben, immer unerträglicher. Die Kessenicher Bürgerinnen & Bürger bitten die Verwaltung der Stadt Bonn unsere Wahrnehmungen ernst zu nehmen und uns dabei zu unterstützen, dass Nachbesserungen zur Lärm-Reduzierung vorgesehen werden.	Die Lärmbelastung an den Schienenwegen des Bundes liegt oberhalb der Auslöswerte von 65/55 dB(A), so dass Handlungsbedarf besteht. Der Hinweis wird an das EBA als zuständige Behörde weitergeleitet.	Aufnahme in den Lärmaktionsplan wird geprüft.
	Verursachende Faktoren sind: ▪ Anhaltende Züge => Quietschende Bremsen	Die Lärmbelastung an den Schienenwegen des Bundes liegt oberhalb der Auslöswerte von 65/55 dB(A), so dass Handlungsbedarf besteht. Der Hinweis wird an das EBA als zuständige Behörde weitergeleitet.	Aufnahme in den Lärmaktionsplan wird geprüft..
	▪ Wiederanfahrende Züge => Laut brummende Motoren beim Wiederanfahren, insbesondere Diesel-betriebene Züge	Die Lärmbelastung an den Schienenwegen des Bundes liegt oberhalb der Auslöswerte von 65/55 dB(A), so dass Handlungsbedarf besteht. Der Hinweis wird an das EBA als zuständige Behörde weitergeleitet.	Aufnahme in den Lärmaktionsplan wird geprüft.
	▪ Zugdurchfahrten => Extreme Ausstrahlung von Schallwellen vom Bahnsteig aus auf einer Länge von mindestens 280 m	Die Lärmbelastung an den Schienenwegen des Bundes liegt oberhalb der Auslöswerte von 65/55 dB(A), so dass Handlungsbedarf besteht. Der Hinweis wird an das EBA als zuständige Behörde weitergeleitet.	Aufnahme in den Lärmaktionsplan wird geprüft.
	▪ Neubau "Haus der Höfe" => stoppt den Lärm des Zugverkehrs auf der Ostseite und reflektiert diesen in die Wohngebiete auf die Westseite	Die Zunahme der Lärmbelastung durch die Schallreflexion des Schienenverkehrs beträgt an keinem Gebäude südwestlich der Schiene mehr als 1 dB. Unterhalb von 1 dB ist die Erhöhung der Lärmimmission nicht hörbar.	Keine Änderung des Lärmaktionsplans.
	▪ Lautsprecher-Durchsagen => sind extrem laut	Der Hinweis ist nicht Gegenstand des Lärmaktionsplans, wird aber an DB Station & Service AG weitergeleitet.	Keine Änderung des Lärmaktionsplans.

Öffentlichkeit	Anregung	Abwägung	Maßnahme
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ruhender Straßenverkehr => durch Hol- und Bringverkehr sowie Park & Ride wird das Wohngebiet zusätzlich belastet 	Der Stadtordnungsdienst wird in den Straßen westlich des DB-Haltepunktes "UN-Campus" kontrollieren und Parkverstöße ahnden und ist bei Bedarf unter der Telefonnummer 0228 773333 für Anwohner erreichbar, die durch Falschparker beeinträchtigt werden.	Keine Änderung des Lärmaktionsplans.
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Rollender Straßenverkehr => Zusätzlicher ÖPNV Hol- und Bringverkehr mit Kraftfahrzeugen 	Für die Hol- und Bringverkehre werden vier KISS+RIDE-Stellplätze in den bestehenden Parkbuchten eingerichtet.	Keine Änderung des Lärmaktionsplans.
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ruhender Straßenverkehr => Parkplatzsuchende KFZ durch Arbeitnehmer im Bundesviertel 	Der Stadtordnungsdienst wird in den Straßen westlich des DB-Haltepunktes "UN-Campus" kontrollieren und Parkverstöße ahnden und ist bei Bedarf unter der Telefonnummer 0228 773333 für Anwohner erreichbar, die durch Falschparker beeinträchtigt werden.	Keine Änderung des Lärmaktionsplans.
39	<p>Kinkelplatz, 53229 Holzlar/Holzlar Flughafenrunde: Die Flughafenrunde vom Hangelerer Flugplatz führt direkt über bewohntes Gebiet in Holzlar Heidebergenstr. usw. Warum kann diese Runde nicht 1 km weiter südlich über die Ackerfläche geführt werden, statt in 100m Höhe im Minutenabstand über das Wohngebiet zu fliegen mit einer Lautstärke, die kein Auto mehr hat, aber bei Flugzeugen wohl geduldet wird.</p> <p>Kommentar: Absolut richtig, nur leider ist das nach meinem Verständnis nicht Teil dieser Lärmschutzplanungen. Fluglärm bleibt leider außen vor. Ich bitte Sie daher aktiv zu werden und lokalen Politikern oder dem Lärmschutzbeirat des Flugplatzes zu schreiben. Die Verantwortlichen des Flugplatzes sind leider extrem starrsinnig. Nur Druck durch die Bürgerinnen und Bürger könnte hier etwas bewegen. Werden Sie aktiv! Das ist umso wichtiger, als aktuell Planungen bestehen, den Flugplatz noch weiter auszubauen. Es ist also zu erwarten, dass es ohne Gegenwehr noch schlimmer wird. Für weitere Informationen können Sie mich gerne kontaktieren.</p>	Der Hinweis ist nicht Gegenstand des Lärmaktionsplans.	Keine Änderung des Lärmaktionsplans.
		Zur Kenntnis genommen.	Keine Änderung des Lärmaktionsplans.
40	<p>Am Büchel, 53173 Plittersdorf Bonn/Laubbläser: Hier ist weniger der Verkehr ein Problem. Aber regelmäßig sind laute Laubbläser im Einsatz, welche manchmal stundenlange Einsätze haben. Dies ist eine deutliche Beeinträchtigung eines sonst ruhigen reinen Wohngebiets. Ich wünsche mir, dass endlich diese für Mensch um Umwelt schädlichen Geräte verboten werden.</p>	Der Hinweis ist nicht Gegenstand des Lärmaktionsplans. Er wird verwaltungsintern weitergeleitet.	Keine Änderung des Lärmaktionsplans.
	<p>Kommentar. Wir bitten die Stadtverwaltung eine Nutzung von Laubbläsern mit Verbrennungsmotoren zu verbieten.</p>	Der Hinweis ist nicht Gegenstand des Lärmaktionsplans. Er wird verwaltungsintern weitergeleitet.	Keine Änderung des Lärmaktionsplans.
41	<p>Hermann-Wandersleb-Ring, 53121 Endenich Bonn/Lärm am Hermann-Wandersleb-Ring: Lärm vor allem zu den Stoßzeiten abends und morgens. Nachts lässt sich nicht ohne Ohropax schlafen. Insbesondere am Wochenende ist auch nachts noch viel Verkehr und sehr laut.</p>	Die im Lärmaktionsplan vorgeschlagenen Maßnahmen sollen zur Reduzierung der Lärmpegel möglichst unter die Auslösewerte von 65/ 55 dB(A) beitragen.	Maßnahmen im Lärmaktionsplan enthalten.
42	<p>Friesdorfer Straße, 53175 Godesberg-Nord Bonn/Mehr 30-iger Zonen, Zebrastreifen und Ampeln:</p>	Die Stadt führt in der Friesdorfer Straße in der 30 km/h-Zone aufgrund der vorhandenen Kindertagesstätte und festgestellter	Keine Änderung des Lärmaktionsplans.

Öffentlichkeit	Anregung	Abwägung	Maßnahme
	Die Friesdorfer Straße ist eine sehr viel befahrene Straße. Ein Teil ist schon 30iger Zone, was aber fast gar nicht beachtet wird. Manchmal wünsche ich mir mehr Geschwindigkeitskontrollen oder sogar Blitzer auf der Friesdorfer Straße. 50km/h fahren die wenigsten.	überdurchschnittlich häufiger Geschwindigkeitsüberschreitungen regelmäßig mobile Geschwindigkeitskontrollen durch.	
	An der Bushaltestelle Weststraße ist ein Kindergarten sowie eine Sprachschule und ein Sportplatz. Dort fehlt dringend ein Übergang für Fußgänger. Zebrastreifen oder eine Ampel würden da schon sehr helfen. Es würde auch ein wenig Ruhe in diesen Abschnitt einkehren.	Die Anlage eines Fußgängerüberwegs wird seitens der Stadt Bonn geprüft. Eine Lichtsignalanlage ist momentan nicht vorgesehen.	Keine Änderung des Lärmaktionsplans.
	Der Lärmpegel ist ziemlich hoch durch den Autoverkehr sowie auch durch die Firma Stolle, die auch nachts ihre Maschinen laufen hat. Diese Firma ist auch eine Lärm- und Geruchsbelästigung. Beschwerden haben nichts gebracht. Vielleicht bringt dieser Post eine Verbesserung für die Anwohner in der Friesdorfer Straße.	Die Stadt Bonn hat alle Straßen mit einer DTV >4.000 Kfz kartiert. Die Auslösewerte von 65/ 55 dB(A) werden nur stellenweise überschritten. Es wohnen dort jedoch nur wenige Betroffene, so dass die Friesdorfer Straße deshalb auf diesem Abschnitt keine Belastungsachse darstellt. Durch den Gewerbelärm der Firma Stolle werden die Auslösewerte von 65/ 55 dB(A) nicht überschritten.	Keine Änderung des Lärmaktionsplans.
43	Viktor-Schnitzler-Straße, 53179 Mehlem/Schallschutzwand gegen Zuglärm auf der Drachenfelsseite für Mehlem: Erst nachts stört es richtig: wenn die Unmengen an Güterzüge rollen und der Rhein spiegelglatt ist, dann wird es erst so richtig laut. Kein Wunder, wenn man auf die Räder und Bremsen der Züge direkt blicken kann. Schon eine kleine Lärmschutzwand hätte sicher einen riesen Effekt. Dort wo Baumbestand ist verschwindet der Zuglärm im nu (Abschnitt Rhöndorf).	Ab 2020 dürfen auf DB Strecken nur noch Güterwagen mit "Flüsterbremsen" verkehren, die die Lärmbelastung deutlich mindern.	Die Maßnahme ist bereits Gegenstand des Lärmaktionsplans.
44	Kaiserstraße, 53113 Südstadt Bonn/Bahnlärm. Insbesondere die Bahngleise sind in diesem Bereich die Ursache des größten Lärms. Für uns ist es unerklärlich, wie schnell gerade die Güterzüge durch Bonn fahren. Anscheinend gilt für diese kein Tempolimit. Ich gehe davon aus, dass einem Großteil der Anwohner mit einem reduzierten Lärmpegel durch Güterzüge sehr viel geholfen wäre.	Ab 2020 dürfen auf DB Strecken nur noch Güterwagen mit "Flüsterbremsen" verkehren, die die Lärmbelastung deutlich mindern.	Die Maßnahme ist bereits Gegenstand des Lärmaktionsplans.
	Kommentar 1. Sollte man das Thema über die Deutsche-Umwelt-Hilfe e.V. abwickeln - analog zum Thema DIESEL?	Zur Kenntnis genommen.	Keine Änderung des Lärmaktionsplans.
	Kommentar 2. Leider wurden mitten im Wohngebiet in Höhe der Kaiserstraße 109 von der DB eine neue Signalanlage mit mechanischen Isolierstößen eingebaut. Jetzt rattert jeder Zug in beide Richtungen sehr laut darüber, bei einem ICE 24 Mal. Diese lauten Schlaggeräusche sind sehr deutlich durch Schallschutzfenster zu hören. Es besteht Einigkeit darüber, dass der Bahnlärm minimiert werden soll, jedoch wurde er mit damit EXTREM erhöht. Tag und Nacht. Briefe einer Südstadtgruppe an den Bonner OB, an die Bahn, ... hatten keinen Erfolg. Es fühlt sich niemand zuständig! Die DB könnte elektronische Isolierstöße einbauen, aber die Kosten sind ihr zu hoch, im reinen Wohngebiet! Sie rühmt sich aber im Internet damit, dies z. B. in Dresden gemacht zu haben. Im Bonn müssen wir den neuen lauten Lärm	Die Lärmbelastung an den Schienenwegen des Bundes liegt oberhalb der Auslösewerte von 65/55 dB(A), so dass Handlungsbedarf besteht. Der Hinweis wird an das EBA als zuständige Behörde zur Stellungnahme weitergeleitet.	Aufnahme in den Lärmaktionsplan wird geprüft.

Öffentlichkeit	Anregung	Abwägung	Maßnahme
	<p>ertragen.</p> <p>Hinzu kommt, dass es per se überhaupt keinen Lärmschutz in der Südstadt gibt, z. B. von der Weberstraße bis zur Lessingstraße. Ein Umding für das sich aber auch keiner zuständig fühlt. Sehr schade, wir sind auf jeden Fall von unseren Bonner Politikern enttäuscht. Der Bahnlärm soll reduziert werden, aber er wurde eindeutig erhöht. Bitte werden Sie endlich aktiv.</p>	<p>Im Bereich der Bonner Südstadt wurden 2011 niedrige Lärmschutzwände als Testbetrieb eingebaut. Zusätzlich wurden in der Innenstadt Bonns passive Maßnahmen an 1.015 Wohneinheiten umgesetzt. Grundsätzlich ist die Lärmsanierung an den Schienen der DB AG vorerst abgeschlossen. Die DB hat sich verpflichtet bis 2020 ihre Güterwagen auf "Flüsterbremsen" umzurüsten.</p>	<p>Die Maßnahme ist bereits Bestandteil des LAP.</p>
45	<p>Kaufmannstraße, 53115 Weststadt Bonn/innere Weststadt – 30 km-Zone:</p> <p>Zur Lärmreduktion - gerade auch nachts (tagsüber kann man eh kaum schneller fahren) - 30 km-Zone für die gesamte innere Weststadt.</p>	<p>In der StVO gibt es zz. keine Grundlage für flächendeckendes Tempo 30. Tempo-30-Zonen dürfen sich weder auf Straßen des überörtlichen Verkehrs noch auf weitere Vorfahrtsstraßen erstrecken und kommen dort in Betracht, wo der Durchgangsverkehr von geringer Bedeutung ist.</p>	<p>Keine Änderung des Lärmaktionsplans.</p>
46	<p>Kennedybrücke, 53111 Bonn-Zentrum Bonn/Brückenschwellen Kennedybrücke:</p> <p>Die eingebauten Brückenschwellen auf beiden Seiten der Kennedybrücke sind eine 24-Stundenlärmquelle. Jedes darüberfahrende Fahrzeug erzeugt ein sehr lautes unangenehmes Geräusch. Es gibt Brückenschwellen anderer Bauart, die diesen Lärm nicht mehr erzeugen. Bei der Sanierung der Nordbrücke wurden solche Brückenschwellen bereits eingebaut. Mitten in der Stadt sollte es doch auch möglich sein die Anwohner und tausende von Nutzern der Brücke dauerhaft von dieser krankmachenden Lärmquelle zu entlasten.</p>	<p>Bei einer erneuten Sanierung der Kennedybrücke wird der Einbau von Brückenschwellen anderer Bauart (ähnlich der Nordbrücke) geprüft. Die Brückenübergänge (Dehnungsfugen) wurden bei der Sanierung der Brücke im Jahr 2010 gegen moderne, lärmreduzierte Übergangskonstruktionen ausgetauscht, die dem Stand der Technik entsprechen. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt besteht keine Möglichkeit für eine Erneuerung.</p>	<p>Aufnahme in den Lärmaktionsplan.</p>
47	<p>A 565, 53125 Röttgen/Lärminderung im Bereich Röttgen:</p> <p>Die am 15. November im General-Anzeiger abgedruckte Lärmkarte zeigt eindeutig, dass der Ortsteil Röttgen zu den Bereichen mit deutlich erhöhter Lärmbelastung gehört. Die Ursache ist in erster Linie auf die A 565 zurückzuführen. Während in anderen Ortsbereichen (Ückesdorf, Lengsdorf, Eendenich) Lärmschutzwände zur Verminderung der Lärmemissionen errichtet wurden, fehlen solche Maßnahmen im Bereich Röttgen vollständig.</p>	<p>Die Auslösewerte von 65/55 dB(A) werden auf der A 565 im Bereich Röttgen nicht überschritten, so dass die A 565 auf diesem Abschnitt keine Belastungssachse darstellt.</p>	<p>Keine Änderung des Lärmaktionsplans.</p>
	<p>Erschwerend kommt hinzu, dass die Autobahn in diesem Abschnitt in Hochlage statt in einer Mulde gebaut wurde. Bei den hier häufig vorkommenden Süd-West-Winden wird der gesamte Wohnbereich beschallt. Eine erste Abhilfe würde durch die Errichtung einer Lärmschutzwand, beginnend in Höhe des Neubaugebietes "Am Hölder" und endend etwa 500 Meter hinter dem Rulandsweg in Richtung Meckenheim, erreicht werden.</p>	<p>Die Auslösewerte von 65/55 dB(A) werden auf der A 565 im Bereich Röttgen nicht überschritten, so dass die A 565 auf diesem Abschnitt keine Belastungssachse darstellt.</p>	<p>Keine Änderung des Lärmaktionsplans.</p>
	<p>Kommentar: Stimme zu, die Lärmbelästigung ist enorm. Aber auch der südliche Teil Ückesdorf ist stark betroffen.</p>	<p>Zur Kenntnis genommen.</p>	<p>Keine Änderung des Lärmaktionsplans.</p>
48	<p>Venusberg Bonn/Venusberg - Verkehrs geplagt und terrorisiert durch das Universitätsklinikum Bonn:</p> <p>Der Venusberg ist ein reines Wohngebiet mit durchgehend Anwohnerstraßen. Die Geschwindigkeit in diesen Anwohnerstraßen ist in der</p>	<p>Die im Lärmaktionsplan vorgeschlagenen Maßnahmen sollen zur Reduzierung der Lärmpegel möglichst unter die Auslösewerte von 65/ 55 dB(A) beitragen (Parkraumbewirtschaftung/ Seilbahn).</p>	<p>Keine Änderung des Lärmaktionsplans.</p>

Öffentlichkeit	Anregung	Abwägung	Maßnahme
	<p>Regel auf 30 km/h beschränkt. Die Anwohner - Familien - haben bewusst dieses waldnahe Wohngebiet gewählt, um Ruhe vom Durchfahrtsverkehr zu haben. Seit mehreren Jahren nun baut die Universitätsklinikum Bonn ihren Standort Venusberg aus (Stichwort: Zentralisierung), mit der Folge, dass sich das Verkehrsaufkommen massiv verstärkt hat.</p>		
	<p>Darüber hinaus stieg die Anzahl der Verkehrsdelikte (im wesentlichen Tempoüberschreitungen) durch PKWs, Taxis, Bussen und Lastern, die von der Stadt Bonn nicht ausreichend bekämpft werden.</p>	<p>Verkehrsdelikte sind nicht Gegenstand des Lärmaktionsplans.</p>	<p>Keine Änderung des Lärmaktionsplans.</p>
	<p>Vorschläge zur Verbesserung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Intensivierung bei der Durchsetzung des Tempolimits. 	<p>Die Stadt führt im Wohngebiet auf dem Venusberg in der Umgebung von Schulen, Kindertagesstätten und Seniorenwohnheimen regelmäßig mobile Geschwindigkeitskontrollen durch, um zu erreichen, dass geltende Geschwindigkeitsbegrenzungen eingehalten werden.</p>	<p>Keine Änderung des Lärmaktionsplans.</p>
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mehr und konsequentere Maßnahmen zur Einhaltung der nächtlichen Ruhezeiten. 	<p>Überwachung ist nicht Gegenstand des Lärmaktionsplans.</p>	<p>Keine Änderung des Lärmaktionsplans.</p>
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ggf. Sperrung des LKW-Verkehrs in den Nachtstunden 	<p>Die Einführung eines Lkw-Nachfahrverbots und die damit verbundene Lärminderung ist zu prüfen. Für die Anordnung des entsprechenden Verkehrszeichens ist immer eine Einzelfallprüfung notwendig.</p>	<p>Aufnahme in den Lärmaktionsplan.</p>
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Tempo 30 auf der gesamten Sigmund-Freud-Straße. 	<p>Die Stadt Bonn hat alle Straßen mit einer DTV >4.000 Kfz kartiert. Die Sigmund-Freud-Straße wurde ebenfalls kartiert. Die Auslöswerte von 65/ 55 dB(A) werden nur stellenweise überschritten. Es wohnen dort jedoch nur wenige Betroffene, so dass die Sigmund-Freud-Straße keine Belastungssachse darstellt.</p>	<p>Keine Änderung des Lärmaktionsplans.</p>
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Reduktion der Dienstfahrten (Leerfahrten) der Busse. 	<p>Der Hinweis wird an die SWB weitergeleitet.</p>	<p>Keine Änderung des Lärmaktionsplans.</p>
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Beim restlichen Busverkehr auf die Einhaltung des Tempolimits pochen. 	<p>Der Hinweis wird an die SWB weitergeleitet.</p>	<p>Keine Änderung des Lärmaktionsplans.</p>
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kein neuer Hubschrauberlandeplatz in der Nähe des Wohngebiets. 	<p>Der Hinweis ist nicht Gegenstand des Lärmaktionsplans.</p>	<p>Keine Änderung des Lärmaktionsplans.</p>
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Reduktion der Parkplätze in der UKB. Sollten diese und ähnlichen (Seilbahn) Maßnahmen nicht helfen, muss über die Dezentralisierung der UKB nachgedacht werden. D.h. Forschung und Lehre verlagern, klinische Grundversorgung auf den Bedarf von Bonn verkleinern. 	<p>Die Reduktion der Stellplätze und des MIV sind Ziele der Maßnahmenliste des Runden Tisches Venusberg und des Parkraumkonzeptes.</p>	<p>Keine Änderung des Lärmaktionsplans.</p>
	<p>Kommentar: Ich sehe es ähnlich wie Sie, nur sehe ich auch, dass die Situation sehr festgefahren ist. Eins vorweg: auch meine Familie hat sich vor vielen Jahren dazu entschlossen hier in Ruhe zu Leben. Unser Traum endete vor gut 2 Jahren mit der frühen Bürgerbeteiligung zum Projekt Seilbahn. Ich kann also Nachvollziehen was Sie meinen auch wenn wir aus unterschiedlichen Richtungen gucken. Auch Ich sehe hier keine andere Lösung, als das UKB von Teilen zu befreien. Die Verwaltung wäre noch mal 7%. Das Verhältnis von Arbeitsplätzen zu Anwohnern ist nicht akzeptabel. Da wird auch keine Seilbahn was</p>	<p>Gem. Machbarkeitsstudie "Seilbahn Venusberg" wird sich der motorisierte Individualverkehr durch Verlagerung auf die Seilbahn verringern. Dies wird durch die weitergehende Planung vertiefend untersucht.</p>	<p>Keine Änderung des Lärmaktionsplans.</p>

Öffentlichkeit	Anregung	Abwägung	Maßnahme
	dran ändern, zumal man die noch auf lange Sicht nicht bauen kann. Es ist einfach eine Fehlplanung gewesen mit dem Masterplan des UKB. Aber die Stadt will das nicht zugeben und lügt sich was zusammen.		
	Weniger Parkplätze werden nicht weniger Verkehr bedeuten. Es wird nur Parksuchverkehr erhöhen.	Gem. Machbarkeitsstudie "Seilbahn Venusberg" wird sich der motorisierte Individualverkehr durch Verlagerung auf die Seilbahn verringern. Dies wird durch die weitergehende Planung vertiefend untersucht.	Keine Änderung des Lärmaktionsplans.
	Auch muss man sich die Verkehrsströme genauer anschauen und Schleichfahrten über den Berg reduzieren. Nicht alles was da fährt hat das Klinikum als Quelle oder Ziel.	Dies wird in der weiteren Planung vertiefend untersucht.	Aufnahme in den Lärmaktionsplan.
	Mit der Seilbahn wird es nicht weniger Verkehr, sondern mehr, denn die meisten Mitarbeiter können wegen den Schichten den ÖPNV nicht nutzen oder kommen aus anderen Richtungen.	Gem. Machbarkeitsstudie "Seilbahn Venusberg" wird sich der motorisierte Individualverkehr durch Verlagerung auf die Seilbahn verringern. Dies wird in der weiteren Planung vertiefend untersucht.	Keine Änderung des Lärmaktionsplans.
	Wenn man die Busse reduziert, weil es dann ja die Seilbahn gibt, dann wird der Takt (der schon so nicht gut ist) noch schlechter und man erzeugt mehr Autoverkehr. Man muss auch hier über die Folgen nachdenken.	Dies wird in der weiteren Planung vertiefend untersucht.	Aufnahme in den Lärmaktionsplan.
	Tempolimits und Durchfahrt begrenzen würden mehr bringen.	Zur Kenntnis genommen.	Keine Änderung des Lärmaktionsplans.
49	Auf dem Mühlenberg, 53225 Vilich Bonn/Konsequente Lärmvermeidung durch die Stadt Bonn: Für den Flugplatz Hangelar ist ein Flugverbot für Verbrennungsmotorgetriebene Luftfahrzeuge durchzusetzen. Ersatz durch Elektromotorgetriebene Luftfahrzeuge.	Der Hinweis ist nicht Gegenstand des Lärmaktionsplans. Der Hinweis wird entsprechend weitergeleitet.	Keine Änderung des Lärmaktionsplans.
	Ein generelles Feuerwerksverbot für die Stadt Bonn.	Der Hinweis ist nicht Gegenstand des Lärmaktionsplans.	Keine Änderung des Lärmaktionsplans.
	Hausgemachter Lärm durch die Anschaffung von Reinigungsfahrzeugen (Quads) des Grünflächenamtes. Ersatz durch Elektromotorgetriebene Fahrzeuge.	Die erwähnten Quads als Reinigungsfahrzeuge z.B. im Rheinauenpark werden von Bonn Orange eingesetzt. Der Hinweis wird entsprechend weitergeleitet.	Keine Änderung des Lärmaktionsplans.
	Sperrungen für den Automobilverkehr der Friedrich-Breuer-Str., Hermannstr. Rheindorfer Str./ Clemensstr., Dixstr., Adelheidsstr., Ewigstr./ Gartenstr.	Der Vorschlag hätte eine Verlagerung des Kfz-Verkehrs zur Folge und würde dementsprechend an anderer Stelle zu einer Erhöhung der Lärmbelastung führen.	Keine Änderung des Lärmaktionsplans.
	Die L 16 (Niederkasselerstr.) im Bereich von der B56 bis zur Autobahn A 59 ist in einen Tunnel zu verlegen. Mit diesen Maßnahmen könnten die Bürger ein Stück Lebensqualität zurückgewinnen und diese Stadt Bonn den Loudness War (Analog zur Musikindustrie, Stichwort R 128) für die oben genannten Bereiche beenden. Hier gilt wie für alle Maßnahmen Mut zur Entscheidung unabhängig der Parteizugehörigkeit. Jetzt ist anpacken gefragt!!!	Die L 16 befindet sich in der Baulast des Landes. Hinzu kommt, dass an diese Straße auch städtische Straßen angebunden sind, so dass eine Verlegung in einen Tunnel nicht möglich ist.	Keine Änderung des Lärmaktionsplans.
	Kommentar 1: Besonders diesen Punkt möchte ich sehr unterstützen: Die noch ziemlich neuen Quads des Grünflächenamtes der Stadt stehen aktuellen Entwicklungen im Umwelt- und Lärmschutz absolut konträr entgegen. Sie machen jeden Ruheort in Bonn (Rheinufer, Rheinaue, ...) zunichte: knattern höllisch laut, stinken und nerven mit	Die erwähnten Quads als Reinigungsfahrzeuge z.B. im Rheinauenpark werden von Bonn Orange eingesetzt. Der Hinweis wird entsprechend weitergeleitet.	Keine Änderung des Lärmaktionsplans.

Öffentlichkeit	Anregung	Abwägung	Maßnahme
	<p>ihrem Geblinke. Es gibt durchaus Elektromobile in dieser Größe. Für den Lärmdialog wäre daher der Verkauf dieser Quads die erste Verbesserungsmaßnahme, die in der Hand der Stadt selbst liegt.</p> <p>Kommentar 2: Ich stimme Ihnen insb. in Bezug auf den Fluglärm aus Hangelar zu, nur leider ist das nicht Teil dieser Lärmschutzplanungen. Fluglärm bleibt leider außen vor. Ich bitte Sie daher aktiv zu werden und lokalen Politikern oder dem Lärmschutzbeirat des Flugplatzes zu schreiben. Die Verantwortlichen des Flugplatzes sind leider extrem starsinnig. Nur Druck durch die Bürgerinnen und Bürger könnte hier etwas bewegen. Werden Sie aktiv! Das ist umso wichtiger, als aktuell Planungen bestehen, den Flugplatz noch weiter auszubauen. Es ist also zu erwarten, dass es ohne Gegenwehr noch schlimmer wird. Für weitere Informationen können Sie mich gerne kontaktieren.</p>	Zur Kenntnis genommen.	Keine Änderung des Lärmaktionsplans.
50	<p>Bennauerstraße, 53115 Poppelsdorf Bonn/Argelanderstr.: Das Verkehrsaufkommen auf der Argelanderstr/ in der Nähe des Spielplatzes hat in den letzten Jahren MASSIV zugenommen. Die Lärm- und Abgasbelastung ist unerträglich, vor allem auch mittags/nachmittags. Wie sich das Ganze weiter entwickeln wird, wenn die Reuterstr. für bestimmte Fahrzeuge gesperrt wird und Umgehungsrouen befahren werden müssen, lässt nicht unbedingt auf eine weitergehende Besserung hoffen. Zur Erhaltung der Ruhe in diesem Wohngebiet sollten hier unbedingt Maßnahmen zur Verbesserung der Lebensqualität ergriffen werden!</p>	Die Verwaltung lässt zz. prüfen, wie sich die Ausweichverkehre in der Stadt verteilen, wenn u. a. die Reuterstraße gesperrt ist.	Keine Änderung des Lärmaktionsplans.
51	<p>Schultheißstraße, 53225 Vilich Bonn/Zur Erholung unbrauchbare Gärten: Vilich leidet unter vielen verschiedenen Lärmquellen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Vermeidbar sind der Krach der Sportflugzeuge aus Hangelar, (Sportflugplatz gehört nicht in eine Stadt, die ein massives Lärmproblem hat), ▪ sogenannte Motorsportgeräusche von (modifizierten) Auspuffanlagen und nächtlichen Rasern, ▪ sowie schließlich die fragwürdigen Lärmemissionen des Tanzhauses bzw. Fitnessstudios, wenn diese ihre Kurse wieder mal bei offenen Fenstern durchführen. <p>Unvermeidbar, weil in höherem Maße mit dem Gemeinwohl verbunden:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Der Straßenverkehr auf der schwer überlasteten B56. Maßnahmenvorschlag: Die Stadtgrenze auf der B56 und damit Tempo 50 wird deutlich in Richtung St. Augustin verlagert und die Einhaltung des Tempolimits bitte auch kontrolliert! ▪ Der unzeitgemäße Güterbahnlärm. Maßnahmenvorschlag: Wenn die DB meint, ihren Güterwagenschrott weiter zu Lasten der Menschen im Rheintal benutzen zu müssen, muss sie durch dicht besiedeltes Gebiet eben langsamer 	<p>Der Hinweis ist nicht Gegenstand des Lärmaktionsplans.</p> <p>Der Hinweis ist nicht Gegenstand des Lärmaktionsplans.</p> <p>Der Hinweis ist nicht Gegenstand des Lärmaktionsplans.</p> <p>Die Auslösewerte von 65/55 dB(A) werden auf der B 56 im Bereich Villich-Müldorf/ Pützchen/ Holzlar nicht überschritten, so dass die B 56 auf diesem Abschnitt keine Belastungsachse darstellt.</p> <p>Eine Begrenzung der Geschwindigkeit für Güterzüge wird nicht empfohlen, da das Ziel ist, den Güterverkehr von der Straße auf die Schiene zu verlagern. Die DB hat sich verpflichtet bis 2020 ihre Güterwagen auf "Flüsterbremsen" umzurüsten.</p>	<p>Keine Änderung des Lärmaktionsplans.</p> <p>Keine Änderung des Lärmaktionsplans.</p> <p>Keine Änderung des Lärmaktionsplans.</p> <p>Keine Änderung des Lärmaktionsplans.</p> <p>Die Maßnahme ist bereits Gegenstand des Lärmaktionsplans.</p>

Öffentlichkeit	Anregung	Abwägung	Maßnahme
	<p>fahren. Also ein Tempolimit samt Kontrolle auch für Güterzüge! Vielleicht wird dann mein Garten wieder wenigstens zeitweise zu einem Ruheort.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Das Quietschen und Rumpeln der Stadtbahnlinie 66. Maßnahmenvorschlag: Die Stadtwerke nehmen einen (beinahe zinslosen) Kredit bei der KfW auf und kaufen uns allen endlich neue Bahnen. Die Fahrpreise sind bereits hoch, und dass "aus alt mach neu" nicht wirklich funktioniert, merken die Fahrgäste fast jeden Tag. 	Der Hinweis wird an die SWB weitergeleitet.	Keine Änderung des Lärmaktionsplans.
52	<p>John-Joy-McCloy-Ufer 53179 Rüngsdorf Bonn/Kleinflugzeuge stören Ruhe am Wochenende: Ruhe im Bonner Süden ist relativ: Zwei Bahnstrecken, die B9, die B42, die rechtsrheinische Straßenbahn, der Schiffsverkehr und die einfliegenden Maschinen für Köln-Bonn. Für alle diese Lärmquellen gibt es wirtschaftlich nachvollziehbare Gründe. An Wochenenden sind diese Lärmquellen zum Teil weniger präsent. Aber gerade an schönen, sonnigen Tagen, wenn Menschen im Bonner Süden rausgehen an den Rhein oder auch einfach nur auf dem Balkon oder im Garten sitzen wollen - dann kommen Kleinflugzeuge, deren Insassen den Petersberg und das restliche Siebengebirge bewundern wollen. Die kleinen Flieger sind tief unterwegs und laut und kommen tagsüber teilweise im Zehn-Minutentakt geflogen. Welche Chancen gibt es, hier einen Kompromiss zu finden, der stärker das Ruhebedürfnis von Anwohnern im Bonner Süden an Wochenenden berücksichtigt?</p> <p>Könnte die Stadt Bonn für Kleinflugzeuge, Leichthubschrauber und ähnliche motorisierte Fluggefährte einen Korridor über dem Rheintal definieren, in dem am Wochenende eingeschränkt geflogen werden darf: z.B. nicht zu bestimmten Uhrzeiten (sowas wie sonntags 11 bis 17 Uhr) oder nur in größeren Flughöhen (statt 300 m Mindestflughöhe 600 m o. ä.) oder nur x Flugzeuge pro Stunde oder am Wochenende überm Rheintal nur Flugzeuge, die besonders leise sind? Unter dem Lärm von Kleinflugzeugen leiden in Bonn nicht nur Anwohner in Hangelar.</p>	Der Lärm von Kleinflugzeugen und ihren Landeplätzen ist nicht Gegenstand des Lärmaktionsplans.	Keine Änderung des Lärmaktionsplans.
		Der Lärm von Kleinflugzeugen und ihren Landesplätzen ist nicht Gegenstand des Lärmaktionsplans.	Keine Änderung des Lärmaktionsplans.
53	<p>Weißdornweg, 53177 Heiderhof/Einflugzone Köln/Bonn über südliches Bad Godesberg: Die Einflugstrecken zum Flughafen Köln/Bonn sollten nicht über die Wohnbereiche des Bonner Stadtgebiets im südlichen Bad Godesbergs verlaufen, sondern über weniger bewohnte Bereiche etwas weiter südlich in Richtung Siebengebirge zum Flughafen geführt werden.</p>	Die Stadt Bonn ist von Fluglärm des Flughafens Köln/ Bonn über den Auslösewerten des Lärmaktionsplans nicht betroffen.	Keine Änderung des Lärmaktionsplans.
54	<p>Römerstraße, 53117 Bonn-Castell Bonn/Lärmreduktion für die Stadt Bonn: Vielen Dank erstmal für ihr bisheriges Engagement. Mein Vorschlag zur Lärmreduktion ist das Auftragen von Flüsterasphalt auf alle Auto-</p>	Die Aufbringung von lärmminderndem Asphalt ist im Zuge der Deckschichtsanierung auf Autobahnen im Einzelfall von Straßen.NRW zu prüfen. Der Hinweis wird weitergeleitet.	Aufnahme in den Lärmaktionsplan wird geprüft.

Öffentlichkeit	Anregung	Abwägung	Maßnahme
	<p>bahnen rund um Bonn. z.B. gerade in der jetzigen Bauphase der Nordbrücke/Tausendfüßlers, könnte man hier direkt auf Flüsterasphalt setzen.</p> <p>Weiterhin wären sicherlich weitere Lärmschutzwände mit evtl. möglicher "Überdachung" von Autobahnen möglich.</p>	<p>Für die Autobahnen im Stadtgebiet sind bereits einige Lärmschutzmaßnahmen geplant/ umgesetzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Schallschutzwände auf dem Teilstück der A 565 zwischen der AS BN-Poppelsdorf und AS BN-Endenich in Höhe der Sebastianstraße (Realisierung 2018/ 2019) ▪ A565: Lärmschutzwand (beidseitig, Lärmsanierung im Bereich der Autobahnabfahrt Reuterstraße, Ausführung als transparente Lärmschutzwände mit Begrünung (auch zum Botanischen Garten) – geplanter Baubeginn ist 2020 ▪ Mit dem sechsstreifigen Ausbau müssen die Lärmvorsorgewerte nach 16. BImSchV eingehalten werden. ▪ A555: Sanierung/ Erneuerung der Lärmschutzanlagen (geplant für 2019) ▪ Im Zusammenhang mit der neuen AS Bonn-Maarstraße ist Lärmschutz zwischen der AS Bonn-Vilich und dem AK Bonn-Ost nach den Kriterien der Lärmvorsorge geplant. 	<p>Die Maßnahmen sind bereits Gegenstand des Lärmaktionsplans.</p>
55	<p>Frankenweg, 53225 Schwarzrheindorf/Vilich-Rheindorf Bonn/Lautstärke Niederkasseler Straße hat sich im Bereich Stadttor Beuel spürbar erhöht:</p> <p>Durch den Neubau "Stadttor Beuel" durch die Bonova ist es für die anliegenden Anwohner deutlich lauter geworden. Durch die massive Bebauung hat sich die Lautstärke entlang der Niederkasseler Straße L16 und dem dahinter liegenden Frankenweg deutlich erhöht. Die Schallreflexion durch die neuen Gebäude wurde in einem Schallschutzgutachten bestimmt vor Erteilung der Baugenehmigung überprüft bzw. berechnet. Wann wird denn die erforderliche Schallschutzmur errichtet, damit die gesetzlichen vorgegebenen Grenzwerte wieder unterschritten werden?</p>	<p>Die Stadt Bonn hat alle Straßen mit einer DTV >4.000 Kfz kartiert. Die Auslösewerte von 65/ 55 dB(A) werden jedoch nicht überschritten, so dass die Niederkasseler Straße keine Belastungsachse darstellt. Der Frankenweg weist eine geringere Verkehrsstärke auf und ist somit nicht Gegenstand des Lärmaktionsplans.</p>	<p>Keine Änderung des Lärmaktionsplans.</p>
56	<p>Müldorfer Straße, 53229 Pützchen/Bechlinghoven Bonn/Pützchen/Bechlinghoven - Schutz vor Fluglärm:</p> <p>Die Lärmbelastung im Wohngebiet von Pützchen/Bechlinghoven ist nachts durch den Flugverkehr des Flughafens Köln/Bonn schon für alle Anwohner hoch genug. Zusätzlich sind vermeidbare Lärmemissionen des Verkehrslandeplatzes Hangelar zu ertragen. Dies besonders oft tagsüber, verstärkt sogar an Wochenenden und bei schönem Wetter. Offene Fenster und Türen, Entspannung im Garten, auf Terrasse oder Balkon - nicht wirklich erholsam. Hinzunehmen sind sinnvolle Flüge von Bundespolizei, ADAC, Rettungsdiensten und einmalige Abflüge von Hobbyfliegern zu entfernten Zielen. Unerträglich und über Wohngebieten nicht zu akzeptieren sind ständige Rundflüge und periodisch durchgeführte Platzrunden im 5 Minutentakt, meist mit einer Rotte von mehreren Hobbyflugzeugen, wohl zum "stadtnah" angebo-</p>	<p>Der Hinweis ist nicht Gegenstand des Lärmaktionsplans.</p>	<p>Keine Änderung des Lärmaktionsplans.</p>

Öffentlichkeit	Anregung	Abwägung	Maßnahme
	<p>tenen Flugausbildungsbetrieb.</p> <p>Kommentar: Absolut richtig, nur leider ist das nicht Teil dieser Lärmschutzplanungen. Fluglärm bleibt leider außen vor. Ich bitte Sie daher aktiv zu werden und lokalen Politikern oder dem Lärmschutzbeirat des Flugplatzes zu schreiben. Die Verantwortlichen des Flugplatzes sind leider extrem starrsinnig. Nur Druck durch die Bürgerinnen und Bürger könnte hier etwas bewegen. Werden Sie aktiv! Das ist umso wichtiger, als aktuell Planungen bestehen, den Flugplatz noch weiter auszubauen. Es ist also zu erwarten, dass es ohne Gegenwehr noch schlimmer wird. Für weitere Informationen können Sie mich gerne kontaktieren.</p>	<p>Zur Kenntnis genommen.</p>	<p>Keine Änderung des Lärmaktionsplans.</p>
57	<p>Mendener Weg/Autobahn-Dreieck Bonn-Nordost: Aufgrund einer fehlenden Schallschutzmauer ist die Lärmbelastung durch Autobahn und Schienenverkehr in Vilich-Mühdorf recht hoch. Im Vergleich zur alten Lärmkarte sind die belasteten Bereiche deutlich angewachsen. Könnte man nicht wenigstens eine "niedrige Mauer" bauen, die den Lärm der Räder abhält?</p>	<p>Im Rahmen der Verlängerung der S 13 ist der Bau von Lärmschutzwänden vorgesehen. Die Planfeststellung bezieht sich auf den Bau der Strecke Troisdorf –Bonn-Oberkassel. Durch Einsatz von Schallschutzwänden und - wällen lassen sich hohe Geräuschminderungen von bis zu 20 dB(A) erreichen. Soweit diese im städtischen Einflussbereich umzusetzen sind, sind sie in den meisten Fällen mit Festsetzungen in Bebauungsplänen geknüpft und werden in diesem Kontext aus Gründen der Lärmvorsorge umgesetzt. Eine nachträgliche Umsetzung in engen, angebauten städtischen Straßenräumen im Rahmen der Lärmsanierung ist in der Regel aus Platzmangel und städtebaulichen Gründen nicht praktikabel. Im Zusammenhang mit der neuen AS Bonn-Maarstraße ist Lärmschutz zwischen der AS Bonn-Vilich und dem AK Bonn-Ost nach Kriterien der Lärmvorsorge geplant.</p>	<p>Die Maßnahmen sind bereits Gegenstand des Lärmaktionsplans.</p>
58	<p>Nelly-Sachs-Weg/nächtlicher Fluglärm im Bonner Westen: Die nächtlichen Starts von Flugzeugen vom Köln-Bonner-Flughafen aus über den Bonner Westen haben in letzter Zeit spürbar zugenommen. Die Stadt Bonn sollte doch bitte Einfluss darauf nehmen, dass die Flüge auf ein Minimum beschränkt werden und die Nachtfluglaubnis - wie übrigens an allen anderen deutschen Flughäfen auch - nicht weiter verlängert wird.</p> <p>Kommentar: Der genannte Ort ist eigentlich ein angenehmer, ruhiger Ort. Die Nutzung durch einen öffentlichen Garten direkt am Ende des Angers ermöglicht den Genuss noch mehr. Zum Schutz dieses Ortes wäre die im Beitrag erwähnte Reduzierung des Fluglärms hilfreich. Zusätzlich wäre es gut, den Garten auch bei weiteren Planungen zu erhalten.</p>	<p>Die Stadt Bonn ist bezüglich Flughafen Köln/Bonn nicht von Lärmwerten über den Auslösewerten des Lärmaktionsplans betroffen.</p> <p>Zur Kenntnis genommen.</p>	<p>Keine Änderung des Lärmaktionsplans.</p> <p>Keine Änderung des Lärmaktionsplans.</p>
59	<p>Königswinterer Straße, 53227 Ramersdorf Bonn/Lärmbelästigung auf der Westseite des Hauses Königswinterer Str. 366: Die Lärmbelästigung durch den Verkehr auf der DB-Bahnstrecke Der Zugverkehr durch Güterzüge auf der Bahnstrecke Oberkassel/Beuel verursacht sehr viel Lärm. Die Störung ist insb. nachts sehr groß. Die Nutzung der Gebäude-Ballone/Terrassen ist kaum möglich. - Personenzüge verursachen i.d.R. deutlich weniger Lärm. Der Grund</p>	<p>Zur Kenntnis genommen.</p>	<p>Keine Änderung des Lärmaktionsplans.</p>

Öffentlichkeit	Anregung	Abwägung	Maßnahme
	<p>liegt wohl in der technisch besseren Ausrüstung moderner Züge im Bereich der Wagen-Achsen. Bei alten Güterzügen ist der Lärm deutlich geringer, wenn die Züge langsamer fahren. Vorschläge zu Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Begrenzung der Geschwindigkeit für Güterzüge in diesem Bereich ▪ Einwirkung auf den Konzern DB mit dem Ziel zur Modernisierung der Güterwagen-Flotte. <p>Lärmbelästigung durch den Verkehr auf der BAB-Brücke (A562) ist sehr groß. Vor Lärm ausgehend von der Königswinterer Straße bin ich durch Gebäudeteile geschützt. Hier sehe ich nur die Umsetzung einer Geschwindigkeitsbegrenzung (max. 80 km/h) und deren Kontrolle als möglich Maßnahme.</p> <p>Allerdings verursacht auch die Stadtbahn beim Überqueren des Rheins sehr stark störende Geräusche.</p>	<p>Eine Begrenzung der Geschwindigkeit für Güterzüge wird nicht empfohlen, da das Ziel ist, den Güterverkehr von der Straße auf die Schiene zu verlagern. Die DB hat sich verpflichtet bis 2020 ihre Güterwagen auf "Flüsterbremsen" umzurüsten.</p> <p>Ab 2020 dürfen auf DB Strecken nur Güterwagen mit "Flüsterbremsen" verkehren, die die Lärmbelastung deutlich mindern werden.</p> <p>Die Brückenkonstruktion der A 562 über die Königswinterer Straße wurde überprüft. Es wurden zusätzliche Lärmdämpfungsmaßnahmen durchgeführt.</p> <p>Auf der Königswinterer Straße (zwischen Auf dem Grendt und Oberkasseler Straße) ist für 2019 eine Deckensanierung mit lärmindernder Microvia-Asphaltmischung geplant.</p> <p>Die Auslösewerte von 65/55 dB(A) werden von der Stadtbahn bei der Überquerung des Rheins nicht überschritten, so dass die Kennedybrücke keine Belastungsachse darstellt.</p>	<p>Die Maßnahme ist bereits Gegenstand des Lärmaktionsplans.</p> <p>Die Maßnahme ist bereits Gegenstand des Lärmaktionsplans.</p> <p>Die Maßnahme ist bereits Gegenstand des Lärmaktionsplans.</p> <p>Keine Änderung des Lärmaktionsplans.</p>
60	<p>Kaiserstraße, 53113 Südstadt Bonn/Neue Isolierstöße der DB mitten im Wohngebiet: Leider wurde mitten im Wohngebiet in Höhe der Kaiserstraße 109 von der DB eine neue Signalanlage mit mechanischen Isolierstößen eingebaut. Jetzt rattert jeder Zug in beide Richtungen sehr laut darüber, bei einem ICE 24 Mal. Diese lauten Schlaggeräusche sind sehr deutlich durch die Schallschutzfenster zu hören! Es besteht Einigkeit darüber, dass der Bahnlärm minimiert werden soll, jedoch wurde er mit damit EXTREM erhöht. Tag und Nacht. Briefe einer Südstadtgruppe an den Bonner OB, an die Bahn, ... hatten keinen Erfolg. Es fühlt sich niemand zuständig!</p> <p>Die DB könnte elektronische Isolierstöße einbauen, aber die Kosten sind ihr zu hoch, im reinen Wohngebiet! Sie rühmt sich aber im Internet damit, dies z. B. in Dresden gemacht zu haben. Im Bonn müssen wir den neuen lauten Lärm ertragen.</p> <p>Hinzu kommt, dass es per se überhaupt keinen Lärmschutz in der Südstadt gibt, z. B. von der Weberstraße bis zur Lessingstraße. Ein Übel für das sich aber auch keiner zuständig fühlt. Sehr schade, wir sind auf jeden Fall von unseren Bonner Politikern enttäuscht. Der Bahnlärm soll reduziert werden, aber er wurde eindeutig extrem erhöht. Bitte werden Sie endlich aktiv.</p>	<p>Ab 2020 dürfen auf DB Strecken nur noch Güterwagen mit "Flüsterbremsen" verkehren, die die Lärmbelastung deutlich mindern.</p> <p>Die Lärmbelastung an den Schienenwegen des Bundes liegt oberhalb der Auslösewerte von 65/55 dB(A), so dass Handlungsbedarf besteht. Der Hinweis wird an das EBA als zuständige Behörde weitergeleitet.</p> <p>Im Bereich der Bonner Südstadt wurden 2011 niedrige Lärmschutzwände als Testbetrieb eingebaut. Zusätzlich wurden in der Innenstadt Bonns passive Maßnahmen an 1.015 Wohneinheiten umgesetzt. Grundsätzlich ist die Lärmsanierung an den Schienen der DB AG vorerst abgeschlossen. Die DB hat sich verpflichtet bis 2020 ihre Güterwagen auf "Flüsterbremsen" umzurüsten.</p>	<p>Die Maßnahme ist bereits Gegenstand des Lärmaktionsplans.</p> <p>Aufnahme in den Lärmaktionsplan wird geprüft.</p> <p>Die Maßnahme ist bereits Gegenstand des Lärmaktionsplans.</p>
61	Auf dem Hügel, 53121 Eendenich Bonn/Warum nicht Tempo 30 auf den Straßen:	Zur Kenntnis genommen.	Keine Änderung des Lärmaktionsplans.

Öffentlichkeit	Anregung	Abwägung	Maßnahme
	<p>"Auf dem Hügel" in Eendenich ist eine sehr gut ausgebaute und breite Straße, mit allen Vor- und Nachteilen. Das Verkehrsaufkommen ist hoch und dementsprechend laut ist es auf der Straße für alle Anwohner. Alleine auf dem Stück von der Kreuzung "Herrmann-Wandersleb-Ring"/"Auf dem Hügel" bis zum Kreisverkehr "Auf dem Hügel"/"Am Probsthof" gibt es drei Bushaltestellen im Abstand von wenigen hundert Metern, die in einer Taktung von ca. 10 Minuten angefahren werden. Außerdem gibt es eine Haupt- und zwei Fußgängerampeln mit relativ hohem Fußgängeraufkommen dank der Nähe zur Universität und dem Meßdorfer Feld. Die zuvor genannten Faktoren führen dazu, dass die ausgeschriebene Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h im Mittel nicht auf der Strecke gefahren werden kann. Stattdessen wird der Verkehr zu Stop-and-Go gezwungen, was die Schadstoff- und Lärmemissionen steigen lässt. Die Durchschnittsgeschwindigkeit auf dem Stück liegt bei ca. 20 - 30 km/h; in der Rush Hour noch weniger.</p>		
	<p>Um die Situation für die Anwohner erträglicher zu machen, sollte ein generelles Tempolimit von 30 km/h auf der Strecke eingeführt werden. Mehr kann man auch jetzt im Durchschnitt ohnehin nicht fahren, wenngleich das ständige Beschleunigen von 0 auf 50 mit hohen Emissionen verbunden ist.</p>	<p>Die Lärmbelastung auf der Straße Am Hügel liegt oberhalb der besonders hohen Auslöswerte von 70/60 dB(A), so dass Handlungsbedarf besteht. Die Straße Auf dem Hügel gehört zum Pilotprojekt zur Reduzierung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit. Mit der Anordnung des entsprechenden Verkehrszeichens ist immer eine Einzelfallprüfung verbunden.</p>	<p>Aufnahme in den Lärmaktionsplan.</p>
	<p>Weitere Maßnahmen für die Reduzierung von Verkehr sollten in Betracht gezogen werden, da das Verkehrsaufkommen insbesondere zum Berufsverkehr einfach zu hoch ist.</p>	<p>In Kapitel 9.2 des Lärmaktionsplans werden strategische Maßnahmen auf gesamtstädtischer Ebene zur Reduzierung/ Verstärkung des Verkehrs dargestellt (u.a. Machbarkeitsstudie Lkw-Lenkung, verschiedene Förderprogramme)</p>	<p>Keine Änderung des Lärmaktionsplans.</p>
<p>62</p>	<p>Um den Verkehrslärm kostengünstig zu reduzieren, wird auf der Graurheindorfer Straße ein Tempolimit von 30 km/h eingeführt.</p>	<p>Die Lärmbelastung auf der Graurheindorfer Straße liegt abschnittsweise oberhalb der Auslöswerte von 65/55 dB(A), so dass Handlungsbedarf besteht. Die Einführung von Tempo 30 und die damit verbundene Lärminderung ist zu prüfen. Mit der Anordnung des entsprechenden Verkehrszeichens ist immer eine Einzelfallprüfung verbunden.</p>	<p>Aufnahme in den Lärmaktionsplan.</p>
	<p>Auf der A 565 ab Abfahrt Beuel bis Kreuz Bonn-Nord wird ein Tempolimit von 80 km/h eingeführt. Die Tempolimits werden zu einer Reduzierung der Lärmemission sowie zu einer Reduzierung von Luftschadstoffen durch den Autoverkehr beitragen. Das Tempolimit von 80 km/h auf der A 565 reduziert zudem die verkehrsbedingte Lärmbelastung im Landschaftsschutzgebiet Siegmündung. Gleichzeitig reduziert das Tempolimit auf der A 565 die Staugefahr im Bereich der Friedrich-Ebert-Brücke.</p>	<p>Für A 565 sind bereits einige Lärmschutzmaßnahmen geplant/ umgesetzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einbau von Splittmastixasphalt im Bereich AK Bonn-Nord bis AS Bonn-Auerberg in Fahrtrichtung Köln. Im Zusammenhang mit dem 6-streifigen Ausbau wird eine Überprüfung stattfinden. ▪ Mit der Sanierung der Nordbrücke müssen die Lärmvorsorgewerte nach 16. BImSchV eingehalten werden. 	<p>Die Maßnahmen sind bereits Gegenstand des Lärmaktionsplans.</p>

Öffentlichkeit	Anregung	Abwägung	Maßnahme
63	Remagener Straße, 53179 Mehlem/Höchstgeschwindigkeit auf Remagener Straße auf 50 km/h reduzieren und mit mehreren Messstellen überwachen: Auf Grund der Vierspurigkeit verleitet die Remagener Straße zum Rasen. Trotz der ausgeschilderten 70 km/h werden dort faktisch Spitzengeschwindigkeiten von 100 km/h gefahren mit den entsprechenden Konsequenzen für Lärmpegel und Schadstoffausstoß. Die Remagener Straße ist 2000 m lang und führt teils mit wenigen Metern Abstand an Wohnbebauung vorbei. Wird die Strecke mit konstant 70 km/h durchfahren ergibt sich eine Dauer von 1 Minute und 42 Sekunden, bei 50 km/h ergibt sich eine Dauer von 2 Minuten und 24 Sekunden, also ganze 42 Sekunden mehr.	Überwachung einer Höchstgeschwindigkeit, die nicht aus Lärmschutzgründen festgelegt worden ist, ist nicht Gegenstand des Lärmaktionsplans. Die Stadt weist aber darauf hin, dass bereits in regelmäßigen Abständen Geschwindigkeitskontrollen mit einem semistationären Anhänger durchgeführt werden, der über mehrere Tage hinweg im 24-Stunden-Betrieb eingesetzt wird. Die Einführung von Tempo 50 und die damit verbundene Lärmreduzierung ist zu prüfen. Mit der Anordnung des entsprechenden Verkehrszeichens ist immer eine Einzelfallprüfung verbunden.	Aufnahme in den Lärmaktionsplan.
64	Godesberger Allee, 53175 Hochkreuz Bonn/Im gesamten Stadtgebiet Höchstgeschwindigkeit auf 50 km/h festlegen. Damit lassen sich Lärm, Schadstoffausstoß und Schilderwald gleichzeitig reduzieren.	50 km/h ist gemäß StVO innerorts die Regelgeschwindigkeit, sofern keine andere Ausweisung getroffen wird.	Keine Änderung des Lärmaktionsplans.
65	Haager Weg, 53127 Venusberg Bonn/Tempo 30 auf dem gesamten Haager Weg: Warum kann man nicht auf dem gesamten Haager Weg ein Tempolimit von 30 km/h einführen? Auch dort wohnen lärmgeplagte Menschen, die von einer Geschwindigkeitsbegrenzung sehr wohl profitieren würden. Zudem liegen an besagtem Abschnitt das Altenheim, das ev. Gemeindehaus, der Kindergarten. Abgesehen davon entstehen durch die Tatsache, dass eine Fahrbahnseite nahezu komplett als Parkplatzfläche genutzt wird immer wieder gefährliche Situationen für Fußgänger auf dem Gehweg, weil die Autos so dicht an den Randstein fahren müssen, um aneinander vorbei zu kommen, dass deren Außenspiegel dabei auf den Gehweg ragen.	Die Stadt Bonn hat alle Straßen mit einer DTV >4.000 Kfz kartiert. Der Haager Weg wurde ebenfalls kartiert. Die Auslöswerte von 65/ 55 dB(A) werden jedoch nicht überschritten, so dass der Haager Weg keine Belastungsachse darstellt. Verkehrssicherheitsfragen sind nicht Gegenstand des Lärmaktionsplans.	Keine Änderung des Lärmaktionsplans. Keine Änderung des Lärmaktionsplans.
66	Ludwig-Erhard-Allee, 53175 Hochkreuz Bonn/Reduzierung auf 50 km/h: Die derzeitigen 70 km/h führen zu wesentlichem schnelleren Fahren (80-90 km/h) und täglichen kleinen Wettbewerben zwischen den Autofahrern der zwei Spuren. Kurz danach muss aber schon wieder abgebremst werden. Hohe Lärmbelastung im Park durch die 70 km/h und höher. Bei der Klimakonferenz war dort 50 km/h - warum nicht immer so? Es kamen alle gut damit zurecht, die Autofahrer waren wesentlich entspannter. Es würde die Aufenthaltsqualität im Park erhöhen, z.B. im Rosengarten herrscht ein ständiges Rauschen... Kommentar: Dieser Forderung kann ich nur zustimmen. Es wird auch oft nicht auf 50 km/h reduziert, wenn auf der Mittelstraße eine Fahrbahn wegfällt. Es gibt einige Strecken wo 70 km/h erlaubt sind und viel schneller gefahren wird. Die 70 sind unnötig, 50 sind ausreichend, zumal leider stets schneller gefahren wird.	Die Stadt Bonn hat alle Straßen mit einer DTV >4.000 Kfz kartiert. Die Ludwig-Erhard-Allee wurde ebenfalls kartiert. Die Auslöswerte von 65/ 55 dB(A) werden jedoch nicht überschritten, so dass die Ludwig-Erhard-Allee keine Belastungsachse darstellt. Die Stadt Bonn weist darauf hin, dass die zulässige Höchstgeschwindigkeit während der COP23 sowie bei anderen Veranstaltungen wie z.B. Rhein in Flammen wegen der häufigen Fußgängerquerungen abseits der Knotenpunkte auf 50 km/h reduziert wird (pol. Antrag BV Bad Godesberg). Zur Kenntnis genommen.	Keine Änderung des Lärmaktionsplans. Keine Änderung des Lärmaktionsplans.
67	A 562, 53227 Hochkreuz Bonn/Lärmschutzwände für die Südbrücke: Die Südbrücke benötigt dringend Lärmschutzwände, weil -der Rheinauenpark massiv beschallt wird und die Fahrt mit dem Rad auf der Südbrücke extrem unangenehm ist, da die Autos > 100 km/h auf der	Lärmschutzwände an der Südbrücke sind zu begrüßen. Der Hinweis wird an den Landesbetrieb Straßenbau weitergeleitet.	Aufnahme in den Lärmaktionsplan.

Öffentlichkeit	Anregung	Abwägung	Maßnahme
	Südbrücke fahren (es gibt keine Geschwindigkeitskontrollen!) und die Radfahrer nur durch ein Mini-Geländer von den rasenden Autos getrennt sind.		
	Die Lärmschutzwände würden auch gleichzeitig Fuß- und Radfahrer vor der Gischt der Autos und den Verwehungen durch die rasenden Lastwagen schützen.	Lärmschutzwände an der Südbrücke sind zu begrüßen. Der Hinweis wird an den Landesbetrieb Straßenbau weitergeleitet.	Aufnahme in den Lärmaktionsplan.
	Kommentar 1: Der Forderung ist zuzustimmen - die Aufenthaltsqualität für Radfahrer und Fußgänger ist katastrophal. Hinzu kommt, dass mit der 2- und 3-Brücken-Runde die wichtigsten Laufstrecken von Freizeitläufern ebenfalls über die Südbrücke führen. Wie positiv sich Lärmschutz auf Fußgänger, Läufer und Radfahrer auswirkt, erkennt man leicht auf dem kurzen Abschnitt der Nordbrücke, auf dem es Lärmschutz gibt.	Zur Kenntnis genommen.	Keine Änderung des Lärmaktionsplans.
	Kommentar 2: Eine gute Idee. Schuld daran sind aber nicht unbedingt Geschwindigkeiten über 100 km/h, sondern ein lauter Asphalt und die Übergänge zwischen Brücke und Land. Wenn Schallschutzwände, dann so, dass sie nicht die schöne Aussicht versperren, was relativ schwierig ist. Ich genieße beim Laufen auch gerne den Ausblick auf Siebengebirge, die Stadt und den Rhein. Die Lärmschutzwände an der Nordbrücke mögen effektiv sein, schauen aber furchtbar aus!	Die Übergänge auf der Südbrücke wurden bereits saniert.	Keine Änderung des Lärmaktionsplans.
	Antwort zum Kommentar: Diese sollten ja bitte nicht so aufgestellt werden, dass Fußgänger und Radfahrer sich mit den vorbeibrausenden Autos in einer Art Röhre befinden, sondern zwischen Autobahn und Fußweg. Das würde beim Laufen einen Ausblick auf das Siebengebirge ohne Getöse bedeuten.	Zur Kenntnis genommen.	Keine Änderung des Lärmaktionsplans.
68	Eнденicher Straße 331, 53121 Endenich Bonn/Kopfsteinpflaster: Ich liebe Endenich - ich mag es, dass hier immer etwas los ist. Klar, hier wird es tagsüber und nachts auch mal lauter, z. B. durch Passanten, aber das ist gar nicht das Problem. Eher das Kopfsteinpflaster der Endenicher Str. (gerade in dem Bereich von der Effertzstraße bis Frongasse) ist natürlich relativ laut. Gerade vorbeifahrende Busse und LKWs machen dabei schon viel Lärm.	Die Stadt Bonn hat auf dem Abschnitt zwischen Frongasse und Pastoratsgasse bereits eine neue Straßenoberfläche in geprägter Struktur eingebaut. Eine erneute Deckschichterneuerung ist kurzfristig wirtschaftlich nicht sinnvoll, wird aber von der Stadt Bonn bei zukünftigen Maßnahmen berücksichtigt.	Aufnahme in den Lärmaktionsplan.
69	Gudenauer Weg, 53127 Ippendorf Bonn/Viel zu laute Straßenverkehr zur Uniklinik	Die Stadt Bonn hat alle Straßen mit einer DTV >4.000 Kfz kartiert. Der Gudenauer Weg wurde abschnittsweise ebenfalls kartiert. Die Auslösewerte von 65/ 55 dB(A) werden jedoch nicht überschritten, so dass der Gudenauer Weg keine Belastungsachse darstellt.	Keine Änderung des Lärmaktionsplans.
70	Geislarstraße, 53225 Geislar Bonn/Lärmschutz für den Ortsteil Geislar: Die allgemeine Lärmbelastung im Bonner Ortsteil Geislar ist enorm. Es gibt drei maßgebliche Immissionsquellen: Schienenverkehr, der Lärm von den Autobahnen A 565 und A 59 sowie der Fluglärm vom Flugplatz Hangelar sowie vom Flughafen Köln/Bonn.	Der Lärm des Flugplatzes Hangelar ist nicht Gegenstand des Lärmaktionsplans. Die Stadt Bonn ist von Fluglärm des Flughafens Köln/ Bonn über den Auslösewerten des Lärmaktionsplans nicht betroffen. Beim Neubau der Nordbrücke sowie beim 6-streifigen Ausbau im Bereich Geislar sind die strengen Lärmvorsorgewerte nach 16. BImSchV einzuhalten.	Die Maßnahme ist bereits Gegenstand des Lärmaktionsplans.

Öffentlichkeit	Anregung	Abwägung	Maßnahme
	Bei der Planung zum Ausbau der S13 sowie den geplanten Umbauarbeiten an den Autobahnen sind langfristig Lärmschutzmaßnahmen zwingend notwendig.	Im Rahmen der Verlängerung der S 13 erhält die Bahnstrecke Lärmschutz. Die Lärmschutzmaßnahmen im Bereich Geislar können der Homepage https://bauprojekte.deutschebahn.com/p/s13 in den Download "Bereiche mit Anspruch auf passiven Schallschutz: Planfeststellungsabschnitt 3" entnommen werden. Bei Umbau- bzw. Neubaumaßnahmen müssen die wesentlich strengeren Lärmvorsorgewerte nach 16. BImSchV eingehalten werden.	Keine Änderung des Lärmaktionsplans.
	Als kurzfristige Maßnahmen sind lärmindernde Fahrbahnbeläge oder Geschwindigkeitsreduzierungen auf den Autobahnen (vor allem auch nachts) vorstellbar, um die verkehrliche Belastung zu minimieren.	Auf der A 59 wurde im Bereich zwischen dem AD Bonn Nordost und der AS Bonn-Vilich bereits ein lärmarrer Asphalt aufgebracht.	Die Maßnahme ist bereits Gegenstand des Lärmaktionsplans.
	In Geislar wohnen viele Menschen. Entsprechend ist der Ortsteil – wie alle Wohnbereiche auch – als Ruheort zu werten (Stichwort Lebens-/Wohnqualität).	Die im Lärmaktionsplan vorgeschlagenen Maßnahmen sollen zur Reduzierung der Lärmpegel möglichst unter die Auslösewerte von 65/55 dB(A) beitragen.	Keine Änderung des Lärmaktionsplans.
71	Rotkehlchenweg, 53119 Tannenbusch Bonn/Anlieger soll Anlieger bleiben: Es gibt Raserei in den Anliegerstraßen im Anliegerbereich Alt-Tannenbusch, illegale Durchfahrten und umfangreiches Parken von Personen, die keine Anlieger sind. Das können wir Anwohner täglich beobachten. Das macht Lärm, gefährdet alle Anwohner, besonders Kinder, ältere und beeinträchtigte Menschen. Illegale Durchfahrten machen zusätzlich Lärm. Besonders vom Paulusplatz in Richtung Drosselweg aus (oder anders herum) wird für 100 m Vollgas gegeben.	Die Stadt Bonn hat alle Straßen mit einer DTV >4.000 Kfz kartiert. Der Rotkehlchenweg und der Drosselweg weisen eine geringere Verkehrsstärke auf und sind somit nicht Gegenstand des Lärmaktionsplans.	Keine Änderung des Lärmaktionsplans.
	Aber auch in den anderen Straßen gibt es Lärm durch aggressives Fahren! Eine Bürgeranfrage in diesem Jahr sollte nach einer Entscheidung im Rat Kontrollen geben, doch bisher (seit ca. 6 Monaten) ist nichts passiert.	Überwachung ist nicht Gegenstand des Lärmaktionsplans.	Keine Änderung des Lärmaktionsplans.
	Außerdem ist ausreichend Lärmschutz mit Glaswand von der Autobahn beim Neubau des Tausendfüßlers dringend nötig!	Beim Neubau des Tausendfüßlers müssen die Lärmvorsorgewerte nach 16. BImSchV eingehalten werden.	Die Maßnahme ist bereits Gegenstand des Lärmaktionsplans.
72	Berta-Lungstras-Straße, 53119 Tannenbusch Bonn/Tempo 30 und Drempel auf Berta von Lungstras-Straße: Die Berta-von-Lungstras-Straße ist sehr stark befahren und sehr laut. Und das mitten im Wohngebiet. Hier wohnen Familien, Kinder, ältere und auch beeinträchtigte Personen. Es gibt keinen Radweg. Und bei "normalem" Verkehr weichen Radfahrer auf den Bürgersteig aus. Das ist kein Zustand. Es gibt zwar am Paulusplatz einen Fußgängerüberweg, aber wer dazwischen die Straße queren möchte, darf nicht beeinträchtigt oder mit Kindern unterwegs sein.	Die Stadt Bonn hat alle Straßen mit einer DTV >4.000 Kfz kartiert. Die Berta-Lungstras-Straße wurde ebenfalls kartiert. Die Auslösewerte von 65/ 55 dB(A) werden nur stellenweise überschritten. Es wohnen dort jedoch nur wenige Betroffene so dass die Berta-Lungstras-Straße keine Belastungsachse darstellt.	Keine Änderung des Lärmaktionsplans.
73	Konrad-Adenauer-Platz, 53225 Beuel-Mitte Bonn/Busse: Die Stadtwerke könnten forcieren, zumindest die Linienbusse weiter zu elektrifizieren. In Köln gibt es Linien, die fahren seit geraumer Zeit komplett elektrisch. Das macht sich bemerkbar für die Anwohner. Vor nicht allzu langer Zeit wohnte ich in Beuel in der Nähe einer Bushalte-	Die Umstellung auf Elektrobusse erfolgt kontinuierlich bis 2030t, die Nachrüstung der Dieselsebusse ebenso.	Die Maßnahme ist bereits Gegenstand des Lärmaktionsplans.

Öffentlichkeit	Anregung	Abwägung	Maßnahme
	stelle. Immer beim Anfahren der Busse haben die Gläser in der Vitrine im Wohnzimmer gewackelt. So toll der ÖPNV auch ist, leiser könnte er werden.		
74	Rheindorfer Straße, 53225 Schwarzrheindorf/Vilich-Rheindorf Bonn/Leise Busse in der Rheindorfer Straße: Elektrische Busse bitte, weg mit den Diesel-Dinosauriern! Denn die ganze Wohnung vibriert, wenn die lauten und stinkenden Dieselbusse vorbeifahren. Für die hohen Ticketpreise könnt ihr mal etwas für die Bonner Bürger tun und schicke Elektrobusse kaufen. Spart lieber bei Marketing und sinnfreien Digitalspielereien und macht stattdessen etwas Sinnvolles.	Die Umstellung auf Elektrobusse erfolgt kontinuierlich bis 2030, die Nachrüstung der Dieselbusse ebenso.	Die Maßnahme ist bereits Gegenstand des Lärmaktionsplans.
75	Rheindorfer Straße, 53225 Schwarzrheindorf/Vilich-Rheindorf Bonn/Leise Busse: Es gibt elektrische Busse! Denn die ganze Wohnung vibriert, wenn die lauten und stinkenden Dieselbusse vorbeifahren. Für die hohen Ticketpreise könnt ihr mal etwas für die Bonner Bürger tun und schicke Elektrobusse kaufen. Mehr Einsatz für Fußgänger und Fahrradfahrer, weg mit den Diesel-Dinosauriern.	Die Umstellung auf Elektrobusse erfolgt kontinuierlich bis 2030, die Nachrüstung der Dieselbusse ebenso.	Die Maßnahme ist bereits Gegenstand des Lärmaktionsplans.
76	Gensemer Straße, 53225 Schwarzrheindorf/Vilich-Rheindorf Bonn/Eher laut: Wir wohnen sehr schön gelegen im Grünen. Jedoch ist es dennoch von der Nordbrücke her schon ziemlich laut. Eine Lärmschutzwand auf der Nordbrücke würde sinnvoll sein.	Die Brückensanierung ist geplant.	Die Maßnahme ist bereits Gegenstand des Lärmaktionsplans.
77	Hammstraße, 53225 Geislar Bonn/Flugplatz Bonn/Hangelar: Maßnahmen zur Reduzierung des Fluglärms: Die Anzahl an Starts und Landungen von Flugzeugen (überwiegend Propellermaschinen) auf dem Flugplatz Bonn/Hangelar hat in den letzten Jahren weiter stark zugenommen. Dabei überfliegen die Flugzeuge im Landeanflug und nach dem Starten auf ihrer "Platzrunde" immer häufiger die Wohnbereiche, so auch Geislar / Vilich-Müldorf. Zu Folge hat dies erhebliche Lärmbelästigungen für die dort lebenden Bürger. Es sollte klar sein, dass alle Beteiligten an einer vertretbaren Lösung arbeiten müssen, um die Lärmsituation im gesamten Bonner Norden zu verbessern. Hierbei sind sowohl die beiden Kommunen Sankt Augustin und Bonn als auch die Flugplatzgesellschaft gemeint, die für eine geregelte Einhaltung des Flugbetriebes sorgen müssen. Kurz- bis mittelfristig muss an der Minimierung des Fluglärms gearbeitet werden. Von allen Seiten sollte dabei eine gewisse Kompromissbereitschaft gezeigt werden.	Der Hinweis ist nicht Gegenstand des Lärmaktionsplans.	Keine Änderung des Lärmaktionsplans.
	Kommentar: Fluglärm Hangelar ...und verschiedene Kleinflugzeuge sind besonders lärmend. Wie auch immer diese an ihre Betriebsgenehmigung gelang sind darf in Zukunft auch auf nationaler/europäischer Ebene es kein Tabu mehr sein diese Genehmigung individuell zu entziehen und Startverbote auszusprechen. Die Auswir-	Zur Kenntnis genommen.	Keine Änderung des Lärmaktionsplans.

Öffentlichkeit	Anregung	Abwägung	Maßnahme
	<p>kungen des Flugplatzes sind auch in den LIKÜRA-Orten und Oberkasel deutlich, weil Anflüge parallel zur B42n/A59 erfolgen und dabei schon ziemlich niedrige Anflughöhen erreicht werden. Hinzu kommen die Sightseeing-Flüge vor allem durch Gyrokopter und kleine Helikopter über Bonn und den "Ruheort" Siebengebirge durch Unternehmen am Flugplatz Hangelar und aus der Region. Unverständlich ist mir auch die Ansiedlung von privaten/bundespolizeilichen Flugschulen in einer der am stärksten von Lärm belasteten Regionen von Deutschland.</p>		
78	<p>Hauptstraße, 53229 Holzlar/Lärmschutz an stark befahrenen Straßen (hier Hauptstr. Holzlar): Zunächst möchte ich einen grundsätzlichen Punkt ansprechen: Ich verstehe nicht, warum hier nur zu bereits ruhigen Gebieten Vorschläge gemacht werden sollen. In ruhigen Gebieten kann es doch nur einen einzigen sinnvollen Vorschlag geben: Ändert nichts. Es ist ja schließlich schon ruhig. Daher mache ich folgend Vorschläge zu einem eher lauten Gebiet, das unter Straßenlärm leidet, nämlich der Hauptstr. in Holzlar.</p>	<p>Die Stadt Bonn will zusätzlich zu den Belastungsachsen in der dritten Runde des Lärmaktionsplans die ruhigen Gebiete vertieft untersuchen, um auch solche Gebiete zu identifizieren, die die akustischen Kriterien an ruhige Gebiete derzeit noch nicht einhalten und zukünftig vordringlich leiser gemacht werden sollen.</p>	Keine Änderung des Lärmaktionsplans.
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Durchgehend Tempo 30. Das führt zu einer erheblichen Minderung des durch Autoverkehr verursachten Lärms. Darüber hinaus können so viele schwere Unfälle vermieden werden. Allerdings müsste das Tempolimit auch durchgesetzt werden. Nach meiner Beobachtung passiert das in Bonn viel zu wenig. Auch die Vorabankündigungen von Geschwindigkeitskontrollen sollten sofort eingestellt werden. Man sagt doch Einbrechern vorher auch nicht wo die Polizei Streife fährt. Warum werden Autofahrer in dieser Stadt immer mit Glaceehandschuhen angefasst? 	<p>Die Stadt Bonn hat alle Straßen mit einer DTV >4.000 Kfz kartiert. Die Hauptstraße wurde ebenfalls kartiert. Die Auslösewerte von 65/ 55 dB(A) werden nur stellenweise überschritten, so dass die Hauptstraße keine Belastungsachse entsprechend der Definition im Lärmaktionsplan darstellt. Es wird darauf hingewiesen, dass die Stadt Bonn in der Hauptstraße in Holzlar regelmäßige Geschwindigkeitskontrollen im Umfeld der Gefahrenstellen (Kindertagesstätte/Schule) durchführt, um die Verkehrssicherheit zu erhöhen. Geplante Messstellen sind in NRW aufgrund der rechtlichen Bestimmungen vorher in geeigneter Weise zu veröffentlichen. Dem kann sich die Stadt nicht verweigern. Veröffentlichungen sollen aber zudem präventiv wirken und Autofahrende in diesen Bereichen dazu verleiten, nicht schneller als erlaubt zu fahren.</p>	Keine Änderung des Lärmaktionsplans.
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Beispielhaft an der Hauptstr. in Holzlar fällt mir immer wieder auf, dass Parkbuchten auf stärker befahrenen Straßen zu einem dauernden Anfahren von Autos führen. Das wiederum hat eine erhebliche zusätzliche Lärmbelastung zur Folge. Anfahrende Autos sind um ein Vielfaches lauter als kontinuierlich durchfahrende Autos. Daher: durchgehend Tempo 30. 	<p>Die Stadt Bonn hat alle Straßen mit einer DTV >4.000 Kfz kartiert. Die Hauptstraße wurde ebenfalls kartiert. Die Auslösewerte von 65/ 55 dB(A) werden nur stellenweise überschritten, so dass die Hauptstraße keine Belastungsachse entsprechend der Definition im Lärmaktionsplan darstellt.</p>	Keine Änderung des Lärmaktionsplans.
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wegfall der Parkbuchten. Das würde sogar für einen besseren Verkehrsfluss führen. Also eine Win-Win-Situation. 	<p>Die Stadt Bonn hat alle Straßen mit einer DTV >4.000 Kfz kartiert. Die Hauptstraße wurde ebenfalls kartiert. Die Auslösewerte von 65/ 55 dB(A) werden nur stellenweise überschritten, so dass die Hauptstraße keine Belastungsachse entsprechend der Definition im Lärmaktionsplan darstellt.</p>	Keine Änderung des Lärmaktionsplans.
79	53125 Ückesdorf/Autolärm in Ückesdorf und Röttgen:	Die Stadt Bonn hat alle Straßen mit einer DTV >4.000 Kfz kar-	Keine Änderung des Lärmaktionsplans.

Öffentlichkeit	Anregung	Abwägung	Maßnahme
	<p>Ückesdorf und Röttgen werden im Westen durch die A565 sowie im Osten durch die Reichsstraße eingeschlossen. Beide Verkehrswege haben ein hohes Verkehrsaufkommen. Die damit verbundene Lärmbelastung hat sehr stark zugenommen und beginnt inzwischen morgens um 4 Uhr und endet erst kurz nach Mitternacht. Grund dafür sind eine starke Zunahme des Autoverkehrs.</p>	<p>tiert. Die A 565 wurde ebenfalls kartiert. Die Auslösewerte von 65/ 55 dB(A) werden im Bereich Ückesdorf und Röttgen nicht überschritten, so dass die A 565 in diesen Bereichen keine Belastungsachse darstellt.</p>	
	<p>Außerdem verursachen die Aufhebung der Geschwindigkeitsbegrenzungen von 60 km/h auf der Reichsstraße zwischen Ückesdorf und Röttgen sowie eine Aufhebung der Geschwindigkeitsbegrenzung von 80 km/h auf der Autobahn ab Ückesdorf lärmintensive Beschleunigungsfahrten.</p>	<p>Die Stadt Bonn hat alle Straßen mit einer DTV >4.000 Kfz kartiert. Die A 565 wurde ebenfalls kartiert. Die Auslösewerte von 65/ 55 dB(A) werden im Bereich Ückesdorf und Röttgen nicht überschritten, so dass die A 565 in diesen Bereichen keine Belastungsachse darstellt.</p>	<p>Keine Änderung des Lärmaktionsplans.</p>
	<p>Es wäre deshalb sehr sinnvoll, die Geschwindigkeitsbegrenzungen von 60 km/h (Reichsstraße) sowie von 80 km/h (A 565) auf der kurzen Strecke zwischen Ückesdorf und Röttgen beizubehalten.</p>	<p>Die Stadt Bonn hat alle Straßen mit einer DTV >4.000 Kfz kartiert. Die A565 wurde ebenfalls kartiert. Die Auslösewerte von 65/ 55 dB(A) werden im Bereich Ückesdorf und Röttgen nicht überschritten, so dass die A 565 in diesen Bereichen keine Belastungsachse darstellt.</p>	<p>Keine Änderung des Lärmaktionsplans.</p>
	<p>Zusätzlich müsste die Schallschutzmauer entlang der Autobahn zwischen Ückesdorf und Röttgen fortgeführt werden. Derzeit endet die Schallschutzmauer zu früh in Ückesdorf, so dass große Teile des südlichen Ückesdorf sowie der gesamte Ortsteil in Röttgen nicht geschützt werden.</p>	<p>Die Stadt Bonn hat alle Straßen mit einer DTV >4.000 Kfz kartiert. Die A 565 wurde ebenfalls kartiert. Die Auslösewerte von 65/ 55 dB(A) werden im Bereich Ückesdorf und Röttgen nicht überschritten, so dass die A 565 in diesen Bereichen keine Belastungsachse darstellt.</p>	<p>Keine Änderung des Lärmaktionsplans.</p>
	<p>Kommentar: Der Autolärm hat zugenommen, insbesondere von der Autobahn.</p>	<p>Zur Kenntnis genommen.</p>	<p>Keine Änderung des Lärmaktionsplans.</p>
<p>80</p>	<p>Außerdem allgemeiner Natur: Nachtflugverbot für den Flughafen Köln/Bonn.</p>	<p>Die Stadt Bonn ist von Fluglärm des Flughafens Köln/ Bonn über den Auslösewerten des Lärmaktionsplans nicht betroffen.</p>	<p>Keine Änderung des Lärmaktionsplans.</p>
<p>81</p>	<p>An der Rheindorfer Burg, 53117 Graurheindorf Bonn/An der Rheindorfer Burg und Umgebung: Tummelplatz für Motorradraser. Polizei sollte Geschwindigkeitskontrollen machen.</p>	<p>Überwachung einer Höchstgeschwindigkeit, die nicht aus Lärmschutzgründen festgelegt worden ist, ist nicht Gegenstand des Lärmaktionsplans.</p>	<p>Keine Änderung des Lärmaktionsplans.</p>
	<p>Fluglärm von Hangelar. Warum müssen Flugschüler gerade über Graurheindorf/Auerberg fliegen? Besiedeltes Gebiet sollte nicht überflogen werden!</p>	<p>Der Hinweis ist nicht Gegenstand des Lärmaktionsplans.</p>	<p>Keine Änderung des Lärmaktionsplans.</p>
	<p>Kommentar: Ich bitte darum, die Kita An der Rheindorfer Burg 2 in den Lärmaktionsplan aufzunehmen. Es handelt sich um ein schutzwürdiges Gebiet. Die Umgebungslärmkarte weist eine enorm hohe Lärmbelastung der Kita aus. Besonders schlimm ist es zu den Hauptverkehrs- und Stauzeiten.</p>	<p>Kindertagesstätten zählen zu den empfindlichen Nutzungen und sind dementsprechend Bestandteil des Lärmaktionsplans. Da eine erhebliche Betroffenheit durch Verkehrslärm gegeben ist, müssen Maßnahmen zur Verbesserung der Situation ergriffen werden. Die Reduzierung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h wurde bereits beschlossen.</p>	<p>Die Maßnahme ist bereits Gegenstand des Lärmaktionsplans.</p>
	<p>Da ich annehme, dass die Lärmbelastung nur für das Gebäude des Kindergartens berechnet wurde, bitte ich darum, zusätzlich die Lärmbelastung des Außenbereichs/Spielgelände zu berechnen. Kinder können ja nicht nur drinnen spielen und sollten gesund aufwachsen!</p>	<p>Es werden nach den gesetzlichen Vorgaben die Lärmpegel an den Gebäudefassaden als Beurteilungsmaßstab herangezogen. Der Kindergarten ist ca. 10 m von der Straße entfernt und durch einen Grünstreifen von der Fahrbahn abgetrennt. Der Hinweis</p>	<p>Keine Änderung des Lärmaktionsplans.</p>

Öffentlichkeit	Anregung	Abwägung	Maßnahme
		wird verwaltungsintern weitergeleitet.	
	Wo Lärm ist, sind auch Abgase. Es wäre auch angezeigt, die Luftbelastung unmittelbar an der Spielplatzeinfriedung zu messen oder zu berechnen.	Der Hinweis ist nicht Gegenstand des Lärmaktionsplans.	Keine Änderung des Lärmaktionsplans.
	Bitte berücksichtigen Sie auch den zukünftigen Anstieg des Fahrzeugaufkommens durch Bautätigkeit. Die Presseberichte sprechen Bände! Diese Immissionen sind ja gerade für die Kleinen gesundheitsgefährdend (besonders mit entsprechenden Vorerkrankungen, z.B. Asthma). Schadstoffe in der Luft belasten auch besonders beim Spielen die Atemwege der Kinder und mindern deren kognitiven Leistungen.	Der Hinweis ist nicht Gegenstand des Lärmaktionsplans, da er sich immer auf den aktuellen Bestand bezieht.	Keine Änderung des Lärmaktionsplans.
	Ich möchte zudem den Gesichtspunkt der Umweltgerechtigkeit ansprechen. Im Auerberg sollte jedes Kind sozialgerecht in einer gesunden Umgebung aufwachsen. Es darf nicht sein, dass ein Auerberger Kind größere Gesundheitsrisiken trägt als ein anderes Auerberger Kind.	Zur Kenntnis genommen.	Keine Änderung des Lärmaktionsplans.
	Die älteren Berufsschüler des Heinrich-Hertz-Kollegs haben zudem am Autobahnzubringer längst Tempo 30 für LKW. Unter Belastungsachsen war kein Eintrag möglich.	Zur Kenntnis genommen.	Keine Änderung des Lärmaktionsplans.
82	Flodelingsweg, 53121 Enderich Bonn/Flodelingsweg - Konstanter Autobahnlärm und ständige Staus durch Baustellen auf der Autobahn: Konstanter Autobahnlärm dringt durch die Viertel rund um den Flodelingsweg, obwohl doch die Autobahn scheinbar so weit weg ist. Wie kann das sein?	Die Stadt Bonn hat alle Straßen mit einer DTV >4.000 Kfz kartiert. Die A 565 wurde ebenfalls kartiert. Die Auslösewerte von 65/ 55 dB(A) werden im Bereich des Flodelingsweg nur stellenweise überschritten, so dass die A 565 auf diesem Bereich keine Belastungsachse darstellt. Lärmschutzmaßnahmen in Höhe der Sebastianstraße sind geplant.	Keine Änderung des Lärmaktionsplans.
	Hinzu kommt nun, dass durch die Baustellen auf der A565 morgens meistens Stau auf dem kleinen Flodelingsweg entsteht, der nicht so viel Verkehr verkraftet. Hupende Autos, verärgerte Menschen und stickige Abgase. Google leitet alle, die den Stau umfahren wollen direkt durch den Flodelingsweg. Ein No-Go.	Baustellen sind zeitlich begrenzte Ereignisse und deshalb nicht Gegenstand des Lärmaktionsplans.	Keine Änderung des Lärmaktionsplans.
83	Sebastianstraße, 53115 Poppelsdorf Bonn/Autobahn Sebastianstraße/Alfred-Bucherer Straße: Die Lärmbelastung von der A 565 im Bereich von Sebastianstraße/Alfred-Bucherer-Straße ist unerträglich. Immer wieder ist eine Lärmschutzwand in diesem Bereich versprochen worden, aber bislang nicht realisiert.	Die Sebastianstraße liegt im Bereich der AS BN-Poppelsdorf. Auf diesem Streckenbereich wurde die zulässige Höchstgeschwindigkeit aus Verkehrssicherheitsgründen auf 80 km/h reduziert. Eine weitere Absenkung ist auf der BAB nicht möglich. Lärmschutzmaßnahmen sind bereits geplant.	Die Maßnahme ist bereits Gegenstand des Lärmaktionsplans.
84	Pützchensweg, 53227 Küdinghoven Bonn/Küdinghoven, Pützchensweg: Lärmquelle WCCB: Bei großen Tagungen fliegen die Hubschrauber niedrig. Viel Dreck (feiner dunkler Staub) und viel Lärm beeinträchtigt	Der Hinweis ist nicht Gegenstand des Lärmaktionsplans.	Keine Änderung des Lärmaktionsplans.

Öffentlichkeit	Anregung	Abwägung	Maßnahme
	die Anwohner. Der Kerosingestank zieht durch alle Ritzen im Haus. Kann man nicht die Flugroute über die B42 legen?		
	Lärmquelle B42: Bei Südwind kommt viel Dreck und viel Lärm von der B42.	Zur Kenntnis genommen.	Keine Änderung des Lärmaktionsplans.
	Lärmquelle Fluglärm: Bei Südwind wird die Nachtruhe durch den Nachtfluglärm von Köln/Bonn gestört.	Die Stadt Bonn ist von Fluglärm des Flughafens Köln/ Bonn über den Auslösewerten des Lärmaktionsplans nicht betroffen.	Keine Änderung des Lärmaktionsplans.
85	53227 Ramersdorf Bonn/Autobahnkreuz Beuel-Süd: Im Autobahnkreuz Bonn-Beuel-Süd wurde eine vollkommen neue Spur angelegt, ohne eine m.W. gesetzlich vorgeschriebene Lärmschutzwand zu bauen. Dadurch liegen jetzt Richtung Hosterbach (O`Kassel) 3 voneinander getrennte Trassen tangential parallel und das auf verschiedenen Höhenniveaus. Ein uraltes Schutzwändchen reichte ja noch nicht einmal für die Abbiegespur Richtung Königswinter. Genügend Platz für Wände/Dämme ist vorhanden.	Beim Ausbau des Autobahnkreuz Bonn-Beuel-Süd mussten die strengen Lärmvorsorgewerte nach 16. BImSchV eingehalten werden. Die Stadt Bonn wird die Erneuerung der Lärmschutzwand durch Straßen.NRW prüfen lassen.	Aufnahme in den Lärmaktionsplan wird geprüft.
86	A 562, 53227 Hochkreuz Bonn/Verlärmsquelle A562 / Rheinaue: Eine der prominentesten Verlärmsursachen des gesamten südlichen Bonner Talkessels fehlt in Ihrer vorgegebenen Darstellung der Lärm-Achsen, die A 562 zwischen dem AK Beuel-Süd über den Rhein und die Rheinaue. Der Straßen- aber auch Stadtbahn-Verkehr flutet massiv die Rheinaue als zentrales und auch größtes Naherholungsgebiet, das früher schon mal ein Ruheraum war, aber auch die Hanglagen von Oberkassel oder (die Neubaugebiete in) Küdinghoven und Ramersdorf. Auf der Vorbrücke und der Brücke gibt es keinerlei Lärmschutz und die niedrige Ausführung der 40 Jahre alten Lärmschutzwand auf dem Autobahndamm bis hin zum AK ist bei der immensen Breite dieser Autobahnschneise wirkungslos. Wirkungsvolle Lärmschutzwände auch auf der Brücke gegen Emissionen des Autoverkehrs sollten bei der anstehenden Brückensanierung eingeplant werden. Das Material/die Oberfläche der südausgerichteten Wände böte sich als Photovoltaik-Flächen an. Wenn nötig muss die Statik der Brücke ertüchtigt werden.	Lärmschutzwände an der Südbrücke sind zu begrüßen. Der Hinweis wird an den Landesbetrieb Straßenbau weitergeleitet.	Aufnahme in den Lärmaktionsplan.
	Vor allem könnte kurzfristig eine große Lärmverringerung durch den Individualverkehr erreicht werden, wenn Bonn dem Vorbild Berlins bei seiner effektiven Lärminderung folgen würde und die Höchstgeschwindigkeit auch auf BAB durchsetzen würde. In Berlin sind das auf innerstädtischen Autobahnen zum Teil nur 60 bis 80 km/h und es wird scharf kontrolliert. Nur Schilder aufstellen reicht nicht. Teil 2 folgt.	Im Rahmen des Beteiligungsverfahrens wird von der Bezirksregierung Köln eine Stellungnahme eingeholt.	Keine Änderung des Lärmaktionsplans.
	Kommentar: Teil 2: Bis zu einer Gleisbettsanierung vor 10-12 Jahren war die Emission durch die Stadtbahnlinie 66 auf der Südbrücke unauffällig. Was auch immer gemacht wurde, leider entstand eine zusätzliche Lärmquelle, die bis in den "Ruheort" des zentralen Siebengebirges zu hören ist (z.B. Oberdollendorf). Zwei Gutachten zu dem Thema existieren seit Jahren. Leider sind die Messreihen nicht so umfassend,	Es zeigen sowohl die rechnerischen als auch die messtechnischen Schallpegelmessungen der heutigen Bestandssituation, dass die im Falle eines Neubaus einer Brücke geltenden anspruchsvollen Grenzwerte für die in der Umgebung befindlichen Flächennutzungen vollumfänglich eingehalten werden (DS-Nr. 1713162).	Keine Änderung des Lärmaktionsplans.

Öffentlichkeit	Anregung	Abwägung	Maßnahme
	dass sie alle negativen Witterungseinflüsse dokumentieren und vor allem der Infraschall wurde nicht erfasst. Dennoch liegen Vorschläge für eine Minderung durch spezielle Maßnahmen vor wobei von einer Minderung zwischen 6 bis 9 dB(A) ausgegangen wird. Das ist wahrlich kein Pappentier. Warum wird das nicht endlich umgesetzt zumal durch die Taktverdichtung der Linie 66 noch mehr Lärm entstehen wird.		
87	Vulkanstraße, 53179 Mehlem/Rodderberg, Drachenfels, Rhein, Parks - überall Fluglärm: Wer am Rhein spaziert, wer die Parks und Grünanlagen, seinen Garten oder seinen Balkon genießen will, der wird durch Fluglärm von Kleinflugzeugen besonders (jedoch nicht nur) an Wochenenden und Feiertagen belästigt. Es wird gefordert gegen solche Spaßfliegerei, kommerzielle Interessen und private Rücksichtslosigkeit die nötigen Maßnahmen zu ergreifen, um dem luftverschmutzenden Getöse, wenn nicht ein Ende, so wenigstens Grenzen zu setzen. Es kann an Flugverbotszeiten und Flugverbotszonen gedacht werden.	Der Hinweis ist nicht Gegenstand des Lärmaktionsplans.	Keine Änderung des Lärmaktionsplans.
88	Katzenburgweg, 53115 Poppelsdorf Bonn/Poppelsdorfer Schloss: Der stetig zunehmende Nachtfluglärm über Bonn raubt mir den Schlaf. Letzte Nacht waren es 11 Flüge zwischen 0 und 5 Uhr. Die gesundheitlichen Aspekte sollten die Politiker zum Handeln bringen. Der Flug über dichtbesiedelte Gebiete sollte möglichst vermieden werden.	Die Stadt Bonn ist von Fluglärm des Flughafens Köln/ Bonn über den Auslösewerten des Lärmaktionsplans nicht betroffen.	Keine Änderung des Lärmaktionsplans.
89	Am Götgesbach, 53125 Ückesdorf/südlich von Ückesdorf: Der Lärm durch die Autobahn hat in den letzten Jahren wesentlich zugenommen. Ganztägig, besonders in den Abendstunden ist dauerhaft eine wesentlich erhöhte Lärmentwicklung zu beobachten (insbesondere in den Sommermonaten ist im Garten ein Gespräch lärmbedingt gestört). Ich beantrage daher eine Lärmmessung und Verbesserung der Lärmschutzanlagen zur Abschirmung der Bundesautobahn im Bereich Freidhof/Am Götgesbach.	Die strategischen Lärmkarten werden entsprechend den gesetzlichen Vorgaben grundsätzlich berechnet. Die Stadt Bonn hat alle Straßen mit einer DTV >4.000 Kfz kartiert. Die A 565 wurde ebenfalls kartiert. Die Auslösewerte von 65/55 dB(A) werden im Bereich Ückesdorf nicht überschritten, so dass die A 565 auf diesem Bereich keine Belastungsachse darstellt. Es wird grundsätzlich darauf hingewiesen, dass das Rauschen der städtischen Autobahn über weite Bereiche hörbar ist, auch wenn die Auslösewerte nicht überschritten werden.	Keine Änderung des Lärmaktionsplans.
	Kommentar 1: Dem kann ich nur zustimmen, Messungen sollten unbedingt durchgeführt werden. Die Lärmbelastung kommt von zwei Seiten: Autobahn und Reichsstraße.	Die strategischen Lärmkarten werden entsprechend den gesetzlichen Vorgaben grundsätzlich berechnet.	Keine Änderung des Lärmaktionsplans.
	Kommentar 2: Wurden in Ückesdorf im Wohngebiet sowie im Landschaftsschutzgebiet um den Friedhof jemals Lärmmessungen durchgeführt? Der Lärm hat sehr zugenommen und belastet sowohl die Anlieger als auch Erholungssuchende. Den Spazierwegen um den Friedhof sowie im Kottenforst sind ein wichtiges Naherholungsgebiet und stark frequentiert. Hier eine Ruhezone einzurichten und zu schützen wäre wichtig.	Der Friedhof in Ückesdorf sowie der Kottenforst wurden im Rahmen des Lärmaktionsplans als ruhiges Gebiet identifiziert.	Keine Änderung des Lärmaktionsplans.
90	Hohe Straße, 53119 Tannenbusch Bonn/Lievelingsweg/Hohe Straße mit Güterverkehr. Schlechter Bauzustand des Lievelingsweg und der Hohe Straße. Dadurch rumpelnder Lastwagenverkehr.	Die Verwaltung hat für die Erneuerung der Fahrbahn der Straßen Reuterstraße, Lievelingsweg und Berta-Lungstras-Straße Zuschussanträge bei der Bezirksregierung Köln eingereicht. Die	Die Maßnahme ist bereits Gegenstand des Lärmaktionsplans.

Öffentlichkeit	Anregung	Abwägung	Maßnahme
	Güterverkehr ist stark hörbar. Hier würden ggf. schon Schallschutzwände entlang der Bahnstrecke helfen.	Umsetzung erfolgt frühestens 2019. Ab 2020 dürfen auf DB Strecken nur Güterwagen mit "Flüsterbremsen" verkehren, die die Lärmbelastung deutlich mindern werden.	Die Maßnahme ist bereits Gegenstand des Lärmaktionsplans.
91	Im Ellig, 53127 Lengsdorf Bonn/Beruhigung durch erweiterte 80 km/h-Beschränkung auf der A 565 im Bereich Bonn-Hartberg: Durch eine Ausweitung der Geschwindigkeitsbeschränkung auf Tempo 80 km/h auf der A 565 bis Ende Brüser Berg, Höhe Ückesdorf wäre eine kostenneutrale Beruhigung für alle Anwohner in diesem Gebiet (einschließlich der vielen Neubaugebiete) umsetzbar (ggfls. für eine gewisse Zeit über Kontrollen oder einem festen Blitzer). Vor allem die Beschleunigung von 80 auf 130 km/h in Richtung Meckenheim noch im Stadtgebiet für zu einer völlig überflüssigen Lärmbelastung. Durch verschieben der Schilder (80 km/h) einfach und kostengünstig umsetzbar und eine Beruhigung für eine Vielzahl von Bewohnern.	Die Stadt Bonn hat alle Straßen mit einer DTV >4.000 Kfz kartiert. Die A 565 wurde ebenfalls kartiert. Die Auslöswerte von 65/ 55 dB(A) werden in dem Bereich Lengsdorf nicht überschritten, so dass die A 565 auf diesem Abschnitt keine Belastungsachse darstellt.	Keine Änderung des Lärmaktionsplans.
92	Kessenicher Straße, 53129 Dottendorf Bonn/Zone 30 ausweiten in Dottendorf: Dottendorf ist überwiegend ein ruhiges Wohngebiet. Dennoch gibt es einige Straßen, die keine Tempo 30-Zone sind, so zum Beispiel das Teilstück der Kessenicher Straße zwischen Winzerstraße und Schwalbengarten. Hier ist Tempo 50 erlaubt, aus Gründen, die mir nicht ersichtlich sind. Daher treten AutofahrerInnen aufs Gaspedal, sobald sie dieses Teilstück erreicht haben, verbunden mit einer unnötigen Lärmbelastung der AnwohnerInnen. Unterstützt wird die Lust, dort schnell (auch schneller als 50 km/h) zu fahren, durch die an dieser Stelle breit ausgebaute Straße. Aber auch hier wohnen Menschen, die gerne Ruhe hätten. Eine Minute Zeitgewinn (oder weniger?) für Autofahrer an diesem Straßenteil (nicht länger als 600 m) rechtfertigt diese Belastung meiner Meinung nach nicht. Mein Vorschlag:	Die Stadt Bonn hat alle Straßen mit einer DTV >4.000 Kfz kartiert. Die Kessenicher Straße weist eine geringere Verkehrsstärke auf und ist somit nicht Gegenstand des Lärmaktionsplans.	Keine Änderung des Lärmaktionsplans.
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ durchgängig Tempo 30 an der Kessenicher Straße, 	Die Stadt Bonn hat alle Straßen mit einer DTV >4.000 Kfz kartiert. Die Kessenicher Straße weist eine geringere Verkehrsstärke auf und ist somit nicht Gegenstand des Lärmaktionsplans.	Keine Änderung des Lärmaktionsplans.
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ evtl. verbunden mit kleinen baulichen Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung. 	Die Stadt Bonn hat alle Straßen mit einer DTV >4.000 Kfz kartiert. Die Kessenicher Straße weist eine geringere Verkehrsstärke auf und ist somit nicht Gegenstand des Lärmaktionsplans.	Keine Änderung des Lärmaktionsplans.
93	Lerchenweg, 53119 Tannenbusch Bonn/Verkehrslärm: Der Verkehrslärm der A 555, A565, Bahnstrecke Köln-Bonn vermindert deutlich die Wohnqualität. Zusätzlich wird die Anliegerstraße vom Durchgangsverkehr genutzt.	Die Stadt Bonn hat alle Straßen mit einer DTV >4.000 Kfz kartiert. Der Lerchenweg weist eine geringere Verkehrsstärke auf und ist somit nicht Gegenstand des Lärmaktionsplans. Die Stadt Bonn weist ergänzend darauf hin, dass an der Bahnstrecke, sowie der A 555 und A 565 bereits einige Maßnahmen umgesetzt wurden: im Bereich Bonn-Tannenbusch wurden im Zuge der DB-Lärmsanierung 346 m Schallschutzwand und passive Maßnahmen für 18 WE umgesetzt, die Einrichtung von aktivem Lärmschutz auf der Höhe der Straße Am Krähenhorst	Keine Änderung des Lärmaktionsplans.

Öffentlichkeit	Anregung	Abwägung	Maßnahme
	Anregung: Verminderung der Lärmimission im Rahmen Neubau des sog. "Tausendfüßlers" durch Einhausung und Durchsetzung der Verkehrsberuhigung der Anliegerstraße.	wurde geprüft und im Bereich Tannenbusch wurde eine Teststrecke mit Schienenstegdämpfern eingerichtet, deren Wirksamkeit erprobt wurde (Lärmminderung 1,5-4 dB(A)). Beim Neubau des Tausendfüßlers müssen die strengen Lärmvorsorgewerte nach 16. BImSchV eingehalten werden.	Keine Änderung des Lärmaktionsplans.
94	Am Alterhof, 53125 Ückesdorf/Lärmbelästigung in Ückesdorf und Umgebung: Die Lärmbelästigung in Ückesdorf und rund um den Friedhof hat nicht nur in den letzten Jahren deutlich zugenommen. Schon in den frühen Morgenstunden bis spät in die Nacht ist der Lärm durch den starken Verkehr auf der Autobahn und der Reichsstrasse deutlich zu hören.	Die Stadt Bonn hat alle Straßen mit einer DTV >4.000 Kfz kartiert. Die A 565 sowie die Reichsstraße wurden ebenfalls kartiert. Die Auslösewerte von 65/ 55 dB(A) werden im Bereich Ückesdorf nur stellenweise an der Reichsstraße überschritten. Es wohnen dort jedoch nur wenige Betroffene, so dass die A 565 und die Reichsstraße in diesem Bereich keine Belastungsachse darstellen. Das Rauschen der Autobahn, das auf den Friedhöfen hörbar ist, muss leider hingenommen werden.	Keine Änderung des Lärmaktionsplans.
95	Servatiusstraße, 53129 Dottendorf Bonn/Durchgangsverkehr und Lärmbelästigung in Dottendorf am Maximum: Der ehemals eher idyllische Stadtteil Dottendorf wird zunehmend geprägt durch mehr als überdurchschnittliche Lärmemission. Immer mehr Straßenverkehr prägt das Bild des Stadtteils, hervorgerufen durch Fahrzeuge, die den Bereich der B9 umgehen wollen.	Die im Lärmaktionsplan vorgeschlagenen Maßnahmen sollen zur Reduzierung der Lärmpegel möglichst unter die Auslösewerte von 65/ 55 dB(A) beitragen.	Keine Änderung des Lärmaktionsplans.
	Vor allem auch durch Einsatzfahrten der Rettungskräfte, die sicher zu Recht das Martinshorn nutzen, aber vermutlich um 3 Uhr nachts darauf verzichten könnten.	Der Hinweis ist nicht Gegenstand des Lärmaktionsplans. Der Fahrer entscheidet je nach Situation selbstständig, ob er das Martinshorn einschaltet.	Keine Änderung des Lärmaktionsplans.
	Ein weiterer Faktor des Straßenlärms liegt sicherlich im ÖPNV in Form der Busse und der Zunahme der Rücksichtslosigkeit mancher Zeitgenossen. Es ist sicherlich ein generelles Problem unserer Gesellschaft, welches Höflichkeit und Respekt nicht in den Vordergrund stellt, aber ein "grüner Pfeil" (Kreuzungsbereich Dottendorfer Straße/Karl-Barth-Straße/Servatiusstraße) ist auch eine mehr als schlechte Lösung für Anwohner! Es wird schnell und rücksichtslos abgebogen ohne genügende Aufmerksamkeit auf Fußgänger und nicht selten exzessive Hup-Konzerte von Fahrzeugen, auf Grund des stoppenden Vordermanns/-frau (diese(r) muss ja laut StVO auch nicht den grünen Pfeil "nutzen" und fahren). Der Pfeil sollte unbedingt in eine Ampel für den Abbiegeverkehr geändert werden.	Es ist korrekt, dass die Regelung "grüner Pfeil" nicht genutzt werden muss. Das Argument gelegentlicher "Hup-Konzerte" ist jedoch nicht geeignet, eine sinnvolle Regelung aufzuheben. Verstöße am "grünen Pfeil" kann nur die Polizei kontrollieren, die dafür zuständig ist, den fließenden Straßenverkehr zu überwachen. Das Tiefbauamt weist darauf hin, dass die Lichtsignalanlage nur mit Vollscheiben (ohne Pfeile) versehen ist und durch den Ablauf der Steuerung auch keine andere Art der Schaltung machbar ist. Zusätzlich weist die Stadt Bonn darauf hin, dass der Knotenpunkt im Zusammenhang mit dem Bau der Bahnüberführung an der Dottendorfer Str. umgestaltet werden soll.	Die Maßnahme ist bereits Gegenstand des Lärmaktionsplans.
	Kontrollen von übermäßig beschleunigenden Fahrzeugen (vor allem Kfz und Motorräder) sollten in der Tempo-30-Zone verstärkt werden.	Kontrolle ist nicht Gegenstand des Lärmaktionsplans. Die Stadt darf als kommunale Ordnungsbehörde aus rechtlichen Gründen Geschwindigkeitskontrollen aus Gründen des Lärmschutzes nur in Bereichen durchführen, in denen die zulässige Höchstgeschwindigkeit auch aus Lärmschutzgründen beschränkt worden ist. Solche Bereiche gibt es in Dottendorf nicht. Ansonsten ist die Stadt nur dazu befugt, Geschwindigkeitskontrollen an Gefahrenstellen durchzuführen, an denen eine erhöhte Unfallgefahr angenommen werden muss. Eine solche ist in der Dottendorfer	Keine Änderung des Lärmaktionsplans.

Öffentlichkeit	Anregung	Abwägung	Maßnahme
		Straße in der 30km/h-Strecke in der Umgebung des Ortsteilzentrums/der Kindertagesstätte vorhanden, an der mobile Geschwindigkeitskontrollen in regelmäßigen Abständen durchgeführt werden. Andere Möglichkeiten für Geschwindigkeitskontrollen hat die Stadt in diesen Straßen derzeit nicht.	
	Die Rücksichtslosigkeit der Bürger in Bezug auf laute Musik aus Fahrzeugen wird sicher ein Problem bleiben.	Zur Kenntnis genommen.	Keine Änderung des Lärmaktionsplans.
	Laubbläser und Kehrmaschinen tragen zunehmend zum regelrechten Terror bei.	Der Hinweis ist nicht Gegenstand des Lärmaktionsplans. Er wird verwaltungsintern weitergeleitet.	Keine Änderung des Lärmaktionsplans.
	Kommentar 1: Um mehr Anwohner vom Fahrradfahren zu überzeugen, sollten mehr Abstellanlagen an relevanten Haltestellen und Plätzen gebaut werden, Parkplätze zu Fahrradspuren umgestaltet werden und Ampeln mit Fahrradvorrangschaltungen versehen werden.	Das Ziel der Radverkehrsplanung der Stadt Bonn ist es, die Anzahl der Fahrradabstellanlagen zu erhöhen, mehr Fahrradspuren einzurichten und auch die Ampelschaltungen den Bedürfnissen der Radfahrer anzupassen.	Die Maßnahme ist bereits Gegenstand des Lärmaktionsplans.
	Kommentar 2: Schon länger gibt es zu diesem Kreuzungsbereich den Vorschlag, diesen in einen KREIS-Verkehr umzubauen. Beispiel => Kreuzung HOCHKREUZALLEE / BERNKASTELER STR.	Der Knotenpunkt soll im Zusammenhang mit dem Bau der Bahnüberführung an der Dottendorfer Str. umgestaltet werden.	Die Maßnahme ist bereits Gegenstand des Lärmaktionsplans.
	Kommentar 3: Ich finde es befremdlich, dass diese Diskussion nur über ruhige Gebiete geführt wird. Der Lärmaktionsplan sieht vor, dass Maßnahmen ergriffen werden, um Anwohner an Belastungsachsen vor Gesundheitsschäden zu schützen und den Lärm zu vermindern. Bislang ist an der Dottendorfer Str. nichts dergleichen erfolgt. Dottendorfer erstreckt jetzt schon in Lärm und Abgasen. Der Verkehr wird komplett kollabieren, wenn die Bauvorhaben auf dem Miesengelände, In der Raste und für das alten Schwesternwohnheimen an der Hausdorffstr. erst umgesetzt werden. Der Lärm ist für die Anwohner unerträglich und gesundheitsschädigend.	Die Stadt Bonn hat sich entschieden, zusätzlich zu den Belastungsachsen aus Straßenverkehr, Schienenverkehr und Gewerbe, die ruhigen Gebiete in der 3. Runde des Lärmaktionsplans intensiver zu betrachten als in den bisherigen Runden. In der Engstelle wurde bereits Tempo-30 (Einzelbeschilderung) u.a. zum Schutz der Anwohner eingerichtet. Weitere Maßnahmen, um die Auslösewerte von 65/ 55 dB(A) zu unterschreiten werden im Lärmaktionsplan vorgeschlagen.	Keine Änderung des Lärmaktionsplans.
	Der Individualverkehr und die Lkw nutzen die Dottendorfer Str. als Verbindungsweg zwischen der linksrheinischen und rechtsrheinischen Autobahn und als Umgehung der B9.	Die Dottendorfer Straße ist Teil des vom Rat der Stadt Bonn beschlossenen Vorfahrtstraßennetzes (Hautverkehrsstraßennetzes).	Keine Änderung des Lärmaktionsplans.
	Hinzu kommt auch noch die Enge der Straßen, die für dieses Verkehrsaufkommen nicht konzipiert sind. Die Busse, Pkw und Fahrräder kommen kaum aneinander vorbei. Der Rettungswagen kommt nur sehr schwer durch.	Die Dottendorfer Straße ist grundsätzlich Teil des vom Rat der Stadt Bonn beschlossenen Vorfahrtstraßennetzes (Hautverkehrsstraßennetzes).	Keine Änderung des Lärmaktionsplans.
	Auch die alten Dieselsebusse verursachen sehr viel Lärm. Der Kauf von Elektrobussen muss viel schneller erfolgen.	Die Umstellung auf Elektrobusse erfolgt kontinuierlich bis 2030.	Die Maßnahme ist bereits Gegenstand des Lärmaktionsplans.
	Das Verkehrslenkungskonzept für Lkw ist immer noch nicht umgesetzt. Es muss endlich eine Entlastung in Dottendorf durch eine sinnvolle Verkehrsplanung erfolgen.	Die Stadt Bonn verweist auf die DS-Nr. 1511506. Ein Lkw-Lenkungskonzept befindet sich in Aufstellung.	Die Maßnahme ist bereits Gegenstand des Lärmaktionsplans.
96	Ludwig-Erhard-Allee, 53175 Hochkreuz Bonn/Auf der Südbrücke Höchstgeschwindigkeit auf 60 km/h reduzieren.: Die Konrad-Adenauer-Brücke (Südbrücke) ist in der Lärmkarte als starke Lärmquelle verzeichnet. Dies hängt damit zusammen, dass dort derzeit eine Höchstgeschwindigkeit von 100 km/h erlaubt ist. Das macht für einen innerstädtischen, dazu noch ein Freizeit- und Erholungsgelände que-	Im Rahmen des Beteiligungsverfahrens wird von der Bezirksregierung Köln eine Stellungnahme eingeholt.	Keine Änderung des Lärmaktionsplans.

Öffentlichkeit	Anregung	Abwägung	Maßnahme
	<p>renden Straßenabschnitt von gerade einmal 2000 m Länge (gerechnet von der August-Bebel-Str. bis zur kommende Ramersdorf) Null Sinn. Mit einer Absenkung auf 60 km/h mit zusätzlichen Überwachungsmaßnahmen kann der Lärmpegel deutlich und ebenso der Schadstoffausstoß reduziert werden. Ein Auto durchfährt bei einer konstanten Geschwindigkeit von 100 km/h eine Strecke von 2 km in 1 Minute 12 Sekunden, bei einer Geschwindigkeit von 60 km/h werden 2 Minuten benötigt., also schlappe 48 Sekunden mehr. Die Zeit hat jeder. Ergänzend könnte man auch darüber nachdenken, die Südbrücke zu einer Bundesstraße umzuwidmen.</p>		
97	<p>Friedrich-Ebert-Brücke 53225 Schwarzrheindorf/Vilich-Rheindorf Bonn/60 km/h statt 100 km/h auf der Nordbrücke: Auf der Nordbrücke gilt - genau wie auf der Südbrücke - derzeit eine zulässige Höchstgeschwindigkeit von Tempo 100 km/h. Eine Reduzierung der Höchstgeschwindigkeit auf 60 km/h würde zu einer erheblichen Lärminderung führen von der sowohl die Bewohnerinnen und Bewohner in Geislar, Schwarzrheindorf, Vilich sowie Graurheindorf und Bonn Castell profitieren würden, aber auch die vielen Menschen, die Rhein- und Siegaue als Naherholungsraum nutzen. Und nicht zuletzt: Auch die Natur wird es danken.</p> <p>Kommentar: Der Lärm wird durch Drosselung auf 60 km/h bestimmt verringert zugunsten der Anwohner. Andererseits können nicht überall dort, wo Menschen in der Nähe einer Autobahn wohnen, die Geschwindigkeiten gedrosselt werden. Dann können wir Autobahnen direkt abschaffen.</p> <p>Wie wäre es stattdessen mit natürlich gestalteten Schallschutzeinrichtungen in den Bereichen VOR der Brücke!? Solange die Brücke saniert wird, wird es zu Beschränkungen kommen, hier muss nicht viel getan werden.</p>	<p>Im Rahmen des Beteiligungsverfahrens wird von der Bezirksregierung Köln eine Stellungnahme eingeholt. Die Sanierung der Nordbrücke ab 2018 geplant.</p> <p>Zur Kenntnis genommen.</p> <p>Baustellen sind zeitlich begrenzte Ereignisse und deshalb nicht Gegenstand des Lärmaktionsplans.</p>	<p>Keine Änderung des Lärmaktionsplans.</p> <p>Keine Änderung des Lärmaktionsplans.</p> <p>Keine Änderung des Lärmaktionsplans.</p>
99	<p>Luisenstraße, 53129 Kessenich Bonn/Sauerstoffquelle Reuterviertel erhalten: Das glücklicherweise derzeit noch denkmalgeschützte Reuterviertel hat durch lockere Bebauung, für städtische Verhältnisse große Grünflächen und umfangreichem Baumbestand die Funktion einer grünen Lunge. Dringend notwendig bei der Nachbarschaft zu Reuterstraße, Robert-Koch-Str. und Bonner Talweg. Es bietet den Bewohnern und Besuchern einen hohen Entspannungswert.</p> <p>Eine zusätzliche Bebauung dieser Grünflächen ist entschieden abzulehnen.</p> <p>Weiterhin sollten die kleinen Nebenstraßen konsequent auf 30 km/h Zone bzw. Radstraße umgestellt werden, um die in 2018 (durch die Baustellen) stark gestiegene Zahl der Stau-Umfahrer etwas in den Griff zu bekommen.</p> <p>Entlastung der kleinen Nebenstraßen von dem ausufernden ruhenden</p>	<p>Zur Kenntnis genommen.</p> <p>Zur Kenntnis genommen.</p> <p>Die Nebenstraßen sind grundsätzlich Bestandteil einer Tempo-30-Zone</p> <p>Der Hinweis ist nicht Gegenstand des Lärmaktionsplans. Er wird</p>	<p>Keine Änderung des Lärmaktionsplans.</p> <p>Keine Änderung des Lärmaktionsplans.</p> <p>Keine Änderung des Lärmaktionsplans.</p> <p>Keine Änderung des Lärmaktionsplans.</p>

Öffentlichkeit	Anregung	Abwägung	Maßnahme
	<p>Verkehr: Alles ist komplett zugeparkt, bis in die Kreuzungen.</p> <p>Es muss dringend der Nahverkehr attraktiver gestaltet werden (Kurzstrecke ÖPNV für 1 Euro, attraktivere Busverbindungen, Radstraßen im Stadtgebiet), um mehr Menschen auf das Rad zu bekommen.</p> <p>Kommentar 1: Dieser Vorschlag, die Kurzstrecke im ÖPNV für 1,00 Euro, ist EIN realistischer Ansatz; EINER auf den weitere folgen sollten.</p> <p>Kommentar 2: Die Verkehrssituation hat sich in den letzten Jahren stark erhöht. Der individuelle motorisierte Verkehr nimmt die Luisenstraße als Ausweichstecke zur Reuterstraße. Die Luisenstraße sollte nur noch für den Anliegerverkehr zugelassen werden.</p> <p>Gegen Falschparker sollte wesentlich stärker vorgegangen werden.</p>	<p>entsprechend weitergeleitet.</p> <p>Der ÖPNV-Ausbau und Tarifverbesserungen sind im Rahmen des Förderprojekts "Lead City" in Umsetzung.</p> <p>Der Tarif wird grundsätzlich durch den VRS festgelegt. Tarifverbesserungen in Bonn sind im Rahmen des Förderprojekts "Lead City" umgesetzt worden.</p> <p>Der Hinweis ist nicht Gegenstand des Lärmaktionsplans. Er wird verwaltungsintern weitergeleitet.</p> <p>Der Hinweis ist nicht Gegenstand des Lärmaktionsplans. Er wird verwaltungsintern weitergeleitet.</p>	<p>Keine Änderung des Lärmaktionsplans.</p> <p>Keine Änderung des Lärmaktionsplans.</p> <p>Keine Änderung des Lärmaktionsplans.</p> <p>Keine Änderung des Lärmaktionsplans.</p>
100	<p>Mit Interesse habe ich mir die neue Lärmkarte von Bonn angesehen. Dabei habe ich festgestellt, dass die Lärmbelastung des Straßburger Weges in 53113 Bonn nicht korrekt dargestellt wird. Seit November 2017 fahren hier täglich über 220 Busse der Linien 610 und 611. Die Lärmkarte wurde zwar schon im Oktober 2017 fertiggestellt, der Beschluss zur Linienführung der Busse über den Straßburger Weg lag aber schon seit Sommer vor und die Lärmdarstellung basiert nach meiner Kenntnis nicht auf Messungen, sondern auf Berechnungen, die bei der Erstellung der Lärmkarte hätten vorliegen müssen. Aktuell wird der Straßburger Weg als Straße ohne Lärm von Straßenverkehr dargestellt. Tatsächlich liegt mit den Buslinien eine Belastung von >65 dB vor. Ich bitte freundlich um Ihre Stellungnahme und Anpassung der Lärmkarte, die ansonsten diese Fehlinformation in den kommenden 5 Jahren ausweisen würde.</p>	<p>Die Stadt Bonn hat alle Straßen mit einer DTV > 4.000 Kfz kartiert. Der Straßburger Weg weist dementsprechend eine kleinere Verkehrsstärke auf und ist somit nicht Gegenstand des untersuchten Straßennetzes.</p>	<p>Keine Änderung des Lärmaktionsplans.</p>
101	<p>An der Rheindorfer Burg, 53117 Graurheindorf Bonn/Lausacker: Radau bis nachts um 2 Uhr von den Schrebergärten</p>	<p>Der Hinweis ist nicht Gegenstand des Lärmaktionsplans. Er wird verwaltungsintern weitergeleitet.</p>	<p>Keine Änderung des Lärmaktionsplans.</p>
102	<p>53177 Alt-Godesberg Bonn/Marienforster Promenade: Mit großem (auch finanziellen) Aufwand wurde das Bachbett des Godesberger Baches renaturiert und damit das bereits bestehende Naherholungsgebiet von Bad Godesberg im Marienforster Tal aufgewertet. Nicht erst seit dem Umzug von Haribo von Kessenich nach Grafschaft, ist die Lärm- und Luftbelastung, durch den enorm angewachsenen Verkehr auf der L158, Marienforster Landstraße, vor allem in den Morgen- und Abendstunden, unerträglich geworden.</p> <p>Flüsterasphalt wäre möglich.</p> <p>Der Bau von Schallschutzwänden auf der Bachtalseite der Marienfor-</p>	<p>Die Stadt Bonn hat alle Straßen mit einer DTV >4.000 Kfz kartiert. Die Marienforster Straße wurde ebenfalls kartiert. Die Auslöswerte von 65/ 55 dB(A) werden nur stellenweise überschritten. Es wohnen dort jedoch nur wenige Betroffene, so dass die Marienforster Straße keine Belastungsachse darstellt.</p> <p>Die Stadt Bonn hat alle Straßen mit einer DTV >4.000 Kfz kartiert. Die Marienforster Straße wurde ebenfalls kartiert. Die Auslöswerte von 65/ 55 dB(A) werden nur stellenweise überschritten. Es wohnen dort jedoch nur wenige Betroffene, so dass die Marienforster Straße keine Belastungsachse entsprechend der Definition im Lärmaktionsplan darstellt.</p> <p>Die Stadt Bonn hat alle Straßen mit einer DTV >4.000 Kfz kar-</p>	<p>Keine Änderung des Lärmaktionsplans.</p> <p>Keine Änderung des Lärmaktionsplans.</p> <p>Keine Änderung des Lärmaktionsplans.</p>

Öffentlichkeit	Anregung	Abwägung	Maßnahme
	<p>ter Straße, ab der Kreuzung Brunnenallee in Richtung Ortsausgang (Marienforster Gut) wäre, mindestens bis zur Zufahrt Marienforster Promenade, möglich, weil diese Seite entlang der Straße nicht bebaut ist. Durch solche Maßnahmen könnte auch die Lebensqualität der Anwohner Am Draitschbusch, Drachenfelsstraße und Peterbergerstraße wiederhergestellt werden.</p>	<p>tiert. Die Marienforster Straße wurde ebenfalls kartiert. Die Auslösewerte von 65/ 55 dB(A) werden nur stellenweise überschritten. Es wohnen dort jedoch nur wenige Betroffene, so dass die Marienforster Straße keine Belastungsachse entsprechend der Definition im Lärmaktionsplan darstellt.</p>	
<p>103</p>	<p>Wir wohnen seit Beginn des Jahres 2018 in der Buschstraße. Die Wohnung befindet sich in direkter Nähe zur Reuterbrücke, bzw. zur Auffahrt zur Reuterbrücke (Auffahrt aus Richtung Bundeskanzlerplatz). Es ist uns bewusst, dass es sich bei der Reuterstraße um eine der meistbefahrenen Straßen Bonns handelt und es insofern zu einer hohen Lärmbelastung kommt.</p> <p>Allerdings befindet sich in unmittelbarer Nähe der Wohnung (praktisch auf gleicher Höhe unseres Balkons) eine Dehnungsfuge in der Fahrbahn, die eine zusätzliche Lärmbelastung darstellt.</p> <p>Beim Überfahren der Fuge kommt es zu lauten „Klack-Klack“ Geräuschen, die auch bei geschlossenen Fenstern deutlich in allen Zimmern der Wohnung zu hören sind. Die sonstigen Geräusche des Straßenverkehrs machen sich wie ein an- und abschwellendes "Rauschen" bemerkbar und sind damit leichter erträglich als das plötzliche „Klack-Klack“ der Dehnungsfuge. Bei geschlossenen Fenstern ist dieses Rauschen deutlich weniger wahrnehmbar aber das Geräusch der Dehnungsfuge ist dadurch umso präsenter. Wenn wir die Brücke mit einem eigenen Fahrzeug überqueren, ist auch ein deutlicher Stoß beim Überfahren der Dehnungsfuge festzustellen. Dies lässt uns vermuten, dass die Dehnungsfuge evtl. defekt ist oder aber sich ein deutlicher Absatz in der Fahrbahndecke direkt vor oder nach der Fuge gebildet hat. Direkt vor der Dehnungsfuge befinden sich weiterhin zwei weitere Absätze im Asphalt (fast wie kleine Schlaglöcher), die allerdings nicht so deutlich hörbar sind. Sollten schwere Lkw die Brücke überfahren, was relativ häufig vorkommt, werden durch diese Absätze in der Fahrbahn (Dehnungsfuge und „Schlaglöcher“) noch zusätzliche Geräusche erzeugt. Wir haben auch einige Fotos gemacht, um den Zustand zu dokumentieren, die wir Ihnen bei Bedarf zukommen lassen kann. Wir würden uns freuen, wenn jemand den Zustand, insbesondere der Dehnungsfuge, untersuchen könnte und diese nach Möglichkeit repariert oder so modifiziert werden könnte, dass es nicht mehr zu der Lärmbelastung kommt. Wir wissen von mindestens einer jungen Familie, die nach kurzer Zeit wieder aus dem Haus ausgezogen ist, weil der Lärm (insbesondere für das Kind) zu belastend war.</p>	<p>Die Stadtverwaltung hat für die Erneuerung der Fahrbahn der Reuterstraße, des Lievelingsweg und Berta-Lungstras-Straße Zuschussanträge bei der Bezirksregierung Köln eingereicht. Auf der Reuterstraße wird die Gelegenheit genutzt, eine lärmindernde Asphaltdeckschicht einzubauen. Veränderungen an der Fugenkonstruktion können nur im Zusammenhang mit grundlegenden Sanierungen der Brücke erfolgen, für die nächsten Jahre stehen aber nur Arbeiten am Korrosionsschutz und Brückenbelag an. Insgesamt ist festzustellen, dass Fahrbahnübergänge durch die Spaltüberbrückung und Beweglichkeit der Fugenelemente immer zu einer Geräuschänderung führen.</p>	<p>Die Maßnahme ist bereits Gegenstand des Lärmaktionsplans.</p>
	<p>Aus der Presse konnten wir entnehmen, dass es an der Kennedybrücke ebenfalls zu Beschwerden bezüglich der Dehnungsfuge kam. Das Problem wurde durch das Anbringen von Schallschutz aus Plexiglas am Brückengeländer behoben. Wäre solch eine Lösung auch für die Reuterbrücke denkbar?</p>	<p>Für die Reuterstraße/ Reuterbrücke liegen Planungen zur Erneuerung der Deckschicht vor, so dass die Anbringung von Schallschutz aus Plexiglas nicht erforderlich ist.</p>	<p>Die Maßnahme ist bereits Gegenstand des Lärmaktionsplans.</p>

Öffentlich- keit	Anregung	Abwägung	Maßnahme
	https://www.express.de/bonn/plexiglas-gegen-laerm-schallschutz--weil-die-kennedybruecke-klackert-14765016		